

Schwäbische Alb

Urtümliches Wanderglück
im sonnigen Südwesten

Blühendes Cornwall

Rau und romantisch:
Englands schönste Küste

**SPEZIAL
E-BIKE**

Schöne Touren,
Trends & Kauf-Tipps
für SUV-Bikes

Die Insel neu erleben

Mallorca

Traumhafte Entdeckungen von Palma bis Sóller. Wandern auf wilden Routen.
Frische Landküche und versteckte Oasen



Deutschsprachige
Reiseleitung & kleine
Gruppen bis max. 14 Gäste

Mit dem **E-Bike** die Welt entdecken.

Mit Genuss und Komfort auf allen Kontinenten: Aktiv die Natur erleben, Neues bei geführten Besichtigungen erfahren und kulinarische Spezialitäten der jeweiligen Region genießen. So lernen Sie jedes Reiseziel intensiv und vielseitig kennen. Kommen Sie mit auf eine ganz besondere Reise.



Der Jakobsweg

9 Tage – Pilgerreise von Porto bis Santiago de Compostela inklusive Flug

Inklusivleistungen z. B.:

- Flug ab/bis Frankfurt
- 8 Übernachtungen
- UNESCO-Weltkulturerbe Porto
- Kathedrale von Santiago de Compostela
- Mediterrane Natur- und Kulturerlebnisse

ab 2.640 € p. P. im Doppelzimmer

10 Reisetermine: Mai 2023 - Sept. 2023



Marokko hautnah erleben

10 Tage – Rundreise nach/von Marrakesch, inklusive Flug

Inklusivleistungen z. B.:

- Flug ab/bis Frankfurt/M.
- 10 Übernachtungen, Mahlzeiten
- Übernachtung im Sahara-Eco-Camp
- Führung durch Marrakesch
- Besuch des UNESCO-Weltkulturerbes in Aït-Ben-Haddou

ab 2.680 € p. P. im Doppelzimmer

14 Reisetermine: Sept. 2023 - April 2024



Geheimnisvolles Vietnam

15 Tage – Rundreise Danang/Saigon, inklusive Flug

Inklusivleistungen z. B.:

- Flug ab/bis Frankfurt/M.
- Inlandsflug Hue-Saigon
- 12 Übernachtungen, Mahlzeiten
- Mekong-Flusskreuzfahrt mit Übernachtung
- Über den Wolkenpass nach Hue
- Wanderung im Nam-Cat-Tien-Nationalpark

ab 4.170 € p. P. im Doppelzimmer

5 Reisetermine: Sept. 2023 - März 2024

Zusätzlich bei allen Reisen inkludierte Leistungen: eine hochwertige ADAC Trinkflasche, E-Bike-Miete und Tasche für das Tagesgepäck, deutschsprachige Reiseleitung, Mahlzeiten laut Reiseverlauf, Trinkwasser auf der gesamten Reise, geführte Besichtigungen und Eintrittsgelder laut Reiseverlauf, Infopaket mit Reiseliteratur, Versicherungspaket Gesundheit PLUS mit Reiseabbruch- und Reise-Krankenversicherung (bei Abreisen in 2023). **Gut zu wissen:** Je Reisetermin wird ein Fahrrad für Schüler in ländlichen Regionen Afrikas gespendet.

Beratung und Buchung:

150 ADAC Reisebüros¹ **adacreisen.de/ebikereisen2023** **069 153 22 55 22²**

¹Reisebürofinder: adacreisen.de/reisebuero ²Mo. - Fr.: 9.00 - 19.00 Uhr, Sa. - So.: 10.00 - 18.30 Uhr
Druckfehler, Änderungen und Zwischenverkauf vorbehalten. Veranstalter: Belvelo, eine Marke der Lernidee Erlebnisreisen GmbH, 10787 Berlin

**Alle Reisen Online
oder im aktuellen
Katalog –
erhältlich
in Ihrem
ADAC Reisebüro.**



Liebe Leserinnen und Leser,

ich bin reif für die Insel. Und diese ist nicht weit entfernt: weniger als drei Flugstunden. Dort erwarten mich entspannte Sommertage an meinem persönlichen Traumstrand, die Luft im kleinen Finca-Paradies ist angereichert von Zitronen- und Orangenduft, eine mediterrane Vielfalt, wie sie anderswo nur schwer zu finden ist: **Mallorca**. Die Baleareninsel bietet aber nicht nur verlässliche Ferienfreuden.

Sie hält bei jedem Besuch andere schöne Erlebnisse bereit und wirkt auf Neue inspirierend, wie unsere Reporterinnen und Reporter in den Geschichten für diese Ausgabe aufgespürt haben.



So besuchte Brigitte Kramer ein Paar, das auf einem 700 Jahre alten Landgut ein Kunsthandwerk betreibt, das für die Rückbesinnung auf die eigenen starken Wurzeln steht (ab Seite 34). Die Mallorquinerinnen und Mallorquiner und ihr neuer Stolz: Sie möchten ihn mit uns teilen – und wünschen sich beim Tourismus mehr Klasse statt Masse. Diese Mission spürte auch unser Gastro-Kenner Detlef Berg bei seiner Rundreise zu Lokalen im Inselinnern, die eine neue, moderne Landküche mit köstlichen regionalen Produkten auszeichnet (ab Seite 52).

Tina Engler lädt sie ein, das malerische Söller näher kennenzulernen (ab Seite 28) – und stellt zudem Orte vor, an denen die vermeintlich bekannte Insel ihre stilleren Winkel oder versteckten Seiten zeigt (ab Seite 38). Auch das ist Mallorca in diesem Jahr: eine Insel der Überraschungen.

Weiter im Aufwind ist das generationsübergreifende Wandern. Das gilt für Gebirgstouren auf Mallorca genauso wie für einen süddeutschen Klassiker: So nimmt sie Uwe Bogen mit auf die faszinierenden Pfade durch die **Schwäbische Alb**. Diese sind reich an magischen Felsen, urzeitlichen Höhlen und märchenhaften Burgbergen (ab Seite 74). Auch unser Autor Harald Braun hat die englische Grafschaft **Cornwall** weitgehend zu Fuß erkundet und festgestellt: Die sonnige Küste mit seinen Wegen durch eine ungezähmte Natur ist ein Wanderabenteuerland jenseits aller Rosamunde-Pilcher-Klischees (ab Seite 104).

Viel Natur in Verbindung mit einem entspannten Lebensstil und viel Kultur – das ist das 400 Jahre alte **Göteborg** und für unsere Autorin Manu Schmickler Schwedens heimlicher vitaler Star am Wasser (ab Seite 94).

Wer unsere wunderschönen Landschaften in Deutschland und Europa lieber im Radsattel erkunden möchte – und das sind auch immer mehr Menschen –, dem möchte ich unser **E-Bike-Spezial** empfehlen (ab Seite 84) – mit Vorschlägen für spannende Routen, neuen Modellen und jeder Menge praxisnaher Tipps für die Schubkraft beim Reisen durch die Natur.

Nun freuen wir uns, Ihnen Ihr **neues ADAC Reisemagazin** vorstellen zu dürfen.

Ihr Dido Ramm
Chefredakteur „ADAC Reisemagazin“



Ausgabe verpasst?

Das „ADAC Reisemagazin“ kann auch, wie hier die Gardasee-Ausgabe (Nr. 175), nachbestellt werden. Diese und weitere Ausgaben finden Sie unter: reise-magazin.com/archiv oder über

ADAC REISEMAGAZIN
Abonnenten Service Center GmbH
Hauptstr. 130, 77652 Offenburg
Telefon: 0781 639 6657
bestellung@reise-magazin.com



Tolle Prämien

Sie möchten die nächsten Ausgaben des „ADAC Reisemagazins“ und die besten Tipps rund um das Thema Reisen nicht verpassen? Dann sichern Sie sich versandkostenfrei 6 Ausgaben des „ADAC Reisemagazins“ und entdecken Sie eine Vielfalt toller Prämien. Ihr Dankeschön wartet bereits auf Sie! Scannen Sie einfach den Code oder bestellen Sie unter: reise-magazin.com/praemien



Wir freuen uns über Ihr Feedback! Was hat Ihnen gefallen, was nicht? Schreiben Sie mir und meinen Kollegen unter: leserbriefe@reise-magazin.com

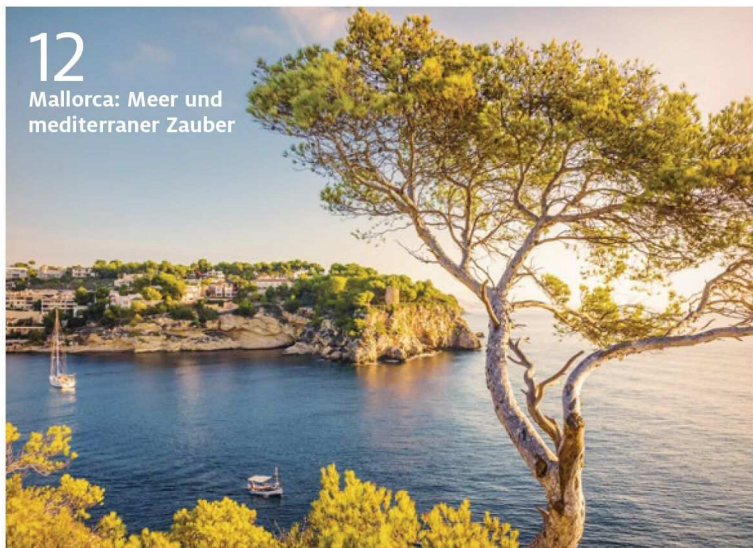
Inhalt #194



Schön rund, groß und süß: die Ensaïmada – eine traditionelle Gebäckspezialität Mallorcas. Nur echt in Schneckenform und mit Schmalz gebacken **Seite 63**

12

Mallorca: Meer und mediterraner Zauber



27

Aktiv: bergige Pfade und Radabenteuer



52

Die Küche auf dem Land



34

Kunst der Keramik



28

Anlegen in Sóller



TITELTHEMA: MALLORCA

12 Neu verliebt in Mallorca
Ungebrochene Anziehungskraft: Mallorca-Insider Andreas John über seine Wahlheimat

18 Botschafter
Der Mühlenbauer Miquel Ramis und die Märchenfrau Caterina Valriu

20 Das ist der Gipfel
Traumpfade ins Tramuntana-Gebirge, die ganz neue Insel-Perspektiven eröffnen – unterwegs auf dem Weitwanderweg GR 221

28 Wo die Orangen leuchten
Sóller, ein entspanntes Städtchen mit Bergen, Meer und Früchtepracht

34 Die Farben der Balearen
Kunsthandwerk: neue Impulse für jahrhundertealte Traditionen

38 Entdeckungsreise
Versteckte Buchten, klösterliche Ruhe und überraschende Orte

44 Das andere Palma
Tipps abseits des Touristentrubels

46 Reich an Steinen, Geschichten und Sonnenplätzen
Ein Finca-Urlaub ist auch eine Reise in die Inselgeschichte

52 Frische Landliebe
Authentisch und naturnah: eine kulinarische Tour in die Inselmitte

58 Saftige Reife
So schmeckt Mallorca: von der Feige bis zum Orangen-Gin

63 Original & Navigator



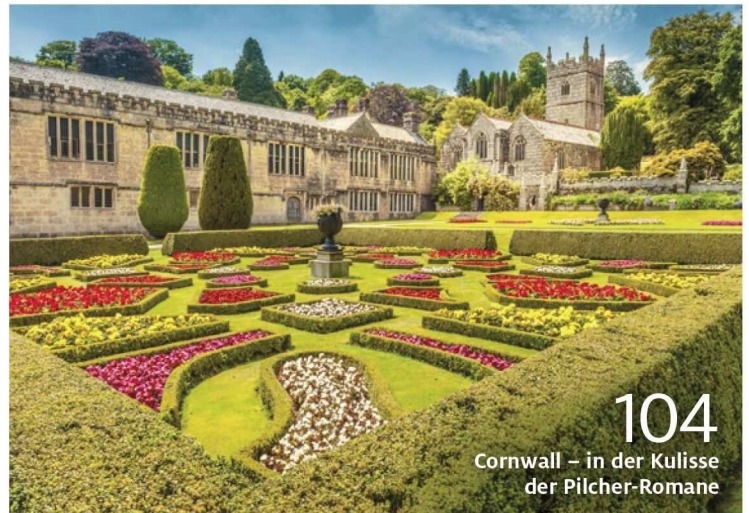
74
Wandertour
Schwäbische Alb



84
E-Bike-Spezial:
Routen & Trends



94
Citytrip Göteborg: die
Schöne am Kattegat



104
Cornwall – in der Kulisse
der Pilcher-Romane

WEITERE THEMEN

68 Editor's Choice
Die Sterneküche im Budersand (Sylt)

74 Schwäbische Alb
Wanderparadies mit Burgen, Felsen
und urzeitlichen Höhlen

84 Spezial: E-Bike
Traumhafte Touren zum Stromradeln.
Plus: Trend SUV-E-Bike

94 Göteborg
Bunte Häuser & Schären: Schwedens
hübsche Hafenstadt am Kattegat

102 Reise-Ratgeber
Teure Nebenkosten im Hotel und
Ärger mit Bettwanzen

104 Cornwall
Malerische Küstenorte, feinste
Strände und majestätische Herren-
häuser – eine Reise durch Englands
bezaubernden Südwesten

STANDARDS

3 Editorial, **6–7** Bild der Ausgabe,
8–11 Auftakt, **112** Reiseauskunft,
114 Impressum und Vorschau

REISEZIELE IN DIESER AUSGABE

Allgäu (Deutschland)	85
Cornwall (England)	104
Elsass (Frankreich)	86
Essen (Deutschland)	70
Göteborg (Schweden)	94
Jura (Schweiz)	86
Palma (Mallorca)	44
Pfälzerwald (Deutschland)	8
Salzkammergut (Österreich)	6
Schwäbische Alb (Deutschl.)	74
Söller (Mallorca)	28
Sylt (Deutschland)	68
Trentino (Italien)	90
Verona (Italien)	71



Österreich
Salzkammergut

Schöner fernsehen

Die Panoramaaussicht von der Schutzhütte Himmelspforte ist gewaltig: Tief unten glitzert der Mondsee türkisblau in der Sonne, in der Ferne schweift der Blick vom Dachsteinmassiv bis zu den Berchtesgadener Alpen in

Deutschland. Die auf 1780 Metern Höhe auf dem Schafberg zwischen Wolfgangsee, Attersee und Mondsee gelegene Hütte ist ein beliebtes Ausflugsziel im Salzkammergut. Erreichen kann man sie über eine Wanderung ab St. Wolfgang (ca. 3 h) oder auf einer Fahrt mit der steilsten Zahnradbahn Österreichs (35 Min. ab der Talstation in St. Wolfgang; Schafbergspitze hin- und zurück 47,60 €).

Infos: [Schaetze.at](https://www.schaetze.at), [salzkammergut.at](https://www.salzkammergut.at)





Auftakt

Erlebnisreiche Radreisen

Norwegen, Italien, Australien ... Der neue ADAC Magalog „E-Bike Reisen“ präsentiert Touren auf der ganzen Welt. Gratis in den ADAC Geschäftsstellen oder unter adacreisen.de/e-bike-reisen



Mediterranes Flair

Zypressen und Palmen am
Sonnentempel im Kurpark
von Gleisweiler

RHEINLAND-PFALZ // WANDERN

Auf Hüttentour im Pfälzerwald

Die Mittelgebirgslandschaft des Pfälzerwaldes, eines der größten zusammenhängenden Waldgebiete Deutschlands, besticht durch seinen artenreichen Mischwald, durch sonnige Wiesentäler und imposante Felstürme. Wanderer können die Region z. B. auf der 18,5 Kilometer langen „Pfälzer Hüttentour“ erleben (ab Albersweiler), die jüngst eine Leserwahl zum schönsten Wanderweg Deutschlands gewann und vom Wanderinstitut als Premiumweg zertifiziert ist. Es locken u. a. herrliche Panoramablicke auf das Rheintal und die Südliche Weinstraße. tourenplaner-rheinland-pfalz.de

SERIE // ARCHITEKTURSTILE

Der Baustil der Romanik

Der zum UNESCO-Weltkulturerbe gehörende Trierer Dom bildet den Auftakt zu unserer kleinen Serie über Architekturstile. Wenngleich die Bischofskirche verschiedene Baustile aufweist, lässt sich die Epoche der Romanik (ca. 10. – 13. Jh. n. Chr.) an ihr anschaulich beschreiben. Prägend für den Kunststil ist der monumentale Kirchenbau, der im Mittelalter

die Allmacht Gottes und die Stärke des Christentums vermitteln sollte. Die massiven Bauwerke


weisen eher schlichte Fassaden auf sowie v. a. Rundbögen über den meist kleinen Fenstern und Türen. Im Innern ist der „Stützenwechsel“, der rhythmische Wechsel von dicken und schlanken Säulen und Pfeilern, stiltypisch.



ADAC // CAMPING AWARDS

And the winner is ...

Die Gewinner der renommierten ADAC Camping Awards 2023 stehen fest: Preisträger in der Kategorie „Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein“ ist der Platz Camping du Domaine de Massereau in Frankreich, für „Innovation und Fortschritt“ wurde TCS Pop-Up Glamping in der Schweiz ausgezeichnet (Foto). Infos und viele weitere Campingplätze buchbar auf: pincamp.de

A man with a grey beard and sunglasses is relaxing in a pool, holding a drink with two straws. In the background, a red BMW car is parked on a grassy area.

bmw.de/proactivecare



RELAX. WE CARE.

BMW PROACTIVE CARE.
DER NEUE SERVICE, DEN ALLE GERNE HÄTTEN.

BMW Service

Kultur



Rekord ... Die menschlichen Loks im „Starlight Express“ in Bochum rollen ins 35. Jahr – das erfolgreichste deutsche Musical hat schon mehr als 18 Millionen Menschen begeistert. starlight-express.de



LOUISVILLE // MUHAMMAD ALI CENTER

Das Jahrhundert-Idol aus Kentucky

Louisville galt lange als die Stadt, die vor allem wegen ihrer traditionsreichen Bourbon-Brennereien besucht wird. Die Kentucky-Metropole lockt nun auch mit einer anderen Legende: Das Muhammad Ali Center, ein interaktives Non-Profit-Museum, erinnert an das bewegte Leben von einem der größten Sportler und Kultur-Ikonen aller Zeiten, der hier als Cassius Clay geboren wurde. In Louisville kann man zudem das Grab von Muhammad Ali (1942–2016), sein Geburtshaus und das Sportstudio seiner Jugend besichtigen. gotolouisville.com



WÜRZBURG // FOTOSCHAU

Über die fränkischen Dörfer

Wildwiesen mit Obstbäumen, verschlafene Dörfer in der Rhön, die Arbeit auf dem Feld: Es ist eine verlorene Welt, die der Dokumentarist Valentin Schwab (1948–2012) in seinen Schwarz-Weiß-Aufnahmen aus den 1970er- und 80er-Jahren festgehalten hat. Das Museum im Würzburger Kulturspeicher zeigt eine Retrospektive des im unterfränkischen Arnstein geborenen Schwab. In rund 150 Bildern wird auf eindringliche Weise die urtümliche Schönheit der Landschaft wie auch der harte bäuerliche Alltag in Franken wachgerufen (bis 21.5.). kulturspeicher.de



MÜNCHEN // 100 JAHRE DISNEY

Ein Wunderland

Von Micky Maus über Alice im Wunderland bis Marvel – alles made by Disney. Um die legendären Figuren wurde die wohl berühmteste Unterhaltungsmarke der Welt geschaffen. Die Gründung vor 100 Jahren, als der Zeichner Walt Disney sein Disney Brothers Cartoon Studio als Firma in Hollywood eintrug, ist Anlass für eine weltweit gezeigte Erlebniswelt. Nach der US-Premiere in Philadelphia entfaltet sich „100 Jahre Disney“ auf 1500 Quadratmetern in der Kleinen Olympiahalle in München (18.4. – 3.9.). An Multimedia-Stationen und in Vitrinen sind Originalskizzen, Kostüme und Requisiten zu sehen, darunter Cinderellas Kristallschuh aus dem Real-film mit Lilly James und ein Peter-Pan-Wagen aus dem ersten Disneyland. disney100exhibit.com



MÁLAGA // KUNST

Die Picasso-Stadt

An den 50. Todestag von Pablo Picasso (1881–1973) wird 2023 in Frankreich und Spanien mit zahlreichen Veranstaltungen sowie Ausstellungen gedacht. In der andalusischen Stadt Málaga, wo das Kunstgenie aufwuchs, gibt es eine Sonderschau im Museo Picasso und Picasso-Stadttouren. museopicassomalaga.org

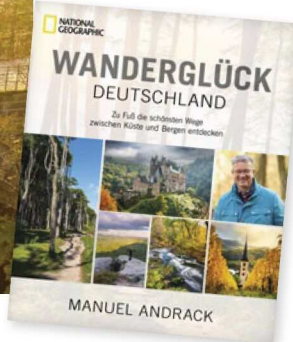


BUCH // „WANDERGLÜCK DEUTSCHLAND“

Das eigene Land neu erleben

Er läuft seit Jahren zu Fuß durch Mittelgebirge sowie Fluss- und Küstenlandschaften, bevor sich das Wandern zum großen Trend entwickelte: Manuel Andrack, in Köln lebender TV-Journalist und Bestsellerautor. Bekannt wurde Andrack als witziger, bestens informierter Redaktionsleiter der „Harald Schmidt Show“ im ZDF. Nach seinem Ausstieg (2008) stillte Andrack seinen Wissenshunger auf andere Art. Einfach loslaufen, ohne viel Gepäck oder intensive Vorbereitung

– und dann neue Dinge erfahren, spannende Menschen treffen: So hat Deutschlands inzwischen bekanntester Fährtenleser einmal den Reiz des Wanderns beschrieben. In dem Bildband (National Geographic) sind Lieblingswege vom Hunsrück bis zur Schwäbischen Alb und viele Andrack-Entdeckungen wie seine Touren entlang von Lahn und Wupper (Foto) vereint. Ganz viele Glücksmomente und die Erkenntnis: So schön ist Deutschland. verlagshaus.de



APP // SAALE-UNSTRUT

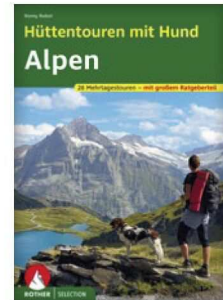
Kaiser und Komponisten

Burgen und Klöster, Kaiserbauten und alte Stadtkerne: Die Region Saale-Unstrut bietet eine hohe Dichte an Relikten vom Mittelalter bis in die Neuzeit. Mit neuen Apps bietet der Tourismusverband neue Möglichkeiten, sich digital in geschichtsträchtige Orte zu vertiefen, vom „Pfad der Ottonen“ (Jena) bis zur Wirkungsstätte des Komponisten Heinrich Schütz (Weißenfels). saale-unstrut-tourismus.de

BUCH // „IMAGING THE FUTURE MUSEUM“

Museen der Zukunft

Museen sind Anziehungspunkte und führen Menschen zusammen. Werden diese Orte in naher Zukunft anders aussehen? Was macht Museen flexibler, durchlässiger, kommunikativer und umweltfreundlicher? Das zeigen die Visionen von 21 namhaften internationalen Architekturbüros (mit Interviews von David Adjaye bis Sou Fujimoto). hatjecantz.de



GUIDES // WANDERN MIT HUND

Zur nächsten Hütte

Mit vier Beinen geht es sich anders: Gibt es genug Wasserquellen? Sind die Unterkünfte auf Begleitung eingestellt? Die Reihe „Wandern mit Hund“ (Rother Bergverlag) wird erweitert, u. a. mit den Bänden „Allgäu“ und „Alpen“ (Hüttentouren mit Hund). rother.de



KINO // „SCHULEN DIESER WELT“

Bildungsreise

Schulunterricht in den entlegensten Ecken dieser Welt: Die französische Film-Doku zeigt, mit welchem Einsatz Lehrerinnen und Lehrer Widrigkeiten überwinden, um Kinder für ihre Zukunft zu rüsten – vom Busch in Burkina Faso bis in die Gewässer von Bangladesch. Eine bewegende Bildungsreise. x-verleih.de



Neu verliebt in Mallorca





Es leuchtet überall.
Die lange Küste. Das
glitzernde Meer. Altes
Mauerwerk im milden
mediterranen Licht. Es
ist die ungebrochene
Faszination Mallorca. Und
zugleich erneuert sich
die vielfältige Ferieninsel
gerade. Einblicke eines
Insel-Insiders

Text Andreas John



Bewegend
Traditionelle Tanz-
darbietung in einer
Altstadtgasse von Palma



Schritttempo

Entspannte Stadtrundfahrt: die hölzerne Tram von Söller

Inselaromen

Neue Landküche
– aufgetischt in der
Finca Ca'n Beneit



Boulevard

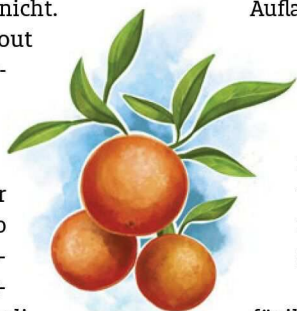
Lebendiger Platz in der
Altstadt von Palma: die
Plaza Sa Drassana

Mallorca ist out!“ Diese Meinung vertrat vor mehr als 20 Jahren die Tageszeitung „Die Welt“. Die Schlagzeile wurde unterfüttert mit Berichten über volle Strände im Sommer, gährende Leere im Winter, steigende Preise in Bars und Restaurants sowie eine beunruhigende Zunahme an tourismusfeindlichen Parolen. Der klare Tenor: Der bis dahin kritik-, klischee- und krisenfesten Urlaubsinsel sei jetzt doch die Puste ausgegangen. Und die verlässlichen Urlaubsgäste aus Deutschland würden mehr und mehr abwandern und lieber an anderen Orten des Mittelmeeres die Seele baumeln lassen.

Gestiegenes Umweltbewusstsein

Sind die Befürchtungen wahr geworden? Nein. Natürlich war Mallorca nie out und ist es auch heute nicht.

Nach dem Covid-Blackout der internationalen Reisebranche könnte die Insel laut Prognosen von Airlines und Veranstaltern in diesem Sommer sogar neue Rekorde setzen. Also alles wie immer? Keineswegs. Eine in der Hauptstadt Palma regierende Koalition aus Sozialisten und linksregionalistischen Splitterparteien hat in den zurückliegenden Jahren eine Rekordflut an neuen Verordnungen und Verboten auf den Weg gebracht. Mit ihnen sollen möglichst alle wirtschaftlichen, ökologischen und soziokulturellen Interessen unter einen Hut gebracht werden. So deckelt ein 2022 erlassenes Dekret die Zahl an neuen Ferienunterkünften, gleiches gilt für Mietwagen, deren Flottenbestand um fast die Hälfte reduziert wurde. Ebenfalls begrenzt hat man die Zahl der in Palma festmachenden Kreuzfahrtschiffe auf maximal drei pro Tag. Hinzu kommen die im Regionalparla-



ment verabschiedeten Forderungen und Auflagen für Hotel- und Gaststättenbetreiber hinsichtlich der stufenweisen Einsparung von Ressourcen und der Verpflichtung zum Aufbau hausgener Kreislaufwirtschaften. Auf der vermeintlich angestaubten Ferieninsel weht gerade ein sehr frischer Wind!

Der bläst vor allem in den einst für ihre Party-Exzesse berühmten Ferienklaven wie der Playa de Palma. Wer heute dort entlangschlendert, passiert

Mallorca bietet
faszinierende
und vielfältige
Möglichkeiten,
tief in mediterrane
Schönheiten
einzutauchen

stilvoll eingerichtete Geschäfte, Bars und Restaurants, hinter denen sich die untergehende Sonne an verchromten Balkongeländern modernisierter Vier- und Fünfsternen-Hotels spiegelt.

Schönheitskur für Palma

Auch in der Hauptstadt herrscht Aufbruchstimmung. Dort haben seit Ende vergangenen Jahres die Arbeiten zur kompletten Umgestaltung des fünfeinhalb Kilometer langen Paseo Marítimo an der ersten Hafenlinie begonnen. Bis 2024 soll der bis dato vierspurige Boulevard verkehrsberuhigt und in eine immergrüne Pracht- und Flaniermeile verwandelt sein. Einer aufwendigen Schönheitskur unterzieht sich derzeit auch das Rathaus und die zentrale Plaza España. Von dort soll nach Plänen der Landesregierung spätestens 2025 eine Straßenbahn das Stadtzentrum mit dem Flughafen verbinden. Palma darf sich zudem damit schmücken, nun die erste Stadt in Spanien mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h für Autofahrer zu sein, während gleichzeitig das innerstädtische Radwegenetz stark anwächst.



Abendstimmung
Ausflug auf der Halbinsel Formentor vor traumhafter Kulisse

Generell gelten die Balearen in Sachen nachhaltiger Mobilität als vorbildliche Region im Königreich. Nirgendwo sonst ist die Dichte an öffentlichen und privaten Ladestationen für Elektrofahrzeuge so hoch wie auf Mallorca und den Nachbarinseln. Bereits 2030 sollen hier nur noch batterie-angetriebene Neuwagen auf den Inselstraßen unterwegs sein.

Wandern und Radeln im Trend

Mit den umweltpolitischen Umstrukturierungen ist auch das Bewusstsein gestärkt worden, das einzigartige mallorquinische Naturparadies noch besser zu schützen. Ob bei einem Finca-Urlaub im ruhigen Landesinneren, zunehmend in Verbindung mit einer authentischen Regionalküche, oder einer Tour durch unberührte Küsten- und Bergregionen: Mallorca bietet faszinierende, vielfältige Möglichkeiten, tief in mediterrane Natur-

von dem kleinen Fischerort Sant Elm im äußersten Süden bis zur Bucht von Pollença im Norden reicht. Gegen Abend kehrt man dann in eine der restaurierten urigen Wanderherbergen – „refugis“ – ein. Zu Essen bekommt man keine austauschbare Pizza, sondern einfache, aber glücklich machende Landküchen-Köstlichkeiten. Und man fällt danach in einen tiefen, friedlichen Schlaf.

Neben Wandern lässt sich auf Mallorca auch wunderschön Rad fahren, Jahr für Jahr wird das Wegenetz für Zweiradfans erweitert, ganz gleich, ob sie mit Muskelkraft oder Elektrohilfe unterwegs sind. Ein ideales Urlaubsvergnügen für

die Wintermonate, wenn die Hitze nicht so schweißtreibend ist. In der Hauptsaison zwischen Frühling und Herbst warten dann mehr als 250 registrierte Strände auf ihre Eroberung. Auch hier gilt: Es gibt durchaus noch Unentdecktes, sogar einsame Buchten unter mediterraner Sonne.

Wer wahre Mallorca-Magie spüren möchte, dem sei unbedingt ein Bootstörn von Palma nach Cabrera empfohlen, dem im Südwesten vorgelagerten Archipel und einzigen Meerwasser-Nationalpark Spaniens.

Ankern für eine Nacht an der dortigen Liegeboje, in den sternklaren Himmel blicken – und dann: beseelt den Rest der Welt vergessen.



schönheiten einzutauchen. Selbst Mallorca-Kenner zeigen sich immer wieder überrascht angesichts neuer Facetten oder der Entdeckung vergessener Orte.

Wer noch nie dort war: Im Westen liegt das imposante Tramuntana-Gebirge, das einen auf seinen weit verzweigten Wanderwegen durchatmen lässt und vor allem ganz neue Ausblicke auf die Küste bereithält. Tipp: eine mehrtägige Trekkingtour entlang des Weitwanderweges GR 221, der



Andreas John

lebt und arbeitet seit 1990 als Journalist auf Mallorca. Er schreibt für Tageszeitungen und gehört in Palma zur Redaktion des deutschsprachigen Mallorca Magazins

PALMA

Märchenerzählerin Caterina Valriu

Märchen sind ein globales Phänomen, ihre Figuren entsprechen den Archetypen der Menschheit. Was im deutschen Sprachraum „Rapunzel“ ist, das heißt auf Mallorca „Sa coeta de na Marieta“ (das Zöpfchen der kleinen Maria). Und wenn Erzählungen beginnen mit „Es war einmal ...“, dann sagen sie auf der Insel: „Això era i no era ...“ Caterina Valriu, Sprachwissenschaftlerin an der Balearen-Universität in Palma, ist Expertin für mündlich überliefertes mallorquinisches Kulturgut. Ihr Repertoire umfasst 40 bis 50 Märchen, die sie Kindern und Erwachsenen bei Vorlesungen näherbringt. Oder man schaltet ihren Youtube-Kanal ein, den sie während der Pandemie eingerichtet hat. Dabei kann die Märchenerzählerin auf mehr als 400 sogenannte Rondalles zurückgreifen – gesammelt im 19. Jahrhundert von dem Priester Mossèn Alcover. Der Habsburger Erzherzog Ludwig Salvator übersetzte diese sogar ins Deutsche: „Es waren Romantiker, die Märchen vorm Vergessen bewahren wollten.“ Dazu möchte auch Caterina Valriu beitragen. „Die Sammlung ist nicht so verbreitet“, sagt sie, „aber ihre Qualität ist vergleichbar mit der der Brüder Grimm.“

Caterina Valriu's Märchen-Kanal:
[youtube.com/@caterinavalriullinas4693](https://www.youtube.com/@caterinavalriullinas4693)





PALMA

Mühlenmacher Miquel Ramis

Sie sind das Wahrzeichen der Insel: Windmühlen, die von der bäuerlichen Vergangenheit Mallorcas zeugen. Rund 3000 dieser Denkmäler gibt es noch, etliche baufällig, einige zeigen sich aber in runderneuerter Schönheit. Miquel Ramis bewahrt in seiner Werkstatt am Stadtrand von Palma alles auf, was für die Restaurierung und den Nachbau historischer Mühlen benötigt wird: Holzflügel, gusseiserne Flügelwellen und riesige Schrauben. „Die Flügel sind aus einem Stück Mandelholz gefertigt“, erklärt Mallorcas einziger Windmühlenbauer, „so dicke Stämme gibt es heute gar nicht mehr.“ Ramis trägt nicht nur zum Erhalt der Wahrzeichen bei. Der leidenschaftliche Tüftler stellt sich neuerdings auch in den Dienst des aktiven Klimaschutzes: Mit weiteren Mitstreitern, darunter ein Ingenieur des Autoherstellers Audi, möchte er Mühlen umrüsten, um sie zur Gewinnung von Windenergie zu nutzen. Eine Testmühle ist bereits im Einsatz. Ramis schätzt, dass sich rund 600 Bauten für eine Anbindung ans Insel-Stromnetz eignen würden: „Den Mühlen einen neuen Nutzen zu geben, ist der beste Weg, damit sie nicht verschwinden.“

Tipp: In Palmas hafennahem alten Viertel Es Jonquet befinden sich gut erhaltene Mühlen und ein kleines Mühlenmuseum.

Das ist der Gipfel

Das wilde, felsige Mallorca kann auf unterschiedliche Art entdeckt werden. Unsere Autorin hat sich auf den durchs Tramuntana-Gebirge führenden Weitwanderweg GR 221 begeben, um am Galatzó über die gewaltige und vielfältige Inselnatur zu staunen

Text Brigitte Kramer **Fotos** Patrick Morarescu



Hochgenuss

Das wilde, bergige und einsame Mallorca: Autorin Brigitte Kramer beim Aufstieg zum Galatzó



Sonnenplatz

Erinnerungsfoto mit Gans: eine Familie aus Palma pausiert auf ihrer Tageswanderung

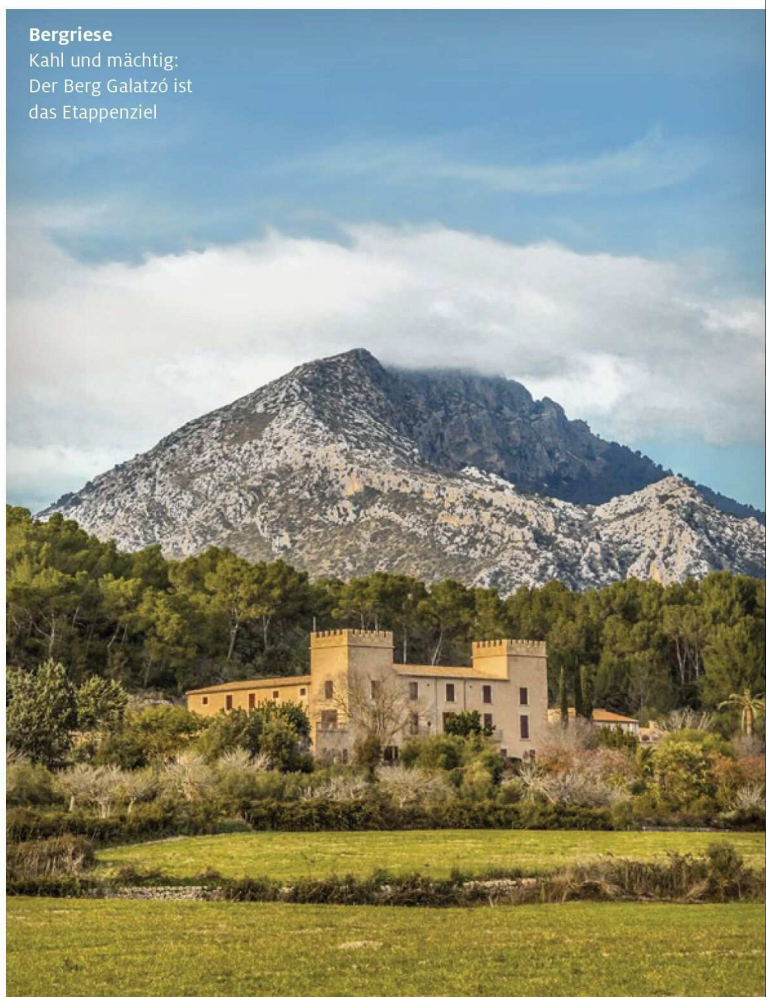


Blütezeit

Früh im Jahr: ideales Wanderwetter mit Mandelbaum am Wegesrand

Bergriese

Kahl und mächtig: Der Berg Galatzó ist das Etappenziel



Weit hinaus

Der nahe der Küste
entlangführende Höhenweg
eröffnet immer wieder
Traumausblicke aufs Meer





Gebirgstour

Die Route des GR 221:
Höhen und Tiefen, vor allem
aber atemberaubende Bilder



Himmelsleiter

Guter Überblick: feuerfester
Turm zur Waldüberwachung
bei Puigpunyent



Wanderziel

Picknickplatz und Nachtlager:
ein früherer Stall, der zur
Berghütte umgebaut wurde

Roc und Aleix haben es gut. Die Brüder werden diesen sonnigen Tag rund um die Hütte verbringen, herumlaufen, mit einer zahmen Gans spielen und ihren Eltern zeigen, was sie hier, am Fuße des Galatzó-Berges, alles entdecken. Roc und Aleix sind zwei und vier Jahre alt und gehören zu den ersten Gästen des neu eröffneten „Refugi“. Die Herberge hat 50 Betten und gehört seit diesem Jahr zum Hüttennetz der Insel, das den rund 140 Kilometer langen Weitwanderweg GR 221 von Port d'Andratx bis Pollença säumt. Die Unterkunft war früher ein Schweinestall und steht auf einem 1400 Hektar großen Anwesen, das bis heute bewirtschaftet wird. Ein großes Gießwasserbecken, Obstplantagen, ein Gemüsegarten und das Herrenhaus samt eigener Kapelle erinnern an die Zeiten, als Mallorca sich noch selbst versorgte und agrarisch geprägt war.

Eine Überquerung der Serra de Tramuntana kann hier, im äußersten Südwesten des berühmten Gebirgszuges, begonnen werden. Allerdings braucht man für die erste Etappe Schmalz in den Beinen: Die nächstgelegene Berghütte steht in Deià und ist rund acht Wegstunden entfernt. Es fehlt noch das Verbindungsstück zum Küstendorf Estellencs, die Herberge dort soll jedoch demnächst eingeweiht werden.

Der geheimnisvolle Galatzó

Roc, Aleix und ihre Eltern werden nirgendwo hingehen. Ihnen reicht ihr gestriger Ausflug: eine flache, rund eineinhalbstündige Wanderung vom Parkplatz wenige Kilometer außerhalb des Dorf Es Capdellà bis zur Hütte. Die Familie lebt in Palma und genießt ein Wochenende mit Naturkontakt – ohne größere Anstrengungen.

Wir haben den Weg vom Parkplatz schon hinter uns und wollen weiter hinauf ins Gebirge. Wie weit wir kommen, wird sich zeigen, denn abseits vom GR 221, der auch Trockenmauerweg genannt wird, lässt die



Brotzeit

Leckerer Lohn nach der Tagesetappe: Bauernbrot mit Aioli und Oliven

Ausschilderung der Wege zu wünschen übrig. Von der Hütte aus beträgt die Zeit für Auf- und Abstieg vom Gipfel des Galatzó (1027 Meter), einem der Mächtigen in Mallorcas Bergen, mehr als sieben Stunden. Ein Seitengipfel, die Mola de s'Esclop (926 Meter), kann binnen fünfeinhalb Stunden bezwungen werden (hin und zurück). Allerdings gilt für das gesamte Gipfelgebiet: Viele Steine und Geröll, schmale, steile Wege, am Ende muss man die Hände zu Hilfe nehmen.

Der Galatzó ist imposant. Kahl und grau ragt er aus der Landschaft hervor, mit seinem spitzen Gipfel und den zerfurchten Hängen. Oft ist er wolkenumhangen, was seinen verschlossenen, unzugänglichen Charakter verstärkt. Eines der bekanntesten Volksmärchen Mallorcas wurde von diesem Berg inspiriert: Der „Comte Mal“ (Graf Böse), ein für seine Grausamkeit bekannter Feudalherr, reitet jede Nacht auf einem schwarzen, in Flammen gehüllten Pferd um ihn herum. So büsst er eine göttliche Strafe für seine unzähligen Schandtaten ab.

Der Berg erstreckt sich über das Gebiet der Ortschaften Es Capdellà (das zu Calvià gehört), Estellencs und Puigpunyent. Drei Routen führen hinauf zum Gipfel. Egal, woher man kommt, es warten Herausforderungen. Der Weg von Puigpunyent ist nicht ausgeschildert, nicht einmal der Einstieg. Er bleibt ein Geheimtipp der Einheimischen. Die Besteigung des Galatzó gehört zu den längsten, steilsten und schwierigsten der gesamten Bergkette, die sich über 90 Kilometer an Mallorcas Westküste erstreckt

und von mehreren Tausendergipfeln gekrönt ist.

Steiniger Grund, weites Meeresblau

Von der Hütte führt der Weg zunächst durch einen flachen Wald aus Aleppokiefern, wilden Olivenbäumen und Steineichen, der früher genutzt wurde: Reste von Kalköfen, Köhlerhütten, Wasserrädern und gemauerten Wasserleitungen zeugen davon. Bald schon wird die Landschaft enger, schließlich lichtet sich der Wald und ein steiler Aufstieg durch eine Schlucht beginnt. Der Weg ist schmal und steinig, schon bald kann man im Rücken das Tal bis zur Südwestküste Mallorcas überblicken: sanfte, waldige Hügel und flaches, weites Blau.

Das Gelände ist jetzt von hüfthohen Polstern aus Dissgras überwachsen. Deren lange, schmale Blätter sind sehr scharfkantig. Nach etwa eineinhalb Stunden erreichen wir einen Pass, an dem sich die Wege trennen. Links liegt der Gipfel der Mola de s'Esclop – nicht mehr als eine längliche Anhäufung von Fels und Stein. Bis dorthin sind etwa eineinhalb Stunden durch raues Gipfelgelände ohne Wegweiser zu wandern. Rechts thront der Galatzó, deutlich höher und weiter entfernt, dessen Besteigung rund dreieinhalb Stunden erfordert. Auch hier: kein Schild weit und breit. Geradeaus führt eine sandige Piste bergab in den Ort Estellencs, der an der gegenüberliegenden Seite des Massivs liegt. Diese Strecke gehört zum GR 221 und ist ausgeschildert (mehr zum Weitwanderweg siehe Navigator).

Wir entscheiden uns für den Abstieg zurück nach Es Capdellà, wo ein kühles Bier und ein mallorquinischer Brotzeiteller warten. Zuvor legen wir eine Pause am Pass ein und genießen den Blick auf den Galatzó, den wir heute nur aus halber Höhe betrachten werden. Wir kennen den Ausblick von oben, von der Route von Estellencs aus. Sie führt vom Ortszentrum etwa fünf Stunden nach oben, auf halber Strecke trifft sie auf den Pass, an dem wir nun stehen.

Die Aussicht vom Gipfel ist beeindruckend. Im Norden kann man das Dorf Estellencs und das Meer sehen. Im Nordosten die Serra de Tramuntana einschließlich des höchsten Gipfels, des Puig Major (1445 Meter). Im Osten sind die Dörfer der flachen Inselmitte zu erkennen und bei guter Sicht im Osten sogar die niedrige Bergkette Serres de Llevant, zu der man eineinhalb Stunden fahren müsste. Südlich überblickt man Palma und die Cabrera-Inselgruppe, südwestlich liegt Andratx. Und manchmal taucht am Horizont sogar Ibiza auf.

Die Hüttenwirtin Gema Rodríguez lässt sich die Sonne ins Gesicht scheinen. In den Obstbäumen zwitschert es

Heute nicht. Wir treten den Rückweg leichtfüßig und doch konzentriert an, denn der schmale Weg ist voller loser Steine. Bergläufer kommen uns entgegen, und wir werden immer wieder von Mountainbikern überholt, die in voller Montur den kurvigen Weg nach unten poltern. Wir erreichen schließlich den Wald und kommen wieder am Landgut mit dem Refugi an, wo mehrere Familien an Holztischen sitzen und ihre Brotzeit genießen. Für sie war die Hütte das Ziel. Wir haben noch das Stück zurück zum Parkplatz vor uns, das über einen breiten, sandigen Weg durch Wald und weitläufige Mandelbaumplantagen führt.

Roc und Aleix sitzen zur Mittagspause zwischen ihren Eltern am Tisch. Die zahme Gans tummelt sich in ihrer Nähe und wartet darauf, dass etwas für sie abfällt. Die Hüttenwirtin Gema Rodríguez lässt sich auf einem Stuhl vor dem Haus die Sonne ins Gesicht scheinen. Die öffentlich verwaltete Herberge ist ihre dritte Station. Zuvor hat sie in Deià und in Pollença gearbeitet. Über ihren neuen Arbeitsplatz sagt sie: „Die anderen beiden stehen im Ortszentrum, hier bin ich umgeben von Natur.“ In den Obstbäumen zwitschern die Vögel, vom Wasserdepot her ist leises Plätschern zu hören. Kinderstimmen und Gelächter klingen zu Gema Rodríguez herüber. Sie ist definitiv zur rechten Zeit am rechten Ort.



Brigitte Kramer

ist seit mehr als 20 Jahren auf Mallorca verwurzelt. Die gebürtige Münchnerin arbeitet als freie Autorin für Magazine, Zeitungen und Rundfunksender

NAVIGATOR Wanderweg GR 221



DIE ROUTE

Der 140 Kilometer lange Weitwanderweg GR 221 verläuft in 13 Etappen vom Süden (Port d'Andratx) bis zum Inselnorden

(Pollença). Er führt durchs Tramuntana-Gebirge, wilde Küstenabschnitte und Wälder. Die unterschiedlich schweren Etappen (8–9 Tage) können auch einzeln begangen werden.

HIGHLIGHTS

1 Galatzó

Der rund 1000 Meter hohe Berg erstreckt sich über die Ortschaften Es Capdellà, Estellencs und Puigpunyent. Er befindet sich am Anfang des im Süden der Insel startenden GR 221 (2. Etappe), kann jedoch auch auf Alternativrouten erklommen werden, zum Beispiel von Es Capdellà aus bis zur neu eröffneten Schutzhütte Galatzó (siehe Text).

2 Deià

Kleines Bergdorf inmitten der Serra de Tramuntana (5. Etappe) – bekannt für die dort lebenden Maler und Kunsthandwerker. Raue Berglandschaft und grandioser Ausblick auf die schöne Küste.

3 Kloster Lluç

Einzigartig und majestätisch thront das Santuari de Lluç im Tramuntana-Gebirge – Mallorcas berühmtester Wallfahrtsort ist auf der Etappe von Lluç nach Pollença zu bewundern.

ÜBERNACHTEN

Es gibt vielfältige Übernachtungsangebote – vom Hotel bis zum Kloster. Besonders authentisch ist das Nächtigen in „Refugis“ – einfachen, komfortablen Berghütten. Reservierung: caminsdepedra.conselldemallorca.cat/de/wanderherbergen

INFORMATIONEN

Route und Infos: caminsdepedra.conselldemallorca.cat/de/trockenmauerweg-gr-221

Insel der vielen Abenteuer

Vom Radeln über begrünte Bahnstrecken bis zum Abtauchen in Naturwunder



Im Sattel
Kurvenreich und
voller Abwechslung:
Mallorcas Radrouten

RADFAHREN

Das Meer ist nie weit entfernt

Strampeln mit Meerblick, spannendes Gleiten durch das friedliche Landesinnere, Hochgefühle im Tramuntanagebirge: Radfahren auf Mallorca ist ein Multi-Vergnügen. Das gut ausgebaute Radwegenetz von 1250 Kilometern, das auch Profis fürs Wintertraining nutzen, bietet landschaftlich reizvolle Strecken für jedes Konditionslevel. Ob Urlaubsausflug oder ambi-

tionierte Mountainbiketour: Zahlreiche Verleiher haben das passende Modell parat. Eine schöne Einstiegstour ist die „Vía Verde“ im Nordosten der Insel. Hier fährt man 30 Kilometer über eine begrünte, sanftwellige ehemalige Bahntrasse zwischen Artà und Manacor. Die beste Radzeit? Von Januar bis März zur Zeit der Mandelblüte. rad-mallorca.de

KRÄUTERWANDERUNG

Auf zum Wilden Mangold

Den Rand eines staubigen Inselweges näher zu betrachten, lohnt sich. Viele der dortigen Gewächse sind nicht nur essbar, sondern auch geeignet, Gerichten eine besondere Note zu geben. Wilder Mangold – eine Delikatesse. Pferdeeeppich – eine vergessene Gemüsesorte, deren Geschmack an Staudensellerie erinnert. Uta Gritschke besitzt ein großes Wissen über wildes

Gemüse und Wildkräuter wie Schafgarbe oder Spitzwegerich. Auf ihren Wanderungen, die im Ort Binissalem starten (Gruppe oder individuell organisiert), bringt einem die Wahl-Mallorquinerin die grüne, gehaltvolle Vielfalt am Wegesrand näher – inklusive Tipps für Rezepte, wohltuende Tees und auch für körperpflegende Kräuteröle. mywildgreens.com



Inselaroma
Guten Appetit: Tomaten
mit Blüten und Kräutern
vom Wegesrand



Geschütztes Meer
Auge in Auge mit einem
Zackenbarsch: Tauchen vor
der Insel Cabrera

TAUCHEN

Tiefe blaue Geheimnisse

Die Insel Cabrera gehört zum ältesten und größten Naturschutzgebiet der Balearen. Deshalb hat sich hier – ungestört von Sportfischern oder Motorbooten – ein faszinierendes Unterwasserparadies erhalten. Bei Sichtweiten von bis zu 50 Metern erlebt man bei geführten Exkursionen eine Fischvielfalt vom Zackenbarsch über Barrakuda bis

Delfin, taucht ein in Höhlen und farbenprächtigen Korallenriffe. Für die Tauchgänge ist eine Lizenz erforderlich. Doch auch für Schnorchelabenteuer und Inselwanderungen ist der Nationalpark Cabrera ein lohnendes Ziel. Es gibt eine Fährverbindung von Porto Petro an der Südküste. In der Bucht Cala Santanyí befindet sich eine Tauchbasis. scubanautic.com

Wo die Orangen leuchten

Beschaulich, mediterran, umgeben von Meer und den Tramuntana-Bergen: Im Städtchen Sóller zeigt sich Mallorca von seinen schönsten Seiten. Und im Hafen wartet der wohl eindrucklichste Sonnenuntergang der Insel

Text Tina Engler



Nahverkehr

Mediterraner Fahrtwind: Durch Sóller, wo die Orangen bis in den Ort wachsen, fährt eine nostalgische Holztram





Sonnenseite

Begehrte Liegeplätze:
die idyllische Hafenbucht
von Port de Sóller



Anziehungskraft

Barocke Pracht: die Kirche
Iglesia de Sant Bartomeu,
erbaut im 17. Jahrhundert



Altstadt-Charme

Um Sóllers Hauptplatz:
viele einladende Bars
und Restaurants

Das „Tal der Orangen“ ist eine der ursprünglichsten Regionen Mallorcas, ein Ort der Kontraste, wo sich Erde und Wasser berühren

Geduldig schieben sich die hölzernen Waggonen des „Tranvía de Sóller“ durch das bunte Treiben der engen Kleinstadtgassen. Als Fußgänger muss man aufpassen, denn an einigen Stellen kann es beim Passieren ziemlich eng werden. Der Fahrer warnt stets mit kräftigem Tuten, und dann rattert die Straßenbahn gemütlich an einem vorbei. Der über 100 Jahre alte Minizug verbindet das Gebirgsstädtchen, das seit 2011 stolz den Titel „UNESCO Weltkulturerbe“ trägt, mit dem fünf Kilometer entfernten Hafen. Und er ist die Verlängerung des historischen Zuges „Tren de Sóller“.

Geschichtsträchtig und gelassen

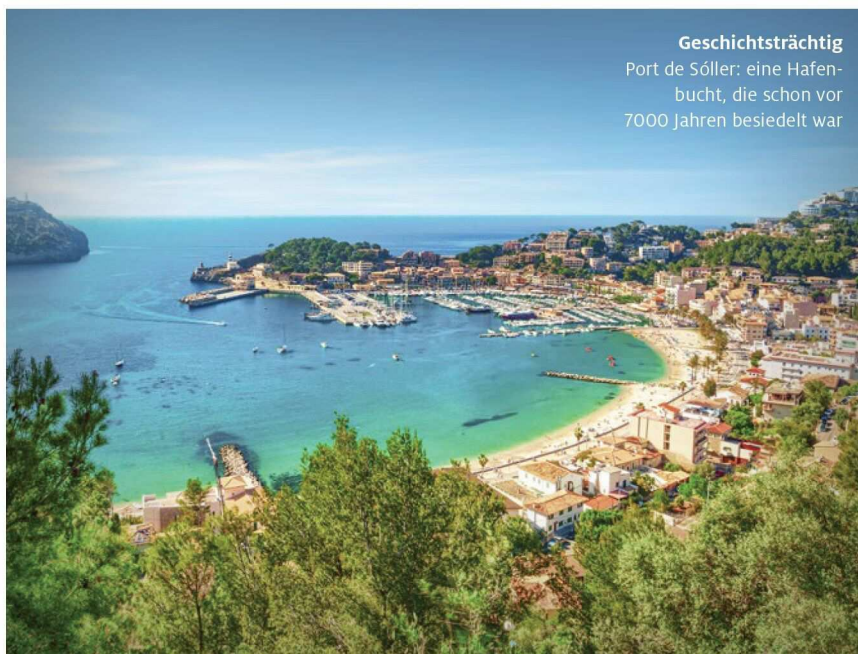
Dieser „Rote Blitz“ schraubt sich auf der Strecke von Palma nach Sóller bis in 500 Meter Höhe und kommt dabei ganz schön ins Schnaufen. Durch lange Tunnel, diverse Viadukte und Steigungen von bis zu 200 Metern gelangt man nach einer guten Stunde in das in leuchtende Orangen- und Zitronenplantagen eingebettete Städtchen, nah am Meer. Früher oder später landet wohl jeder Inselgast im beschaulichen Sóller. Doch wenn der Zug in der Hochsaison mit quietschenden Bremsen stoppt, ist es vorbei mit der Ruhe. Touristinnen und Touristen strömen durch das kopfsteingepflasterte Idyll und besetzen die zahlreichen Cafés und Restaurants, um zum Abschluss die malerische Bucht von Port de Sóller zu besuchen. Die Einheimischen, die Sóllerics, begegnen dem turbulenten Geschehen mit einer großzügigen Gelassenheit. Unaufgeregt und völlig entspannt. Und nach wie vor bewahrt sich der Ort seinen ursprünglichen Charakter. Der Pauschalismus hat den Westen der Insel nie berührt. Hierher kommen vor allem Individualreisende, die Ruhe suchen, Wanderfans, die jeden Tag neue Routen entdecken möchten, Radbegeisterte, die mutig die Serpentina bewältigen, und Genussmenschen, die sich an der Vielfalt der hiesigen Gastronomie erfreuen.



Ratternd
Ticket zum Hafen:
Schaffner in Söllers
Straßenbahn

Gelegen in einer der ursprünglichsten Regionen Mallorcas ist das „Tal der Orangen“ oder auch das „goldene Tal“, wie es liebevoll von den Einheimischen genannt wird, ein Ort der Kontraste. Hier berühren sich Erde und Wasser, Berg und Meer. Schon seit dem frühen 19. Jahrhundert ist Sóller ein geschäftiger Handelsplatz. Die Araber waren die Ersten, die über den Seeweg Orangen mitbrachten. Vor der Französischen Revolution Flüchtende, die auf dem Seeweg nach Port de Sóller kamen, entdeckten die süßen Vitamine. Fortan ließen sie die Orangen in ihr Heimatland verschiffen, andere Länder zogen nach. Und so kam der kleine Ort zum Wohlstand. Es fand ein reger Austausch statt, der auch dazu führte, dass sich Franzosen auf der Insel niederließen. Das verschafft Sóller bis heute sein charmantes französisches Flair.

Schon immer waren die Einheimischen weltoffene Entrepreneure. Freigeister voller Wagemut. Das hat eine illustre Klien-



Geschichtsträchtig
Port de Sóller: eine Hafen-
bucht, die schon vor
7000 Jahren besiedelt war



Richtungsweisend

Kap der guten Aussicht:
der Leuchtturm Far del
Cap Gros im Westen von
Port de Sóller

schützt und eingerahmt von zwei Leuchttürmen, spielte im Laufe der Geschichte eine entscheidende Rolle. Durch das Tramuntana-Gebirge vom restlichen Mallorca abgeschnitten, war Handel über Jahrhunderte nur durch die Schifffahrt möglich. So wurde Port de Sóller der wichtigste Anschluss zur Außenwelt.

Fischerromantik und Strandbars

Wenn man heute an der breiten Uferpromenade entlangschlendert, während sich die Palmen leicht im Wind wiegen, wähnt man sich eher an der französischen Riviera. Auch hier gibt sich das Publikum kosmopolitisch und lässig, jedoch ohne jegliches Chichi. Das Lebensgefühl ist von mediterraner Leichtigkeit geprägt. Sanfte Jazzklänge klingen aus den Boxen der vielen Strandbars, am feinsandigen Stadtstrand und am Ende der Bucht am Platja de Port de Sóller lässt es sich wunderbar entspannen. Gerade im quirligen Hafenviertel Santa Catalina hat sich der Ort noch den Charme aus alten Seefahrerzeiten bewahrt. Nachmittags kehren die Fischer mit ihrem Fang zurück und verkaufen ihre Waren an Restaurants und an Privatleute. Oberhalb der Bucht haben sich mit dem „Bikini“ und dem „Jumeirah“ hippe Hotels angesiedelt. Am Abend warten im Hafen die Sundowner und die farbtintensivsten Sonnenuntergängen der Insel. Dabei lauscht man irgendwann nur noch den Wellen. Und wenn dann die letzte Tram gen Sóller die Bucht verlässt, hüllt sich der magische Ort endgültig in Stille.



Tina Engler

Die Hamburger Reisejournalistin hat eine Zeit lang auf Mallorca gelebt. Sóller zählt zu ihren Lieblingsorten

tel angezogen: Zahlreiche Künstlerinnen und Künstler wurden durch die Magie der Landschaft, das besondere Licht und die leuchtenden Farben inspiriert und machten das kleine Fleckchen Erde zu einer internationalen Begegnungsstätte für Kreative. Viele sind geblieben. Und noch heute gibt es eine Menge Kunsthandwerksbetriebe, die ihre Kunst auf dem Samstagsmarkt oder in den Shops in der schönsten Einkaufsstraße des Ortes, der Calle de la Luna, verkaufen. Inmitten des Tramuntana-Gebirges haben Kreativität und Entschleunigung genügend Raum. Und das seit vielen Epochen.

Beim Rundgang durch die engen, verwinkelten Gassen ist das deutlich spürbar. Jugendstil-Paläste, prachtvolle Herrenhäuser, blumenumrankte schmiedeeiserne Balkone und gepflegte Innenhöfe sind Sóllers Markenzeichen. Das Herz des rund 13.500 Einwohner zählenden Städtchens ist die Plaça de la Constitució mit der beeindruckenden Iglesia de Sant Bartomeu aus dem 13. Jahrhundert, deren filigran wirkende Fassade von einem Schüler Antoni Gaudís jedoch erst Anfang des 20. Jahrhundert gefertigt wurde. Rundherum gruppieren sich Cafés, Restaurants,

Inmitten des Gebirges haben Kreativität und Entschleunigung genügend Raum. Seit vielen Epochen

Tapasbars und Boutiquen. In den Gassen rings herum trifft man sich auf einen Plausch. Besonders gern auf dem Samstagsmarkt. Gleich neben der Kirche liegt die Banco de Sóller, mit ihren bunten Glasfenstern eine faszinierende Zeitzeugin des Jugendstils. Wer mehr Kunst erleben möchte, wird von den Ausstellungen im Museum Can Prunera begeistert sein. Lohnend ist auch ein kurzer Besuch in der Bahnhofshalle. Dort sind Werke von Pablo Picasso und Joan Miró zu bewundern, dessen Mutter aus Sóller stammte.

Nur eine kurze Fahrt mit der Tram oder ein rund 45-minütiger Spaziergang durch die hügelige Natur, vorbei an knorrigen Bäumen und alten Fincas, trennt die Stadt vom Hafenort Port de Sóller. Seine perfekte Lage in der malerischen Bucht, bestens ge-

NAVIGATOR Sóller & Port de Sóller

Die Stadt im Nordwesten Mallorcas, in der 13.500 Menschen leben, liegt malerisch im Tramuntana-Gebirge. Zum Hafenort Port de Sóller gibt es eine Straßenbahn-Verbindung



HIGHLIGHTS

1 Kirche St. Bartomeu

Anziehungspunkt am Hauptplatz Plaça de la Constitució ist die prächtige Iglesia de Sant Bartomeu. Das Bauwerk im barocken und spätneugotischen Stil wurde im 17. Jahrhundert errichtet.

2 Wochenmarkt

Frisches Obst, Delikatessen und Kunsthandwerk. Samstags von 8–14 Uhr herrscht Trubel auf dem Platz vor der Kirche.

3 Finca Ecovinyassa

Ein Besuch der Bio-Zitrusfrüchte-Plantagen lohnt nicht nur wegen des köstlichen frisch gepressten O-Saftes und der hausgemachten Snacks. Auch der Ort selbst ist fantastisch.

🌐 ecovinyassa.com

4 Meereskundemuseum

Das kleine Museu de la Mar befindet sich in Port de Sóller in einem Gebäude aus dem 13. Jahrhundert. Es gewährt Einblicke in die Meereskunde und den Schiffsbau (Carrer de Santa Caterina d'Alexandria 54, Di–Sa 10–20 Uhr, So 10–14 Uhr).

5 Wehrturm

Auf einem Felsen nahe der Hafeneinfahrt steht der Torre Picada. In den Abendstunden ein beliebter Picknickplatz (über einen Weg, der von der Straße Carrer de Belgica abgeht).

6 Bootsausflug

Vom Hafen aus starten Ausflugsboote zum spektakulären Naturschutzgebiet Torrent de Pareis mit Schluchten und Steilhängen.

🌐 torrentdepareis.info

ANREISE

Mit dem Auto kann man durch den Tunnel fahren oder die kurvenreiche Traumroute über den Gebirgspass Coll de Sóller nehmen (und noch einen Stopp in Valldemossa einlegen). Außergewöhnlich ist die Fahrt mit dem nostalgischen Holzzug von Palma. Günstig ist der Bus (Nr. 204) vom Plaça d'Espanya. Zum Hafen am besten die Tram wählen.

ÜBERNACHTEN

1 Gran Hotel Sóller

Luxuriöses Boutiquehotel im Herzen der Altstadt mit Rooftop-Pool, umgeben von traumhaften Gärten. Historisches Anwesen aus dem 19. Jahrhundert.

© DZ ab ca. 180 €

🌐 granhotelsoller.com

2 El Guía

Traditionsreiches Privathotel mit einem der besten Restaurants für mallorquinische Küche und herrlicher Terrasse.

© DZ ab ca. 120 €

🌐 hotelelguia.com

3 Los Geranios

Zu der charmanten Familienpension mit 26 Zimmern gehört auch ein kleines Restaurant an der Strandpromenade.

© DZ ab ca. 110 €

🌐 hotellosgeranios.com

4 Hotel Espléndido

Vintage-Chic trifft auf modernes Ambiente. Von der Terrasse aus hat man den besten Blick

auf die Promenade.

© DZ ab ca. 154 €

🌐 esplendidohotel.com

5 Finca Ca N'Ai

Stilvolles Landhotel am Rand von Sóller. Das opulente Frühstück kann man bis mittags auf der schattigen Terrasse genießen.

© DZ ab ca. 200 €

🌐 canaibioretreat.com

ESSEN & TRINKEN

1 Ca'n Boqueta

Der Pilgerort für Gourmets hat keine Speisekarte. Fantastische Menüs, die preislich reell sind.

🌐 canboqueta.com

2 Sóller Café

Hier sitzt man in erster Reihe gegenüber der Kirche. Drink-Empfehlung: „Mimosa“.

🌐 cafesoller.com

3 Patiki Beach

Relaxen am Strand von Es Repic: Mit den Füßen im Sand lässt sich regionales Slowfood genießen.

🌐 patikibeach.com

4 Luna 36

In einer ehemaligen Schokoladenfabrik kommen ausschließlich lokale Produkte auf den Tisch. Gemütlich.

🌐 luna36.es

5 Fet a Sóller

Die Shops im Ort und am Hafen sind eine Mischung aus Delikatessenshops (Regionalprodukte), Café und Snackbar.

🌐 fetasoller.com

Die Farben der Balearen

Eine Brotzeit, die in Mallorcas Geschichte zurückführt: Maria Antònia Marqués und Álvaro Garriga Infante stellen ganz besondere Küchenbrettchen her. Ihr Design knüpft an ländliche Traditionen an

Text Brigitte Kramer Fotos Patrick Morarescu



Kreatives Paar

Gemeinsam an der Werkbank: Álvaro Garriga und Maria Antònia Marqués in ihrem Haus nahe Binissalem

Die beiden Kinder sind in der Schule, Álvaro werkelt bereits im Büro und Maria Antònia steigt die Treppe zur Werkstatt hinauf, wo sie bis zum frühen Nachmittag Bretter kleben und schleifen wird. Das Paar arbeitet im Team, seit zehn Jahren betreiben der ehemalige Gastronom und die Innenarchitektin einen Familienbetrieb, der Holzmöbel und besondere Küchenbrettchen herstellt. „Con Alma Design“ heißt ihre Marke, Design mit Seele.

Mallorquinische Brettkunst

Die Produkte entstehen auf einem 700 Jahre alten Anwesen außerhalb des Ortes Binisalem. Maria Antònia Marqués Munar ist in dieser Region, geprägt von Oliven- und Mandelbäumen, aufgewachsen. Was sie mit ihrem Mann in Handarbeit kreiert, ist schlicht und stimmig: mallorquinische Brettchen, zusammengesetzt aus einer Fliese und einem Holzgriff, gefertigt aus Aleppokiefern und gestaltet im Stil alter lokaler Küchenfliesen. Maria Antònia Marqués Munar zieht eine Originalfliese mit blauem Muster auf weißem Grund aus einem Regal, wischt mit der Hand den Holzstaub ab und erklärt: „Die hing früher hier an der Küchenwand, das Muster ist typisch für hiesige Höfe.“ Dasselbe Muster zierte nun ihre Brettchen, in Blau, Rosa, Türkis, Grün, Ocker oder Rot. „Die Farben haben eine Bedeutung“, sagt die 39-Jährige, „sie repräsentieren die Natur der Balearischen Inseln.“ Blau ist das Mittelmeer, rosa die Abendstimmungen, türkis die Küsten vor Formentera, grün die Landschaft Menorcas, ockerfarben sind Mallorcas Felder im Sommer und rot ist der Wein, der auf den Balearen angebaut wird.

Keramikwerkstatt im Nachbardorf

Zusätzlich im Sortiment sind Brettchen mit britischem Blumenmuster und Blüten des Stadtwappens von Barcelona, „als Hommage an die Orte, die wir lieben“, so Maria Antònia. Bemalt und gebrannt werden die Fliesen in einer Keramikwerkstatt im Nachbardorf Santa Maria. Das Duo stellt aber auch größere, schlichte Holzbretter mit Griffen aus mallorquinischem Sandstein her, die vor allem an Restaurants geliefert werden.

Das Marketing lief bisher nur über Instagram – und auch das ist handgemacht. „Wir haben in diesen zehn Jahren mehr als 5000 Fotos publiziert“, sagt Álvaro Garriga Infante, „und 80 Prozent der Bestellungen

kommen über diesen Kanal.“ Abgewickelt wird das Geschäft dann im Online-Shop auf der Webseite. Läden werden nicht beliefert, die beiden waren auch noch nie auf einer Messe. „Wir achten sehr auf unsere Work-Life-Balance“, erklärt der 43-jährige Katalane. Gearbeitet haben die beiden zuvor eine Menge, Álvaro in der Sterne-Gastronomie in Barcelona und London, Maria Antònia in einer Inneneinrichtungsfirma in Barcelona. Dort hat sich das Paar kennen gelernt und beschlossen, den Rhythmus zu drosseln. „Wir wollen Zeit haben für unser Familienleben

„Blau ist das Mittelmeer, ockerfarben sind Mallorcas Felder, rot ist der Wein.“

Landliebe

Stein im Brett: der Griff aus Kiefernholz, eine Küchenachel zum Schneiden



Speisegrundlage

Rustikale Variante: Holzbrett für die ländliche Brötzeit



Tradition

Maria Antònia Marqués arbeitet im 700 Jahre alten Familienlandgut



und zum Reisen“, sagt Álvaro, der an diesem Morgen aber doch etwas nervös wirkt, denn vier große Aufträge wollen bearbeitet werden, darunter zwei große Holztische für Restaurants. Die Möbelbestellungen laufen vor allem über Kontakte, die Álvaro aus seiner Zeit in der gehobenen Gastronomie hat. „Ich weiß, was Restaurants brauchen“, sagt er.

Neu belebte Brotzeit-Kultur

Auf Mallorca dienen die hübschen Brettchen zum Beispiel zum Servieren der typischen Brotzeit „Pa amb Oli“, Brot mit Öl. Früher wurden Graubrotsscheiben einfach

„Ein handfestes Produkt, sowohl zum Schneiden als auch zum Servieren.“

mit Olivenöl und grobem Salz gegessen, heute gibt es unzählige Varianten, um sie zu belegen: mit zerriebener Tomate und Schinken oder Käse, mit Sobrasada, der typischen pikanten Streichwurst, oder mit Camallot, einer groben, gebrühten Wurst,

die an Presssack erinnert und bis heute bei Hausschlachtungen und in den Inselmetzgereien hergestellt wird. Garniert wird die deftige Mahlzeit mit Oliven oder mit in Essig eingelegtem Seefenchel, einem Kraut, das an der Küste wächst.

Maria Antònia, deren Familie seit sechs Generationen auf Mallorca lebt, hat all diese Traditionen in ein handfestes Produkt einfließen lassen, das nicht nur mit seinem puristischen Design überzeugt: „Es soll vor allem nützlich sein, sowohl zum Schneiden als auch zum Servieren von Speisen.“

conalmadesign.com

Tageswerk

Bringt viel Farbe in
den Alltag: Lager des
Designstudios Con Alma



Entdeckungsreise

Mallorca ist nicht nur die größte Insel der Balearen. Auch die touristische Vielfalt ist außergewöhnlich – und birgt noch immer Überraschungen. Meer und Berge, verborgene grüne Oasen und kulturelle Geheimnisse. Eine Rundtour für Individualisten

Text Tina Engler



Dorfschönheit

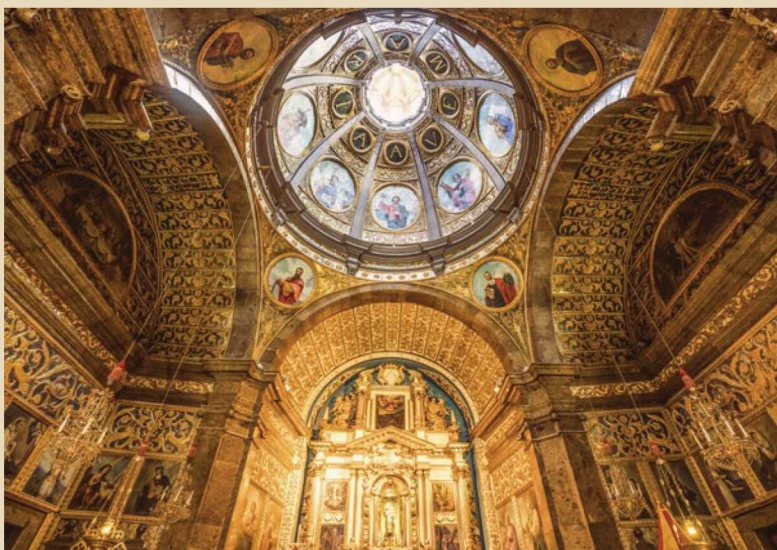
Der kleine Ort Fornalutx:
romantisches Idyll im
Tramuntana-Gebirge

FORNALUTX

Das Bergdorf zum Verlieben

Es passiert nicht viel, und gerade deshalb ist es hier so schön. Von Sóller erreicht man den Hügel im Tramuntana-Gebirge, auf dem wie ein Postkartenmotiv das grün umwucherte Mauerwerk von Fornalutx thront. Die mehrfach zum schönsten Dorf Spaniens gekrönte 700-Seelen-Gemeinde hat sich den Zauber vergangener Tage bewahrt: steinerne Häuser, enge Gassen, blumenumrankte Balkone, schmiedeeiserne Tore, die zu lauschigen Gärten führen. Leuchtende Orangen- und Zitronenbäume runden das Bild vom romantischen Sehnsuchtsort ab. In der Dorfbäckerei gibt es köstliche Ensaimadas, am Hauptplatz laden Cafés wie das Ca'n Benet zum Verweilen, kleine Shops zum Stöbern ein. Schon nach wenigen Stunden fühlt man sich tiefenentspannt – und ganz weit weg vom belebten Strand oder dem Gedrängel in der Altstadt von Palma. Am besten: über Nacht bleiben. Wenn auch die kleinen Schwärme des Tagestourismus aus den Gässchen verschwunden sind, erwacht die wahre Magie von Fornalutx. Empfehlenswert: das Fornalutx Petit Hotel (DZ ab 130 Euro).

fornalutxpetithotel.com



KLOSTER SANTUARI DE LLUC

Zur schwarzen Madonna

Enge Serpentinstraßen schrauben sich immer weiter dem Himmel entgegen. Wo die Stille wartet. Doch die muss man sich erobern. Das Santuari de Lluç ist eines der größten Klöster der Insel und ein bedeutender Wallfahrtsort, den jährlich Tausende von Gläubigen aufsuchen. Sanft schmiegen sich die Klostermauern und botanischen Gärten an die Berghänge des Tramuntana-Gebirges. Die Poesie dieser großartigen Landschaft lässt Raum und Zeit in den Hintergrund treten. Natürlich stoppen hier Reisebusse, doch meist nur kurz. Danach kehrt eine friedvolle Ruhe ein. Viele Wanderwege säu-

men die Hochebene rund um das Refugium. Sie führen durch wilde, urwüchsige Natur und berühren enge Täler mit hundertjährigen Eichen und silbrig glänzenden Olivenbäumen. In der Kirche singt fast täglich ein Kinderchor zu Ehren der Madonna, die dem Kloster seinen Namen gab: Im Jahr 1229 fand ein Hirtenjunge namens Lluç in einer Felsrinne eine schwarze aus Holz geschnitzte Madonnenfigur. Der für sie errichtete Schrein bildete die Urzelle des Santuari de Lluç. Es ist auch möglich, im Kloster in der Hospederia de Lluç zu übernachten.

lluc.net

MHARES SEA CLUB

Entspannt durchatmen

Es gibt viele austauschbare Beach-Clubs entlang der Sonnen- und Partymeilen von Mallorca. Dieser Club ist anders. Der Mhares Sea Club bei Puig de Ros, rund 20 Kilometer südlich von Palma, liegt in einem abgelegenen bewachsenen Steinbruch, oberhalb der Küste mit ungetrübtem Fernblick aufs Meer. Der vom Mallorquiner Pau Buades achtsam geführte Club ist keine Party-Location, sondern allein aufs elegante Relaxen ausgelegt. Auf der 3000 Quadratmeter großen Fläche dominieren die warmen mediterranen Farben Blau und Beige. Es gibt in dieser exklusiven Oase der Ruhe viel Platz zum Sein. Wer mag, erfrischt sich zwischendurch im großen

Pool oder läuft ein paar Minuten, um am hauseigenen Anleger direkt ins Mittelmeer zu springen. Gedämpfte Chillout-Musik vermischt sich mit dem Rauschen der sanften Wellen, während Möwen über einen hinwegfliegen. Kein Gedrängel. Und schon gar kein lautes Partyvolk. Im „Adult only“-Club kann man wunderbar entspannen und im elegant designten Ambiente moderne mallorquinische Küche und exquisite Drinks genießen. Wer sich in dieser reinen Inseluft besonders verwöhnen möchte, für den stehen verschiedene Wellness-behandlungen bereit. Besonders beliebt (und unbedingt reservieren): die balinesischen Betten. mharseseaclub.com



VILAFRANCA DE BONANY

Ruhe, Melonen und Talayots

Eine Zeitreise in das Herz der Insel. Die Region um die Kleinstadt Vilafranca de Bonany, gelegen auf der zentralen Hochebene zwischen Felanitx, Petra und Sant Joan, führt einen zurück in das ursprüngliche Leben Mallorcas. Die in einer eher kargen Region verstreuten Bauernhöfe prägen das Bild seit Jahrhunderten, bekannt ist der Landstrich vor allem für den Anbau von Melonen. Wer hier unterwegs ist, stößt zwischen den Feldern immer wieder auf steinerne Säulen. Im friedlichen Inselinneren strahlen sie eine geheimnisvolle Kraft aus. Es sind die Reste prähistorischer Turmbauten der Talayot-Kultur, die auf den Balearen zwischen 1300 und 123 v. Chr. vorherrschend war. Talayots waren Wehrtürme inmitten großer Siedlungen, die sich auf der ganzen Insel verteilten (und wovon heute zahlreiche Ausgrabungsstätten zeugen). Um Vilafranca de Bonany gibt es 14 Talayot-Fundstellen, beispielsweise in Castellot Vell und Son Pou Vell. Eine große Ausgrabungsstätte mit Museum befindet in Son Fornés nahe Montuïri ca. 30 Kilometer östlich von Palma.

sonfornes.mallorca.museum

WEINGUT BODEGA RIBAS

Die Urseele des balearischen Weines

Die Ernte auf dem Weingut Bodega Ribas wird alljährlich zelebriert. Inmitten der naturbelassenen Landschaft von Consell am Fuße des Tramuntana-Gebirges herrscht dann schon bei Sonnenaufgang eine ausgelassene Stimmung, wenn die allerersten Trauben des Jahres von Hand geerntet werden. Das Feiern hat eine lange Tradition. Die Bodega Ribas im Inselinneren gilt als ältestes Familienweingut Spaniens. Dessen Geschichte reicht bis ins Jahr 1711 zurück. Mittlerweile wird das Unternehmen schon in 10. Generation geführt. Wer Wein liebt, kommt bei seinem Mallorca-Besuch an der Bodega

Ribas nicht vorbei. Die Geschwister Araceli und Javier Servera Ribas (Foto) legen die gleiche Passion und Liebe für qualitativ hochwertige Naturerzeugnisse an den Tag wie Gründer Pedro Ribas de Cabrera und dessen Nachfahren. Hier wird Weinkultur gelebt – und mit Forschungseifer stetig weiterentwickelt. Wer das Weingut besichtigen möchte, kann eine Tour (auch in deutscher Sprache) buchen. Bei der Verkostung werden zu charaktervollen Weinen aus den Trauben Manto Negro oder Prensal köstliche traditionelle Tapas gereicht. bodegaribas.com



FAR DE CAPDEPERA

Hoch hinaus, weit aufs Meer

Die wenigsten Mallorca-Reisenden verirren sich zur rauen Punta de Capdepera. Und so kann man dort die wilde Szenerie der zerklüfteten und von vielen Felsbuchten durchbrochenen Halbinsel ganz in Ruhe genießen. Am östlichsten Punkt der Insel gelegen, bietet die noch unberührte Gegend viel Abwechslung mit alten Fischerei-Häfen, kleinen Stränden und der zum Wandern einladenden Bergkette Serra de Llevant im Hinterland. An der Spitze von Capdepera wird ein 18 Meter hoher weißer Leuchtturm von einer Felsklippe getragen. Der 1861 vom spanischen Ingenieur Emili Pou y Bonet

erbaute Far de Capdepera zählt zu den fünf noch in Betrieb befindlichen Leuchttürmen Mallorcas. Es ist ein windumtoster Ort, der atemberaubende Panoramablicke aufs Meer und den nahen Küstenort Cala Ratjada gewährt. Man erreicht den Leuchtturm über eine schmale, kurvenreiche Straße, auf der man permanent hofft, dass einem kein anderes Fahrzeug entgegenkommt. Von Cala Ratjada führt ein 40-minütiger Wanderweg hinauf zur Klippe. Am intensivsten ist die Stimmung am Far de Capdepera kurz vor Sonnenuntergang. visitcapdepera.com



FOTOS: TONO BALAGUER/IMAGO IMAGES, MARTIN SIEPMANN/IMAGO IMAGES (2), JON ARNOLD/AWL IMAGES, KRIS HOOBAER/ISTOCKPHOTO, VÍCTOR CHITO, NANDO ESTEVA, BODEGA RIBAS (2), PICTURES-AND-PIXELS/ISTOCKPHOTO, RAINER MIRAU/LOOKPHOTOS, TOLO BALAGUER/IMAGO IMAGES

CALA MURTA

Das versteckte Strandglück

Ein Strandgeheimnis auf Mallorca? Schwer vorstellbar. Doch unter den rund 200 Badebuchten der Insel gibt es durchaus welche, die sich gut versteckt halten. Wie zum Beispiel die Cala Murta an der Südküste der Halbinsel Formentor: Eingerahmt von bewaldeten Hängen mit knorrigen Steineichen, Pinien und duftender Macchia geben die Felswände hier nur einen einzigen Blick auf das türkis glitzernde Meer frei. Um an den gerade einmal

85 Meter langen und 25 Meter breiten Kiesstrand in der Nähe von Pollençà zu gelangen, muss man eine rund 30-minütige Wanderung zurücklegen, vom Parkplatz aus zunächst über Asphalt, dann über schöne naturbelassene Pfade. Die Belohnung: ein Idyll, herrlich abgeschieden, und ein exklusiver Zugang zum karibisch anmutenden Meer. FKK ist in aller Ruhe erlaubt. Auch wildes Picknicken. Und Träumen vom eigenen Strand. pollensa.com



Das andere Palma

Die Hauptstadt ist in Bewegung und besitzt zugleich eine verborgene Magie, die mit der Zeit noch gewinnt: Tipps für Orte, wo sich auch die Einheimischen wohlfühlen

Text Tina Engler

PORTIXOL UND ES MOLINAR

Flanieren und rollen

Einst verschlafene Fischerdörfer, heute hippe Vororte – die Viertel Portixol und Es Molinar. Mit ihrer Mischung aus dörflicher Gelassenheit und Szeneviertel ziehen sie zunehmend eine internationale Klientel an. Was macht den Reiz aus? Es gibt kleine Badebuchten, bunte Fischerhäuschen, viele Bars und Restaurants entlang der breiten Uferpromenade. Von überall blickt man aufs Meer und schaut dem bunten Treiben zu. Man bewegt sich zu Fuß, per Fahrrad oder auch Skateboard. Hotspot ist das Café Izizi Nunak. izizinunnak.com



MERCAT PERE GARAU

Genussvolles Entdecken

Hier kaufen die Einheimischen: Auf dem Mercat Pere Garau im gleichnamigen multikulturell geprägten Stadtteil ist die Luft erfüllt vom Duft wilder Kräuter. Rund um die alte Markthalle befinden sich Stände mit vielfältigen bäuerlichen Produkten. Innen warten Fisch- und Fleischspezialitäten, mallorquinische Weine und mit der Bar Ca Na Martina eine der besten Tapas-Bars der Hauptstadt. Fast unbehelligt vom Tourismus ist hier alles frisch, von bester Qualität und viel günstiger als anderswo (montags, mittwochs und freitags auch Non-Food). mercatperegarau.es

JARDÍ DEL BISBE

Erinnert an die Stille

Inmitten des Gassengewirrs der Altstadt, gleich hinter der Kathedrale, liegt ein versteckter verwünschter Ort. Es ist eine wunderschöne Parkanlage, die zum Bistum von Mallorca gehört. Der Jardí del Bisbe – der Bischofsgarten – erinnert an die Gärten alter Herrenhäuser. Hier taucht man plötzlich in eine andere Welt ab: Ein kleiner Teich mit Seerosen, Obstbäume, ein Kräuter- und Blumengarten öffnen alle Sinne. Bäume spenden willkommenen Schatten. Und das lebhaftere Palma scheint Lichtjahre entfernt (Calle Sant Pere Nolasc 6, Mo–Fr. 9–13 Uhr und 15–18 Uhr, Sa 10–15 Uhr).



CA'N JOAN DE S'AIGO

Mallorquinische Kaffeehauskultur

Das älteste Kaffeehaus in Palma ist ein Juwel. Die Geschichte dieser klassischen „Orxateria y Xocolateria“ geht bis ins 17. Jahrhundert zurück. Heute pilgern Genussfreudige an diesen Ort, um die berühmte heiße Schokolade kennenzulernen. Sie ist so dickflüssig, dass der Löffel darin stehen bleibt. Exquisit sind auch der Biskuitkuchen „Cuarto“, die hausgemachte Eiscrème, die süßen Ensaimadas (Hefeschnecken) und die vielen herzhaften Snacks. Und während das alles auf der Zunge zergeht, scheint die Zeit still zu stehen. canjoandesaigo.com



CINE CIUTAT

Vom Kino an die Bar

Das Cine Ciutat ist ein altes, gemütliches Programm-kino, das von Kinofans seit Jahren am Leben gehalten wird. Doch es werden hier nicht nur ausgesuchte Filme in Originalsprache gezeigt. Das Gelände des ehemaligen Schlachthofs von Palma ist ein Kulturzentrum mit vielfältigem Angebot. Es gibt einen lauschigen Biergarten, kleine Läden und eine Markthalle mit feinsten Tapas. Ein lebendiger Treffpunkt der Locals – entspannt und unprätentiös. cineciutat.org



LA PAJARITA BOMBONERÍA

Süß, salzig, sagenhaft

Die La Pajarita Bombonería ist eine Institution und seit mehr als 150 Jahren Palmas feinste Adresse für süße und salzige Hochgenüsse. Das Angebot an Pralines, Trüffeln und feinsten Schokoladen aus aller Welt ist riesig. Es war das erste Geschäft auf der Insel, das internationale Spezialitäten nach Mallorca importierte. Es wird inzwischen in sechster Generation geführt. Das Lädchen mit knallroter Fassade ist zweigeteilt: Die rechte Tür führt ins ultimative Schokoparadies, während der linke Eingang Zugang zu herzhaften Delikatessen und hausgemachten Wurstwaren verschafft. lapajaritabomboneria.com

HOTEL PALMA BLANC

Die grüne Oase

Das neue Designhotel Palma Blanc im Zentrum von Palma gilt als eines der nachhaltigsten Hotels der Balearen. Das weiße, futuristisch anmutende Gebäude liegt nur einen Steinwurf vom Szeneviertel Santa Catalina entfernt. Es besitzt 118 puristisch designte Zimmer und einen Spa inklusive Rooftop-Pool. Das Restaurant km 0 ist mit seinem Mittagsmenü auch bei Einheimischen sehr beliebt. Hier werden Fleisch, Fisch und Meeresfrüchte lokaler Herkunft und mit kurzer Anfahrtszeit der Zutaten (null Kilometer) serviert – das Gemüse kommt aus dem hoteleigenen Biogarten. hmpalmablanc.com





Reich an Steinen, Geschichten und Sonnenplätzen

„Finca“ bedeutet Landhaus. Sie kann schlicht sein oder sehr ausladend mit herrschaftlichem Park. Wer hier Urlaub macht, taucht in jedem Fall intensiv in die Natur und die Geschichte Mallorcas ein. Acht Empfehlungen

Text Uwe Killing

Es ist ein Ort, über dem eine archaische Stille liegt. Sobald man durch ein mächtiges Eisentor gefahren ist, fühlt man sich in vergangene Zeiten zurückversetzt. Zwischen Steineichen und Johanniskrautbäumen taucht grobes, schiefes Mauerwerk auf. Wild bewucherte Wege führen zu flachen Natursteinhäuschen, die auf dem 200 Hektar großen Areal in der Landschaft des nahen Naturparks Llevant fast verschwinden.

Das Anwesen „Es Racó“ liegt in einem wenig besiedelten Tal im Nordosten von Mallorca. Hier hat sich ein verfallenes Gutshaus aus dem 13. Jahrhundert in ein außergewöhnliches Finca-Spa-Hotel verwandelt. Für die Betreiber, die beiden Architekten und Freunde Antoni Esteve und Jaume Danús, ist es ein beziehungsreicher Ort ihrer Kindheit. „Mallorca war arm, die Formen waren schlicht“, sagt Esteve, der bei der Restaurierung und Erweiterung des alten Guts genau hierauf geachtet hat: Gemauert wurde mit Feldsteinen, alte Ele-

mente wie die Reste einer Ölmühle fügten sich in die Anlage.

Das „Es Racó“ ist der luxuriöse Neuzugang in der boomenden Sparte „Finca-Urlaub“. Statt in strandnahen, lebendigen und vielfach austauschbaren Hotels zu nächtigen, spielen die Vorteile einer Unterkunft auf dem Land eine immer größere Rolle bei der Reiseplanung (2022: 12 Prozent mehr Buchungen gegenüber 2019): Man verfügt über mehr individuellen Freiraum – was die Finca gerade für Familienurlaube attraktiv macht. Erfrischung bringt der integrierte Pool – und die nächste Badebucht ist nie weit entfernt. Vor allem: In einer Finca mit ihren alten Mauern und Geschichten taucht man tiefer in die mallorquinische Lebensart ein.

Die Palette der rund 200.000 gemeldeten Fincas ist genauso vielfältig wie die Insel – vom rustikalen Landhäuschen über Anwesen mit herrschaftlichem Charme bis zur Luxus-Oase, in der Ruhe und Natur zu höchsten Gütern werden.



ES RACÓ D'ARTÀ

Im Einklang mit der Natur

Mehr als eine Finca. Das „Es Racó“ nahe der Stadt Artà ist ein Refugium, das auf höchstem Niveau eine Verbindung zur malerischen Natur im Norden von Mallorca herstellt. Das umgebaute und erweiterte Landgut aus dem 13. Jahrhundert verfügt über ein Luxus-Spa, das exquisite Restaurant Beni Axir und 34 Unterkünfte, die sich auf 200 Hektar verteilen. Von der „Casita“ im Wald bis zum Privathaus „Sa Finqueta“ (einige mit Privatpool). Für die edel-puristischen Räume wurden nur lokale Baumaterialien wie Feldsteine und Schilfrohr verwendet. esracodarta.com

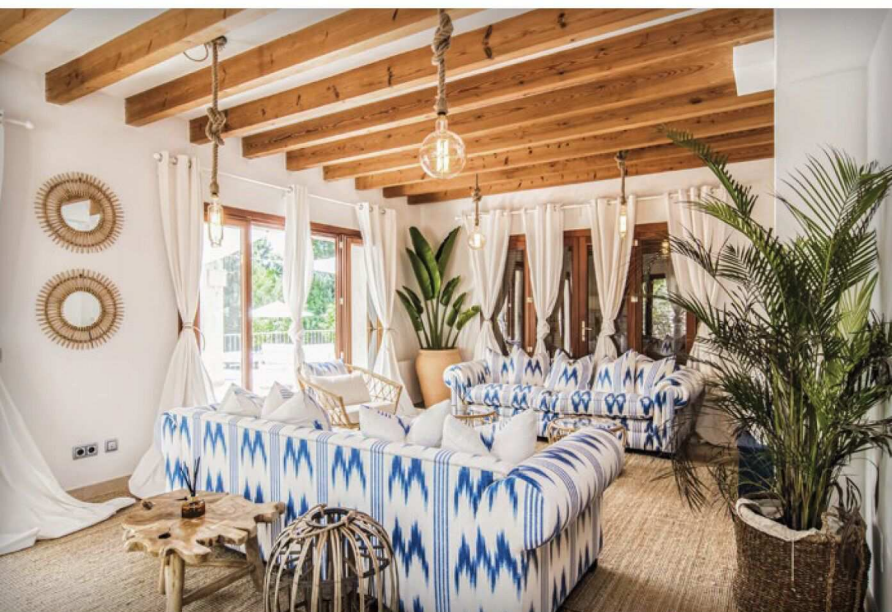


PULA ONE

Maritim und mallorquinisch

Vor der Sonne schützen Segel. Die erdfarbenen Terrassen-Möbel fügen sich zu einer eleganten Outdoor-Lounge. Maritime Leichtigkeit – das gilt auch für die Innenräume der an der Ostküste gelegenen Finca „Pula One“: Hier dominiert Natürliches wie Holz, Bast und Korb. Für

das Interieur wurde auf mallorquinisches Textilhandwerk zurückgegriffen, etwa mit dem traditionellen Zungenmuster („roba de llengües“). Ein Ankerplatz mit viel Stil. Er kann über den Urlaubsanbieter Fincallorca gebucht werden, der rund 1500 Objekte vermittelt. fincallorca.de



SON SANS

Steinreiche Auszeit

Das lose Mauerwerk auf Mallorca zählt zum UNESCO-Weltkulturerbe. Die von den Feldern aufgesammelten und zum Bauen benutzten Steinbrocken prägen Landhäuser und Mauern der Baleareninsel. Auf der im Süden gelegenen Finca „Son Sans“ kommt man der steinernen Tradition sehr nahe, auch beim Einschlafen. Denn einige Wände bestehen aus Trockensteinen, die das mediterran verträumte Anwesen bei Santanyí (die Cala Santanyí ist 8 km entfernt) mit einer rauen, puristischen Note versehen. Wohnen und Schlafen wie in lange zurückliegenden Zeiten – doch auf sehr hohem Komfortlevel.



ES RAFAL PODENT

Zuflucht im Garten Eden

Geschützt und friedlich, von südlichen Aromen umgeben: Im 13. Jahrhundert hielt ein Wehrturm feindliche Angriffe fern. Heute ist das restaurierte alte Mauerwerk des Landsitzes bei Manacor die Garantie dafür, dass man sich in einem der sieben Apartments gut aufgehoben fühlt. Aus dem Fenster oder von der eigenen Terrasse blickt man in einen üppig blühenden Garten und oder weit in die Landschaft. Ein kleines privates Paradies zum Zurückziehen und Krafttanken. Gleichzeitig bietet die weitläufige Finca mit Sitzecken, Pool und einem kommunikativen Stein-Grill das Gefühl, in dieser harmonischen Landgemeinschaft nie alleine zu sein. fincaesrafalpodent.com



S'HORT DEN FELIP

Landruhe mit Meeresbrise

Ein Ort des Rückzuges, bei dem die frische Brise zu spüren ist und ein leicht salziger Geschmack in der Luft liegt: Die Finca „S'Hort den Felip“ hat eine Traumlage. Sie liegt westlich des Ortes Ses Salines, wo Meersalz

gewonnen wird. Das Naturschutzgebiet ist ideal für küstennahe Wanderungen. Gleichzeitig sind von dem Domizil aus die Badestrände der Süd- und Westküste schnell zu erreichen, der Ferienort Colònia de Sant Jordi liegt nur

knapp 10 Kilometer entfernt. Die großzügige Finca ist besonders familienfreundlich ausgestattet und bietet strandnahe Landruhe deluxe. Infos und Vermietung (wie die anderen Fincas auf dieser Seite) über: fncallorca.de



ES VINYET

Zwischen Lavendel und Wein

Sanft abfallende Südlage, neben der Veranda duftender Lavendel, keine Nachbarhäuser weit und breit: Einzig Weinbauern, die sich ihren bis ans Grundstück grenzenden Rebstöcken widmen, unterbrechen ab und zu die Landruhe auf der Finca „Es Vinyet“. Das kleine frühere Bauernhaus ist eine abgeschiedene Idylle.

Auch der nahe Ort Porreres im Südosten der Insel hat sich seinen urtümlichen Charme bewahrt, auf dem dortigen Wochenmarkt kauft man frische landwirtschaftliche Produkte aus der Region. Wen es ans Meer zieht: Bis zum schönen Strand Cala Murada sind es rund 23 Kilometer.

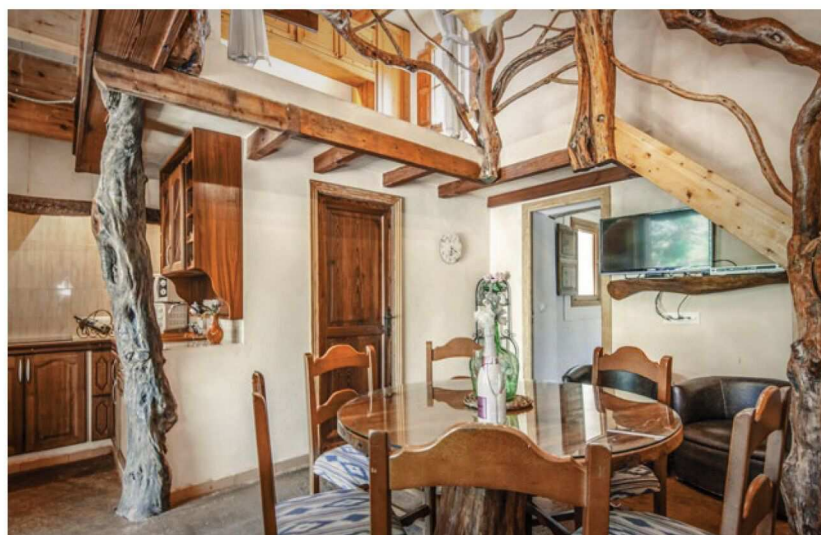


ES MOLI

Ruheoase mit Flügeln

Dass dieser Landsitz einmal von einem Müller bewirtschaftet wurde, ist schon von Weitem zu erkennen. Die erhaltenen Flügel von „Es Moli“ (Mühle) gehören heute zu einem wunderschönen, weitläufigen Areal auf einer Anhöhe nahe Santa Maria, rund 10 Kilometer nördlich von Palma. Geschützt

von einem kleinen Weingut, das der nebenan wohnende Besitzer betreibt, sowie einem Wäldchen aus Pinien, Steineichen und Olivenbäumen bietet die stilvoll restaurierte Finca viel Raum zum Entspannen. Im Norden erheben sich die Ausläufer der Tramuntana-Berge.



SA BARRAQUETA DES CAZADORS

Die Kraft des Olivenbaumes

Knorrige Olivenbäume säumen nicht nur den Weg zum „Sa Barraqueta des Cazadors“-Anwesen. Auch im Inneren der ganz aus Naturstein errichteten Finca haben sie ihren Platz gefunden. So wurden Äste äußerst kreativ ins landestypische Ambiente integriert. Ein ganzer Stamm dient als Küchenelement. Solch liebevolle

Gestaltungsdetails unterstreichen die starke Verbundenheit zur Landregion zwischen Campos und Santanyí. In den Gemäuern des Anwesens von „Sa Barraqueta des Cazadors“ fühlt man sich sofort sehr geerdet – und genießt die Aufteilung der großzügigen Außenbereiche, vom Natursteinpool bis zur Dachterrasse.

Die Zeit für Urlaub ist jetzt



Crucero ist das Magazin für Kreuzfahrt-Fans – und alle, die es werden wollen. Mit spannenden Reisereportagen, wertvollen Urlaubstipps, aktuellen Trends und Bewertungen zu Schiffen und Routen



Lesen Sie aktuelle Urlaubsnachrichten jetzt sofort auf crucero-magazin.de

Neue Ausgabe jetzt im Handel oder unter shop.crucero-magazin.de
Leserservice:
069 94 51 56 415

Anbieter: Cursus Media Verlags GmbH,
 Crucero-Leserservice, Mittelweg 5, 60318 Frankfurt am Main



Familienküche
Sie entwickeln
die Rezepte ihrer
Mutter weiter:
die Schwestern
Maria und Teresa
(Ca Na Toneta)

Frische Landliebe



Eine Reise zur neu erwachten
authentischen mallorquinischen Küche

Text Detlef Berg

Es gibt keine Speisekarte. Das Einzige, was man weiß: Es wird ein mallorquinisches Menü mit saisonalen Produkten sein

Unsere Reise zur Landküche Mallorcas startet in der Metropole. Erster Anlaufpunkt ist der Mercat de Santa Catalina – die älteste Markthalle von Palma. Stand an Stand reiht sich hier aneinander, mit Produkten, die von der ganzen Insel in die Hauptstadt gebracht wurden: Obst und Gemüse in allen Farben, fangfrische Fische und Meeresfrüchte, Biofleisch und auch Käse von der kleinen Nachbarinsel Menorca. Ein Augenfest, das Appetit auf mehr macht. Bei Pedro werden wir schwach, probieren an seiner Bar Joan Frau eines der typischen Llonguet-Brötchen, belegt mit frittierten Tintenfischringen. Precioso – einfach köstlich! Für die Heimat kaufen wir Iberico-Schinken ein und bei Tino Wolter gleich ums Eck edle Mallorca-Schokolade. Sie wird aus 100 Prozent ungerösteten Kakaobohnen hergestellt und schmeckt fantastisch.

Kulinarisches Erbe in guten Händen

Mit dem Mietwagen geht es in den Nordwesten, nach Caimari. Der kleine Ort am Fuße der Sierra de Tramuntana ist meistens nur touristische Durchgangsstation auf der Fahrt zum Santuari de Lluc, dem wichtigsten Heiligtum der Insel. Hier nicht zu stoppen, hieße allerdings das Ca Na Toneta zu verpassen, ein außergewöhnliches Lokal, das auf der Insel seinesgleichen sucht. Betrieben wird es von Maria Solivellas und ihrer Schwester Teresa. Eigentlich wollte die gelernte Musikproduzentin eine Karriere in New York beginnen, doch damals stürzten die Zwillingstürme des World Trade Center zusammen. Nach dem Terrorangriff kehrte sie ins heimliche Caimari zurück, band sich die Kochschürze um und stieg im Restaurant ihrer Mutter ein. „Ich musste erst einmal viel lernen und ausprobieren“, erinnert sich die Autodidaktin, „wichtig war mir, ausschließlich regionale Pro-



Inspiration
Im Einklang mit der Natur:
das familiäre Landlokal
Ca Na Toneta in Caimari

dukte zu verwenden, aus den Bergen, vom Land oder aus dem Meer. Auch als Köchin trage ich Verantwortung, habe Respekt vor der Natur und der Umwelt.“ Nahezu das gesamte verwendete Gemüse erntet Maria im großen Biogarten.

Im Ca Na Toneta gibt es keine Speisekarte. Das Einzige, was man weiß: Es wird ein mallorquinisches Menü mit saisonalen Produkten sein, aufgeteilt auf sechs Gänge. Den Auftakt bilden zwei Vorspeisen, eine flüssige und eine feste. Es folgen ein Gemüsekuchen, ein Fisch- und ein Fleischgang sowie ein Nachtisch. Das Menü, inspiriert von den Essgewohnheiten der Vorfahren,

ist im Jahr 2023 eine erfrischende kulinarische Offenbarung. Unser Favorit ist die Coca, ein wunderbar knuspriger Hefeteigboden, angerichtet mit Spinat, Ziegenkäse und Erdbeeren.

Zwei Kilometer von Caimari entfernt liegt Binibona, ein kleines, charmantes Dorf mit 69 Einwohnern. Die Straße dorthin ist schmal, gesäumt von knorrigen Mandelbäumen und Orangenhainen. Mit der Finca Agroturismo Can Beneït erwartet uns eine luxuriöse Herberge, die zeitgemäß elegant in einem verwinkelten Anwesen aus dem 16. Jahrhundert eingerichtet wurde. Für das leibliche Wohl sorgt Raul Linares (25), der zuvor Erfahrungen in der Sterne-Gastronomie gesammelt hat. Die hat in den vergangenen Jahren geboomt auf Mallorca, insbesondere in Palma. Doch im ruhigen Inselinneren kann Raul Linares ganz eigene Akzente setzen. Diese haben viel mit den hier verwurzelten Produkten zu tun.

Das Gemüse wächst im eigenen Garten, die Eier kommen von Hühnern aus der Nachbarschaft und ansonsten wird jeden Morgen auf dem Markt eingekauft.



Schön fruchtig
Biskuittörtchen mit
Erdbeeren (Ca Na Toneta)



Landfrieden
Ursprüngliche Küche
an einem ruhigen Ort:
Terrasse des Ca Na Toneta

Gelassenheit
Zuschauen erwünscht:
Koch Joan Marc in der
offenen Küche seines
Restaurants in Inca



Liebevoll geschmort
Rinderfilet mit Pilz-
ragout und Süßkartoffeln
von Joan Marc

Die sterneverdächtigen Gerichte sind moderne Interpretationen von einfachen Speisen nach dem Credo „Schlichtheit, Aroma, Leidenschaft“

Das garantiert Qualität, und die schmeckt man. Auch hier gibt es zum Auftakt eine knusprige Coca, diesmal belegt mit Spinat und knusprigem Schweinebauch. Großartig ist auch der Salat aus Blumenkohl, Rüben, Mandeln sowie Herzmuscheln, aufgegossen mit einem leicht süßlichen Fenchelsud. Zu den exzellenten lokalen Weinen wird Wasser aus der Hausquelle aufgetischt. Das Hotel Can Beneït ist ein idealer Ausgangspunkt für Wanderungen durch die Serra de Tramuntana.

Bildungsreise: mallorquinisch kochen

Mallorcas wildromantisches Gebirge ist auch die Heimat von Deborah Piña Zitrone. Hier findet die Köchin in den einsamen Tälern ihre Kräuter, woraus nicht nur ein Hierbas, ein köstlicher Kräuterlikör, entsteht. Sie finden auch Verwendung in Kochkursen, die die Mallorquinerin mit französischen Wurzeln gibt. „Ich benutze wenige, aber qualitativ gut ausgewählte Zutaten“, erzählt sie bei der Zubereitung einer Gemüsebeilage, die später mit Reis und Wasser in einem Greixonera, einem traditionellen Keramiktopf, aufgekocht wird. Dazu kommt noch die legendäre Sobrasada: „Diese Wurst stammt von den schwarzen Schweinen der Insel, die im Freiland gehalten werden und besonders viel Fett haben. Die rote Farbe kommt vom Paprika Tap de cortí, der auch wichtig für die Haltbarkeit und den würzigen Geschmack ist.“ Zum Abschluss des Kurses sitzen alle Teilnehmenden an einem massiven Holztisch und genießen das Gemeinschaftsmahl.

Die Kunst des puren Genusses

Eine genussvolle Pause lohnt auch in Inca im Inselzentrum. Es sind hier vor allem charmante Kellerlokale, die mit bodenständiger Kost und rustikalem Ambiente locken. Anders bei Joan Marc. Dessen Lokal an der Plaza del Blanquer ist modern.



Leckere Bissen

Mallorquinisches Beef Tartar mit Wildkräutern – aufgetischt im Restaurant Can Beneït



Kulinarische Schule

Traditionsverbundene Küche, Eintöpfe mit Zutaten frisch vom Markt: Deborah Piña Zitrone gibt ihr Wissen in Kochkursen weiter

Man sitzt an hellen Tischen und auf grünen Stühlen, schaut in die offene Küche. Wir entscheiden uns für das kleine Menü in fünf Gängen. Die Zutaten, darauf legt der Koch größten Wert, sind Bioprodukte aus der Region. Zum Auftakt gibt es Brot aus heimischem Xeixa-Weizenmehl, dazu feines Olivenöl aus der Nachbargemeinde und Salz aus den Salinen von Es Trenc. Die feinen Kristalle des Flor de Sal gelten als reinstes Meersalz, sind reich an Mineralien und sorgen für einen besonders aromatischen Geschmack. Bei den saisonal wechselnden Menüs kommen Spanferkel, Schnecken, Schweinefleisch und Lammfleisch sowie lokaler Fisch und Meeresfrüchte auf den Tisch. Die Gerichte sind moderne Interpretationen von einfachen mallorquinischen Speisen nach dem Credo „Schlichtheit, Aroma, Leidenschaft“. Krönender Abschluss des sterneverdächtigen und doch preiswerten Menüs: ein wunderbar saftiger Mandelkuchen.

Klar, auch die Mandeln stammen von der Insel. Schließlich prägen Mandelbäume seit Jahrhunderten die Landschaft, begeistern mit ihrer Blütenpracht im Frühjahr. „Fallende Preise machen den Anbau von Mandeln und auch Oliven weniger attraktiv“, erfahren wir von Joan Morey auf seiner vor den Toren von Palma gelegenen Oliven-Finca. „Weil ich neue Bäume pflanze, profitiere ich von Geldern aus der Tourismussteuer. Das ist eine Investition für meine Enkelkinder und ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung unserer Kulturlandschaft.“



Detlef Berg

Der Hamburger Reise- und Gastro-Autor sucht auf seinen Touren stets den direkten Zugang zur authentischen Küche

NAVIGATOR Inselküche

Wie schmeckt Mallorca? Genauso aromenreich und vielfältig wie sich die Insellandschaft zeigt. Ausgesuchte Restaurants, naturverbundene Betriebe und kulinarische Angebote, die in der traditionellen Küche verwurzelt sind und die mallorquinische Cuisine neu beleben



TIPPS KULINARIK

1 Mercat de Santa Catalina

Ältester Markt in Palma mit zahlreichen Ständen, die frische Produkte der Insel anbieten (Mo–Sa, 7–16 Uhr).

🌐 mercatdesantacatalina.com

2 Olivenöl-Verkostung

Die Finca Son Moragues ist ein Vorzeigebetrieb für die Bemühungen zum Erhalt der Kulturlandschaft. Geführte Spaziergänge durch die Olivenhaine mit grandiosem Picknick und Olivenöl-Verkostung.

🌐 sonmoragues.com

3 Cachao

Tino Wolter produziert feinste Schokoladen ohne raffinierten Zucker und Milch, Cachao verwendet nur ungeröstete Kakao-bohnen.

🌐 cachao.eu



4 Kochkurse

Deborah Piña Zitrone bietet in Palma Kochkurse an. Die Teilnehmenden kaufen gemeinsam auf dem Mercat de l'Olivar ein und bereiten mit der Köchin ein authentisches Menü zu.

🌐 deborahsculinaryisland.com

ESSEN & TRINKEN

1 Finca Can Beneit

Ruhiger Zufluchtsort am Rande des Tramuntana-Gebirges, ausgezeichnete Küche, historische Ölmühle, zehn Zimmer in altem Gemäuer.

🌐 fincacanbeneit.com



2 Restaurant Ca Na Toneta

Authentische mallorquinische Landküche mit Bioprodukten

vom Familienanwesen. Maria Solivellas führt die traditionelle Küche ihrer Mutter im Rhythmus der Jahreszeiten fort.

🌐 canatoneta.com

3 Restaurant Joan Marc

Im Zentrum der Insel in Inca gelegen, bietet Joan Marc spannende Menüfolgen mit modern interpretierten traditionellen Gerichten.

🌐 joanmarcrestaurant.com

4 Restaurant Celler Sa Torre De Santa Eugenia

In den historischen Gewölben in Santa Eugenia wird gegessen, was auf den Tisch kommt. Eine Speisekarte gibt es nicht. Ambitionierte junge Küche. Auf

Unverträglichkeiten wird Rücksicht genommen.

🌐 sa-torre.com

5 Restaurant Miceli

Familiengeführtes Lokal in Selva mit ausgezeichnetem Preis-Leistungs-Verhältnis. Gekocht werden frische Tagesprodukte vom Markt.

🌐 miceli.es

6 Restaurant Clandesti

Geselliges gastronomisches Erlebnis in Palma an einem tresenartigen Tisch mit Herdplatte. Achtgängiges Degustationsmenü mit kreativ interpretierten lokalen Spezialitäten, das vor den Augen der Gäste zelebriert wird.

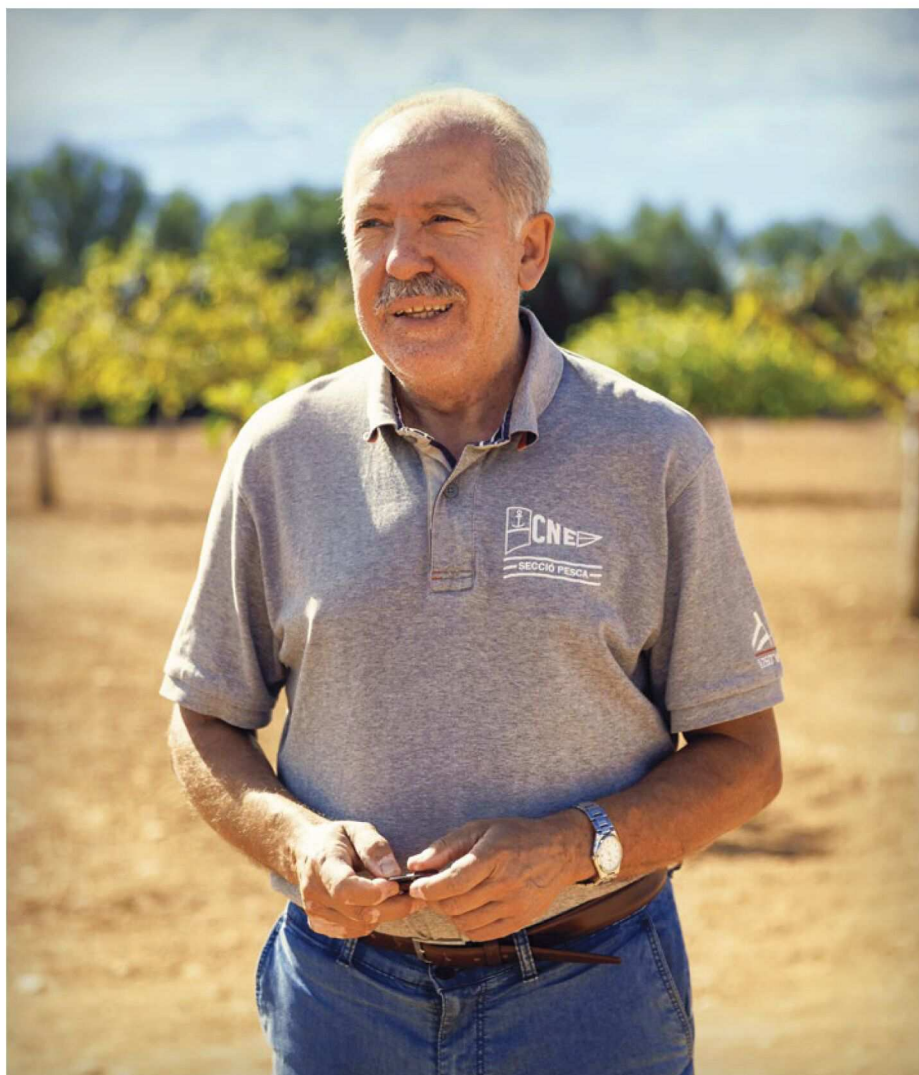
🌐 clandesti.es

Saftige Reife

Von seltenen Feigensorten über Orangen-Gin bis zur Milch von den Weiden in Mallorcas ländlichem Süden: Hier entfalten sich die Aromen der Insel besonders intensiv

Text Laura Engels und Brigitte Kramer





Fruchtgenuss

Auf der Finca von Montserrat Pons wachsen Hunderte von Feigenarten – zum Kosten und Selbstpflücken

Der Herr der Feigen

Auf seiner Finca kümmert sich Montserrat Pons um den Erhalt alter Früchtesorten

Montserrat Pons hat viele Schützlinge, um die er sich kümmern muss. Zu Tausenden stehen sie in langen Reihen auf seiner Plantage nahe Lluçmajor. Sie werden gehegt und liebevoll überwacht. „Alles meine Töchter“, sagt der Besitzer über die Bäume, von denen jeder ein Namensschild trägt. An allen wachsen Feigen. Kleine und große Früchte, manche bauchig, andere schlank. In Gelb, Blau oder Dunkellila. Es gibt wohl keinen anderen Ort auf der Welt, wo so viele unterschiedliche Feigensorten gemeinsam aufwachsen. Unter den rund 3200 Bäumen befanden sich inzwischen exakt 1482 eigenständige Arten, erzählt Montserrat Pons, der sein Landgut Son Mut Nou in den vergangenen 28 Jahren

zu einem einzigartigen Früchteparadies ausgebaut hat. In der Finca, seit 1555 im Familienbesitz, befindet sich ein Labor für Neuzüchtungen und seltene Exemplare. Es ist eine internationale Feigenfamilie. Dabei liegen dem gelernten Pharmazeuten die alten Sorten seiner Heimat besonders am Herzen. Die fleischige Balearenfrucht in allen ihren Geschmacksvarianten zu erhalten, ist für den 69-jährigen eine Passion. Der Feigenbaum hat für ihn eine spirituelle Kraft: „Er ist der Beginn der Schöpfungsgeschichte. Und er ist so wie man selbst gerne wäre: lebensfroh, ausdauernd, widerstandsfähig und verlässlich.“ Der Feigenmeister lädt ganzjährig zu Führungen, Verköstigungen und zum Selbstpflücken ein (Di., Do., So, 8–13 Uhr). monserratpons.com



Orangenaroma

Der „Gin Eva“:
Verköstigung
beim Wahl-Mal-
lorquiner Stefan
Winterling

Wacholder und Orangen

Der prämierte Insel-Gin „Eva“: mallorquinische Eigenarten und Pfälzer Know-how

Lange Zeit wollte er Wein in der Pfalz herstellen, doch jetzt fängt er die mediterrane Seele von mallorquinischen Wacholderbeeren und Zitrusfrüchten ein. Und füllt sie in Gin-Flaschen ab. Stefan Winterling: „Beim Wein gibt es das Terroir, das beschreibt, wo der Wein herkommt. Ich finde es spannend, das auf den Gin anzuwenden. Ich will, dass jemand meinen Gin probiert und die Orangen im Tal von Sóller oder die Olivenhaine in Valldemossa riecht und denkt: Das kann man so nur auf Mallorca machen.“ Der 40-jährige lässt sich gerne treiben, und so entfernte er sich nach seinem Weinbaustudium immer weiter vom ursprünglichen Masterplan, in den Familienbetrieb in Niederkirchen an der Deutschen Weinstraße einzu-

steigen. Seine katalanische Frau Eva war daran nicht ganz unbeteiligt. Heute lebt das Paar mit seinen zwei Kindern auf Mallorca, und auch ihr drittes Baby – „Gin Eva“ – hat sich prächtig entwickelt. „Nur zum Spaß“ hatten sie 2010 ihren ersten Gin für ein Weingut der Insel destilliert. Zwei Jahre später gründeten sie ihre eigene Brennerei im Industriepark Son Noguera nahe Palma. Bei den World Gin Awards 2019 wurde „Gin Eva“ als bester spanischer Gin ausgezeichnet. Die regionale Verwurzelung ist für den Pfälzer elementar. Er verwendet ausschließlich die bei Sóller wachsenden, saftigen Canoneta-Orangen (spanisch: „kleine Bomben“): „Wacholder ist das Rückgrat vom Gin, aber ich möchte, dass auch die Orange durchkommt.“ casa-eva.com



LA MALLORQUINA

THIS IS THE STORY OF OUR
ROADTRIP TO VALDEMOSA VALLEY.
THE CENTURIES OLD OLIVE
TREES AND THE NATIVE OLIVE
VARIETY, LA MALLORQUINA.
THE HAND-CRAFTED PROCESS
AND DISTILLING THOSE
OLIVES WITH LOTS OF JUNIPER
AND A HINT OF CILANTRO.
ENJOYING LIFE AND GOOD TIMES
AND THIS IS FOR YOU

distilled to
perfection by
EVA RISTEFAN

MALLORQUINA JUNIPER & FRESH OLIVES



Weite Weiden
Hält die lokale
Milchproduktion
am Leben: Bäue-
rin Joana Mascaró
mit ihren Kühen

Neues Landglück

Frische Milch und Tierwohl: Joana Mascaró stärkt die regionale Landwirtschaft

Wenn Joana Mascaró den Blick hebt, sieht sie Felder und einen weiten Horizont. Die 41-jährige Bäuerin lebt in der Nähe des südlich gelegenen Ortes Campos, wo die Landschaft flach und dünn besiedelt ist. 1500 Liter Milch liefern ihre Kühe täglich in die einzige verbliebene Molkerei und eine der beiden Käsereien der Insel. „Ich arbeite in vierter Generation“, sagt Mascaró, die Wirtschaftswissenschaften studiert hat und in Teilzeit auf dem Hof arbeitet. „Die Kühe sind meine Leidenschaft, ich bin mit ihnen aufgewachsen.“ Mallorcas Milchwirtschaft steckt in einer Krise, die in den 1970er-Jahren begann und sich zugespitzt hat. Wie fast alles auf der Insel ist das eng mit dem Tourismus verwoben.

Viele Milchhöfe gaben auf, Restaurant- und Hoteljobs waren attraktiver: „Früher gab es 600 Betriebe, heute noch 15.“ Um deren Überleben zu sichern, hat Joana Mascaró eine Kooperative mitbegründet. Diese steht vor allem mit Hotels in Verhandlung: „Sie sollten uns mehr abkaufen, schließlich profitieren sie von uns.“ Das ländliche Idyll im Süden Mallorcas sehe ohne die Viehzucht anders aus. Es stehen nicht nur Kühe auf der Weide, sondern dort wachsen auch Futter und Gras für die Ställe. „Wir erhalten die Landschaft“, sagt die Bäuerin, „mit der Reiseveranstalter Werbung machen.“ (Die Milch der lokalen Agrargenossenschaft „Agama“ ist in Lebensmittelgeschäften und Supermärkten erhältlich). agamagrangesdemallorca.com

Insel-Glück

Außen gepudert, innen geschmalzt: die klassische Ensaimada



Es sind zwei bis drei Umdrehungen, die es in sich haben. Ein fetthaltiger Teig, großzügig bestreut mit Puderzucker, wird zu einer luftigen Schnecke: die Ensaimada. Es ist nicht nur das populärste, sondern ganz sicher auch das älteste Gebäck auf Mallorca, wo das Konditorhandwerk eine lange Tradition hat. Schon seit Jahrhunderten verkneteten die Mallorquiner Mehl, Eier, Wasser, Zucker und Sauerteig, um der Masse dann – ganz entscheidend – einen Löffel „saïm“ hinzuzufügen. So heißt Schweineschmalz auf Mallorquinisch. Es ist die Zutat, die der im Uhrzeigersinn geformten süßen Rundung das gewisse Etwas verleiht.

Die „Ensaimada de Mallorca“ ist eine geschützte geografische Bezeichnung. Ein Insel-Original, das überall zu haben ist, als Snack an den Strandbars genauso wie in ausgesuchten Patisseries, wo die Schnecke in vielfältigen Varianten angeboten wird. Sie ist beliebt bei Touristinnen und Touristen, aber in ihren unterschiedlichen Größen und Zubereitungsarten auch fester Ernährungsbestandteil im mallorquinischen Alltag.

Wer Einheimischen beim Verzehr zuschaut, erlebt auch die angemessene Art, eine Ensaimada zu essen: auf keinen Fall mit weit aufgerissenem Mund in den staubigen Teig beißen, sondern zupfen und portionieren. Also: Stückchen für Stückchen aus der

Schnecke herausreißen, je nach Belieben in Kaffee oder Kakao einweichen – und mit Muße genießen. Morgens, mittags oder abends. Eine Ensaimada geht immer – und kommt in allen Gesellschaftsschichten auf den Tisch. Was nicht immer so war. Im 13. Jahrhundert brachten Juden, so die Vermutung, das Gebäck auf die Baleareninsel (aus religiösen Gründen zunächst ohne Schweinefett). Als sie sich im 18. Jahrhundert endgültig durchsetzte, als süßes Frühstück oder Dessert, war die Ensaimada noch ein kulinarisches Vergnügen der besseren Kreise. Aus dieser Zeit stammen auch viele Rezepte, mit der das ungefüllte Gebäck (oft nur kurz „Lisa“ genannt) verfeinert wird. Im Sommer ist das Schmalzgebäck mit Aprikose sehr beliebt, in den kälteren Monaten wird sie gerne mit Sahne, Schokolade oder Vanillecreme angereichert. Es gibt sogar deftige Spielarten wie die mit Paprikawurst und Honig gefüllte Schnecke zur Karnevalszeit. Eine Spezialität, die man kosten sollte, ist die „Ensaimada de cabell d'ánel“, das Engelshaar. Sie ist mit Kürbismarmelade gefüllt und wie

die klassische Schmalzschnecke ebenfalls eine geschützte Marke.

Wie sehr die Mallorquiner ihre Ensaimada lieben, zeigt ihr Sprichwort „Has fet una cosa mes grossa que una ensaimada“. Es bedeutet: Du hast eine größere Sache als eine Ensaimada vollbracht. Mehr Lob geht nicht.

Fette Liebe

Ob ganz pur oder mit fruchtiger Füllung: Die Schmalzschnecke Ensaimada ist mehr als nur ein flüchtiger Snack am Strand

Text Uwe Killing

NAVIGATOR Mallorca

Mallorca ist die größte Insel der Balearen im Mittelmeer, zu denen noch Ibiza, Menorca, Formentera und Cabrera gehören. Buchten, Steilküsten und Berge prägen die abwechslungsreiche Landschaft. Von der Nord- zur Südspitze beträgt die Entfernung 80 Kilometer, von Westen nach Osten 100 Kilometer



HIGHLIGHTS

1 Palma

Die geschichtsträchtige Inselhauptstadt bietet imposante Bauten wie die Kathedrale La Seu, den Königspalast Almu-daina und das Castell de Bellver. In der Altstadt mit ihren Flaniergassen, Traditionsgeschäften

und der hohen Bar- und Restaurantdichte herrscht mediterrane Lebendigkeit. Bei einem Mallorca-Aufenthalt ist der Besuch ein Muss (siehe Seite 44).

🌐 visitpalma.com

2 Lluçmajor

Zu der weitläufigsten Gemeinde der Insel, 25 Kilometer südöst-

lich von Palma, zählen eine Steilküste mit Wehrtürmen aus dem 16. Jahrhundert und viele Strände, darunter auch der bekannte Party-Badeort S'Arenal.

🌐 visitllucmajor.com

3 Pollença

Die Stadt im Nordwesten ist vom Massentourismus verschont

geblieben. Wunderschöne Altstadt. Port de Pollença hat eine lange Promenade. Der Leuchtturm am nahen Cap Formenter ist Mallorcas nördlichster Punkt.

🌐 pollensa.com

4 Artà

Eine lange verkannte Schönheit im Inselosten: Über dem mittelalterlichen romantischen Städtchen Artà thront eine Festungsanlage mit Kirche. In der Nähe: die schönen Strände Cala Mitjana und Cala Torta.

🌐 artamallorca.travel

5 Sóller

Malerische Stadt mit Hafen im nordwestlich gelegenen „Tal der Orangen“. Auch ein idealer Ausgangspunkt für Touren ins Tramuntana-Gebirge (siehe Seite 28).

🌐 visitsoller.com

6 Santanyí

Die Orte der südöstlichen Region Santanyí reihen sich an einen rund 35 Kilometer langen Küstenstreifen mit vielen Badebuchten, darunter Cala Santanyí und Cala Figuera.

🌐 mysantanyi.com

7 Binissalem

Das Städtchen Binissalem ist das Zentrum des mallorquinischen Weinanbaugebietes. In den verwinkelten Altstadtgassen gibt es urige Lokale, in denen



ADAC Reiseführer Mallorca mit Top-Tipps, Quickfinder und cleveren Klappenkarten, 144 Seiten, 9,95 €. Erhältlich im **Handel** oder unter adac-shop.de

der regionale Weine gekostet werden kann, und Restaurants mit traditioneller Küche.

🌐 ajbinissalem.net

8 Deià

Ein Bergdorf wie gemalt: Der kleine Ort Deià mit seinen Steinhäusern und der mediterranen Botanik ist ein Idyll, das schon viele Kunstschafter und prominente Hausbesitzer wie Hollywood-Star Michael Douglas angezogen hat.

🌐 ajdeia.net



9 Fundació Pilar Joan Miró

Das Licht Mallorcas war die große Inspirationsquelle von Joan Miró (1893–1983). Das frühere Atelier des berühmten Malers, dessen Mutter auf der Insel geboren wurde, befindet sich am südwestlichen Rand von Palma. Es ist heute Teil eines weitläufigen Museumsareals mit rund 2500 Kunstwerken.

🌐 miromallorca.com

ANREISE

Von Deutschland aus gibt es von allen großen Flughäfen direkte ganzjährige Verbindungen. Die Flugzeit Frankfurt – Palma de Mallorca beträgt nur knapp zwei Stunden. Der Flughafen von Palma befindet sich acht Kilometer östlich der Stadt. Hier gibt es ein großes

Angebot an Mietwagen-Verleihern und Shuttle-Anbietern. Palma ist über Busse und Regionalbahnen (z. B. nach Inca und Mancor) mit den meisten Orten vernetzt. Zwischen der Hauptstadt und der Stadt Söller im Nordwesten verkehrt auf einer 27 Kilometer langen Strecke eine nostalgische Eisenbahn.

🌐 palmaairport.info

🌐 trendesoller.com

ÜBERNACHTEN

1 Hotel Antigua Palma

Der Charme eines Herrenhauses aus dem 17. Jahrhundert, ergänzt durch zeitlose Eleganz: 2019 im alten jüdischen Viertel von Palma eröffnet, besitzt das 5-Sterne-Haus (Casa Nobla) unter den Boutique-Hotels von Palma eine Ausnahmestellung. Der Ausblick von der Dachterrasse ist grandios.

© DZ ab ca. 210 Euro

🌐 hotellantiguapalma.com

2 Can Bordoy

Eine Oase inmitten von Palma: Das Boutique-Hotel Can Bordoy neben der früheren Handelsbörse ist außergewöhnlich und im Glamour-Stil der 1920er-Jahre eingerichtet. Es besitzt zudem den größten Privatgarten in der Altstadt. Dazu gehört auch die Terrasse des exquisiten Restaurants Botànic.

© DZ ab ca. 260 €

🌐 canbordoy.com

3 La Victoria Hostatgeria

Zur Ruhe kommen zwischen Meer und Berg: Auf einer Halbinsel nahe Alcúdia befindet sich

inmitten eines Pinienwaldes ein Kloster, von dem die oberen Stockwerke als Herberge („Hostatgeria“) betrieben werden. Einfache Zimmer, außergewöhnliche, meditative Atmosphäre. Traumlage.

© DZ ab ca. 52 Euro

🌐 cancalcohoteles.com



4 thenest Residence

Ein Baumhaus auf Mallorca: Die exklusive, auf Stelzen gebaute Lodge thenest in einem Pinienwald an der Ostküste (nahe Felanitx) bietet unvergessliche Nächte und ein Aufwachen mit Vogelgezwitscher (für 2 Personen).

© Lodge ab ca. 125 Euro

🌐 thenest-residence.com

ESSEN & TRINKEN

1 DINS Santi Taura

Vom Land in die Stadt: Santi Taura, der wohl bekannteste mallorquinische Koch, eröffnete vor 20 Jahren in seinem Heimatdorf Lloseta sein erstes Restaurant. Inzwischen lockt er mit seiner feinen Inselküche die Gourmets nach Palma – in das DINS Santi Taura im Hotel El Llorenç.

🌐 dinsantitaura.com

2 Cerveceria Lowther

Auf Mallorca wird viel Bier getrunken. Wer eher originelle lokale Sorten probieren möchte,

der ist in der Cerveceria Lowther in Palmas Ausgehviertel Sa Gerrieria genau richtig: ein großes Angebot an Cervezas zu köstlichen Tapas.

🌐 lowtherbar.com

3 Molí des Torrent

Eine kulinarische Institution in der Inselmitte nahe Santa Maria: In einer umgebauten Mühle serviert der Wahl-Mallorquiner Peter Himbert seine leichte mediterrane Küche zu regionalen Weinen, kombiniert mit badi-schen Klassikern.

🌐 molidesorrent.de

4 Andreu Genestra

Traditionell und innovativ: Der Koch Andreu Genestra gehört zu den erfolgreichen Pionieren einer neuen mallorquinischen Küche. Sie kann in seinem Sterne-Restaurant oder im kleinen Bistro Senzill im wunderschönen Landhotel Predi Son Jaumell (Capdepera) genossen werden.

🌐 andreugenestra.com

5 Ölmühle Can Det

Die älteste noch aktive Ölmühle befindet sich in Söller. Deren Geschichte reicht bis ins 16. Jahrhundert zurück. Bei einer Führung durch die historischen Gemäuer und den Garten gibt es Einblicke in die Ölproduktion. Im Familien-Speisesaal finden Verkostungen statt.

🌐 candet.es

INFORMATIONEN

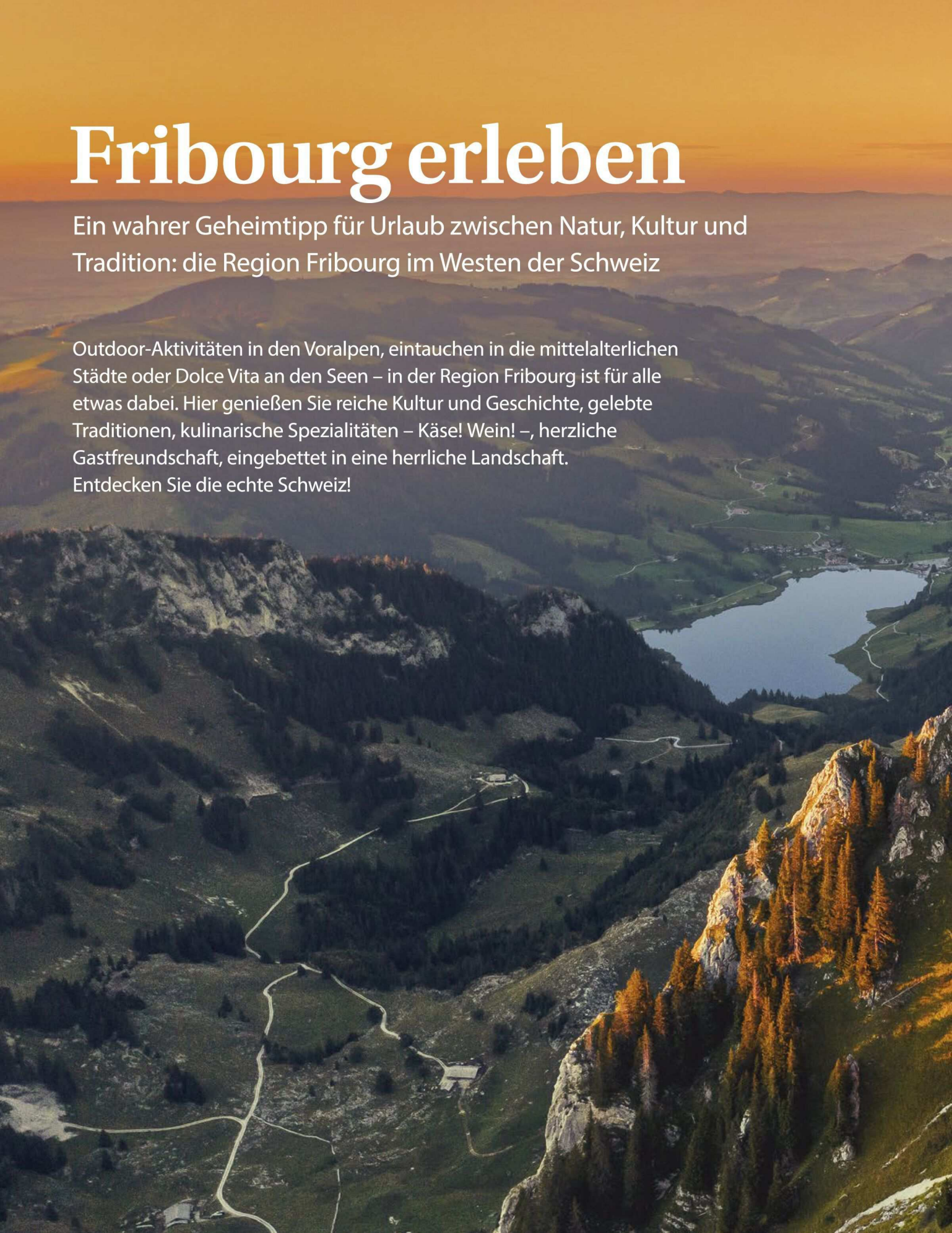
Weitere Reise-Tipps und Informationen unter:

🌐 illesbalears.travel

Fribourg erleben

Ein wahrer Geheimtipp für Urlaub zwischen Natur, Kultur und Tradition: die Region Fribourg im Westen der Schweiz

Outdoor-Aktivitäten in den Voralpen, eintauchen in die mittelalterlichen Städte oder Dolce Vita an den Seen – in der Region Fribourg ist für alle etwas dabei. Hier genießen Sie reiche Kultur und Geschichte, gelebte Traditionen, kulinarische Spezialitäten – Käse! Wein! –, herzliche Gastfreundschaft, eingebettet in eine herrliche Landschaft. Entdecken Sie die echte Schweiz!



Fribourg

Echte Erlebnisse: Geheimtipps für die
Region im Westen der Schweiz



Reisemagazin

In Zusammenarbeit mit der Region Fribourg

Kulinarik



Weiter Horizont
Felix Gabel, Küchenchef
im Hotel Budersand
am Sylter Süden



Salz und Seele

Budersand heißt eine Düne ganz im Süden von Sylt:
Im gleichnamigen Hotel kreiert Felix Gabel eine
Küche aus Bodenständigkeit und Fernweh

Text Uwe Killing



Sylt / Schleswig-Holstein

Hotel Budersand mit den Restaurants
KA13 und Strönholt (budersand.de)

Felix Gabel hat viel von der Welt gesehen. Von den Bergen im Engadin bis zur Bucht von San Francisco. Nun weht ihm der scharfe Wind von Hörnum um die Nase. Das Dorf ist der südlichste Zipfel von Sylt. Die geschäftige Inselbebauung ist hier nicht in die Dünen- und Heidelandschaft vorgedrungen, auch die Sylter Champagnereligkeit scheint gefühlt weit weg. Wenn der Küchenchef des Hotels Budersand nach draußen tritt, ist er vom Meer umgeben. Bei guter Sicht tauchen die Inseln Amrum und Föhr am Horizont auf.

Inselküche mit globaler Vielfalt

Felix Gabel ankerte vor sieben Jahren am entlegensten Flecken von Sylt. Der gebürtige Rheinländer, der seine Ausbildung in Bad Honnef absolviert hatte, trat die Stelle mit 27 Jahren an, recht jung für eine gastronomische Spitzenposition. Allerdings war er da schon reich an kulinarischer Erfahrung – mit Stationen in den USA, Kanada, Thailand und der Schweiz. Im 5-Sterne-Hotel Budersand begann Gabel als Sous-Chef. Doch schon nach wenigen Monaten hatte er die Leitung inne, als Nachfolger von Sternekoch Jens Rittmeyer, den es nach Buxtehude zog.

Für das Restaurant KA13, aus dessen hohen Fenstern man weite Blicke über die Nordsee genießt, entwickelte Felix Gabel seine „Nordic Fusion“, deren Stärke vor allem vom zweiten Wort herrührt. „Es gibt für mich keine Regeln“, sagt Gabel, „außergewöhnlich schmecken soll es.“ Seine „Makrele der Schweinebucht“ spielt auf einen bekannten Sylter Küstenabschnitt an. Es gibt hier ein persönliches Erlebnis, genau wie beim raffiniert angereicherten Pilzgericht „Duft des Waldes“ (siehe Rezept),



Uwe Killing

hat die zuvor oft besuchte Insel Sylt ganz neu entdeckt: die Schönheit der Hörnum-Odde, das Hotel Budersand und die dort beheimatete Kochkunst

das eine Hommage an Kindheitserlebnisse ist: „Man soll den würzigen Duft des Herbstwaldes riechen und auch die heilsame Natur dabei hören, durchdrungen von einem leisen Rauschen und Zwitschern.“

Kulinarische Erzählkunst

Die Reisen der Geschmackssinne führen in nördliche Regionen genauso wie an den Rhein, nach Asien oder in die Karibik. Im internationalen Team geht es ausgesprochen lebendig zu, und Felix Gabel motiviert täglich dazu, Emotionalität bei der Entwicklung neuer Kreationen zuzulassen. Geschichten erzählen – die Essenz seiner Kochkunst.

Das Budersand wurde 2009 auf dem Gelände einer lange leerstehenden Kaserne erbaut. Ein Weg durch die namensgebende Düne führt zur ehemaligen Fernmeldestation, wo mit dem Strönholt ein zweites Restaurant betrieben wird (und eher klassische, aber verfeinerte Gerichte auf der Karte stehen). Es ist der Kontrast zur Sylter Reetdach-Romantik. Der puristisch designte, blockartige Hotelbau, durchsetzt von grasbewachsenen Innenhöfen, nimmt sich zurück, damit sich Atmosphäre und Aromen frei entfalten können. Die des salzigen Meeres und der Kochkunst von Felix Gabel.



„Der Duft des Waldes“ (Rezept von Felix Gabel)

Steinpilz-Spieß mit Ragout

2 kg Steinpilze, 150 ml Sojasauce, 30 g Honig, 50 ml Mirin, 50 ml Sake, Zitrone, 1,5 kg fermentierte Pilzköpfe

Püree

100 g Schalotten, 500 g fermentierte Pilze, 200 g flüssige Schokolade, 100 ml Kokosmilch, Lakritz

Wacholderrahmsauce

8 kg Champignons, 500 g weitere Pilze, 4 Zwiebeln, 1/2 Sellerie, 750 ml Weißwein, 500 ml Sherry, 5 l Wurzelfond, 500 ml Sahne, 250 g Wacholder, Zitronenthymian

Zwiebelmarmelade

500 g rote Zwiebeln, 30 ml Rotweinessig, 100 ml Granatapfelsaft, 5 ml Portwein, 20 ml Olivenöl, 100 g Zucker, Thymian

Garnitur

Fichtensprossen, Vogelmiere, Schafgarbe

Zubereitung

1. Die Steinpilzstiele in Scheiben schneiden. In die Marinade aus Sojasauce und Zutaten tauchen, gefächert auf einem Holzspieß grillen, stetig neu marinieren.
2. Fermentierte Steinpilzköpfe (4–8 Wochen in Weckgläsern fermentieren) mit Schalotten anschwitzen. Ein Teil für das Ragout wegnehmen. Mit Schokolade, Kokosmilch und Lakritz zum Püree mixen.
3. Die Champignons in einen Vakuumbeutel bei 80 Grad im Wasserbad für ca. 10 Stunden auslaugen. Die anderen Pilze mit zerkleinerter Zwiebel und Sellerie sowie dem Alkohol und dem Fond aufkochen, bei kleiner Hitze ziehen lassen. Vakuum-Pilze und Fond 48 Stunden kühlen. Passiert auf 2 Liter herunterköcheln. Mit geröstetem Wacholder und Gewürzen 1 Stunde köcheln, mit Sahne auffüllen.
4. Zwiebeln karamellisieren, alle Flüssigkeiten und Thymian zufügen. Köcheln, bis es dickflüssig ist.



Meerblick Puristisches Ambiente, große Fenster – Fine Dining im Restaurant KAI3

Kultur

Krupp, Könige und Kunst

150 Jahre Villa Hugel: vom Sitz der Stahldynastie zur Begegnungsstätte



Essen

Villa Hugel, Veranstaltungsreihe
„150 Jahre“, bis Ende 2023

Auf dem Hügel in schöner Lage am Essener Baldeneysee ist Geschichte gemacht worden. Jahrzehntelang fuhren Kutschen und Limousinen hinauf, um Monarchen, Wirtschaftsbarone und Politiker vor einem schlossgleichen Gebäude abzusetzen. Es war die Residenz der Krupps, einer Familiendynastie, die die Industrialisierung Deutschlands maßgeblich mitgeprägt hat.

Die Errichtung der Villa Hugel im Jahr 1873 durch Alfred Krupp ist der Anlass für

eine ganzjährige Veranstaltungsreihe: In Lesungen, Podiumsgesprächen, Konzerten und Kunstaktionen werden Bezüge zu der 150-jährigen bewegten Geschichte des „Hügels“ hergestellt. Nachdem die Krupps das mit Kunstschatzen stetig erweiterte Gebäudeensemble bis zum Zweiten Weltkrieg als Wohnsitz und Repräsentationsbau genutzt hatten, ging es in eine Stiftung über. Seitdem ist die Villa mit ihren 269 Räumen eine der bekanntesten Kulturstätten des Ruhrgebiets: Sitz eines Archivs zur Industriegeschichte, Veranstaltungsort und Begegnungsstätte. Der 28 Hektar große Park erlebt im Jubiläumsjahr eine Premiere: Im Juli wird er erstmals für Open-Air-Konzerte von Jazz bis Klassik geöffnet. villahuegel.de



Klingender Hügel

Konzerte zum Jubiläum: Saxophonistin Karolina Strassmeyer (9.7.), Helge Schneider (7.7.) und das Folkwang Kammerorchester (15.7.)



Uwe Killing

Es gibt im Ruhrgebiet viel Grün und sogar Erhebungen. Ich empfehle unbedingt den Besuch der Villa Hügel in Essen

Events



Opernglanz

Gut erhalten: das Amphitheater in Verona (13.000 Plätze)



Verona

Opernfestspiele,
16. Juni bis 9. September

Bellissimo

Die Opernfestspiele in Verona feiern mit einem hochkarätigen Programm ihren 100. Geburtstag

Als Ort des Vergnügens hat die Arena von Verona eine 2000-jährige Geschichte. Seit nunmehr 110 Jahren erklingen die besten Stimmen der Opernwelt in dem früheren römischen Amphitheater (erbaut 30 n. Chr.). Verona – das ist prächtig in Szene gesetzte Opernkunst unter funkelnadem Sternenhimmel. Die einzigartige Atmosphäre im antiken Rund zieht jeden Sommer Tausende Klassikfans in die venetische Stadt.

Begonnen hat die Geschichte des weltweit größten Opern-Freilichttheaters im Jahr 1913 mit der Aufführung von Giuseppe Verdis Werk „Aida“. Aufgrund von weltkriegsbedingten Ausfällen und der jüngsten Corona-Pause wird im Jahr 2023 nunmehr die 100. Spielzeit eröffnet. Das Programm im Jubiläums-

jahr ist hochkarätig. Neben einer „Aida“-Neuinszenierung stehen Opernklassiker wie „La Traviata“, „Carmen“ und „Der Barbier von Sevilla“ auf dem Programm. Besondere Abende bestreiten die Starsänger Jonas Kaufmann (Foto), Plácido Domingo, Juan Diego Flórez und der italienische Ballettstar Roberto Bolle. ADAC Musikreisen bietet zwei Festspielreisen (20–23.7./18–21.8.) mit Opernbesuch, Stadtführung und Übernachtung im 5-Sterne-Hotel Due Torri an. adac-musikreisen.de



Musikkalender



Konstantin Wecker

Virtuoser Songpoet, unermüdlicher Humanist: Liedermacher-Legende Konstantin Wecker, 75, ist mit dem Programm „Utopia“ auf Deutschland-Tour (bis Dezember 2023). wecker.de



Mahler-Festival

Andris Nelsons dirigiert die Sinfonien Gustav Mahlers, der in Leipzig zum Komponisten reifte. Konzerte mit dem Gewandhausorchester und zahlreichen Gästen (11. – 29.5.). gewandhausorchester.de



JazzBaltica

Spitzenjazz mit Möwen und Meer: Das JazzBaltica-Festival im Ostseebad Timmendorfer Strand bietet auch kostenlose Freilicht-Familienkonzerte (22. – 25.6.). jazzbaltica.de



Jetzt im



Ersparnis

7%



DENVER®

DENVER Bluetooth Smart-Fitnessband 1471

mit Schrittzähler, Herzfrequenzsensor, Körpertemperaturmessung, Blutdruck und Blutsauerstoffmessung
• Zuzahlung: 1,- €*

Jetzt bestellen unter:

reise-magazin.com/angebot

0781 639 66 54

Noch mehr tolle Prämien!



Abo lesen

6 Ausgaben frei Haus

- Über 7 % Ersparnis
- Plus Top-Extra nach Wahl



€ 30 Globetrotter-Gutschein 1 6 3 4



€ 25 Amazon.de-Gutschein 1 2 1 9

Coupon ausfüllen und einsenden:
Motor Presse Aboservice
Postfach 451, 77649 Offenburg

telefonisch:
0781 639 66 54

online:
reise-magazin.com/angebot

Ja, ich bestelle

ADAC Reisemagazin 4 5 1 Objekt-Nr. 8 0 0 1 3 (Berechnung 6 Hefte, zzt. 54,90 €, ggf. inkl. Sonderhefte zum Preis von zzt. jew. 9,15 €*)
für mich ADA 1 P R E Aboart 0 0
als Geschenk ADA 1 P R G Aboart 1 0 Aboherkunft 2 0

ab der nächsterreichbaren Ausgabe für zunächst 6 Ausgaben. Mein Dankeschön erhalte ich umgehend nach Zahlung der ersten Rechnung, bei Ertelung von Bankinzug sofort. Das Abo kann ich nach Ablauf der Bezugszeit jederzeit wieder schriftlich kündigen. Dankeschönversand nur innerhalb Deutschlands, solange der Vorrat reicht. Bei großer Nachfrage kann es zu Lieferverzögerungen kommen. Auslandskonditionen auf Anfrage.
*inkl. gesetzlicher MwSt. und Versand

Meine Anschrift: (Bitte in Großbuchstaben ausfüllen)

Anrede: Frau Herr Vorname
Name
Straße Nr.
PLZ Wohnort
Telefon Geburtsdatum

E-Mail (Pflichtfeld für Gutscheincodes) Wir verwenden Ihre E-Mail Adresse, um Ihnen Angebote zu ähnlichen Produkten oder Dienstleistungen aus unserem Haus anzubieten. Sie können dieser Verwendung jederzeit kostenlos, vorzugsweise über Abmeldelink in der E-Mail, widersprechen.

Ich zahle bequem per Bankeinzug und erhalte zusätzlich 1 Gratis-Heft 0 9 9 8
SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die Motor Presse Stuttgart, wiederkehrende Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN Ihre BLZ Ihre Konto-Nr.
Zahlungsempfänger: Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG, Leuschnerstraße 1, 70174 Stuttgart
Gläubiger-ID: DE48ZZZ00000026750, Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

Angebot der Abonnenten Service Center GmbH, Hauptstr. 130, 77652 Offenburg in gemeinsamer Verantwortlichkeit mit Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG und Motor Presse Hamburg GmbH & Co. KG Verlagsgesellschaft. *Alle Preise in Euro inkl. ges. MwSt. und Versand. Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Die Belehrung können Sie unter shop.motorpresse.de/agb abrufen. Dort finden Sie auch die für den Vertrag geltenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen. **Datenschutzinfo:** Kontakt zum Datenschutzbeauftragten: Abonnenten Service Center GmbH, Postfach 1223, 77602 Offenburg, Tel. 0781-6396102. Namens-, Adress- und Kontaktdaten zum Vertragsschluss erforderlich. Verarbeitung (auch durch Zahlungs- und Versanddienstleister) zur Vertragserfüllung sowie zu eigenen und fremden Werbezwecken (Art. 6 1b) bzw. D DSGVO) solange für diese Zwecke oder aufgrund Aufbewahrungspflichten erforderlich. Bei Art. 6 1f) DSGVO ist unser berechtigtes Interesse die Durchführung von Direktwerbung. Sollten wir Ihre Daten in einen Staat außerhalb der Europäischen Union übermitteln, stellen wir sicher, dass Ihre Daten gemäß Art. 44ff. DSGVO geschützt sind. Sie haben Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung, Widerspruch gegen die Verarbeitung, auf Datenübertragbarkeit sowie auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde. Details unter: shop.motorpresse.de/datenschutz | Bei großer Nachfrage kann es zu Lieferverzögerungen kommen. Dieses Angebot gilt nur in Deutschland (Auslandskonditionen bitte auf Anfrage) und solange der Vorrat reicht. | Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG, Leuschnerstr. 1, 70174 Stuttgart, Handelsregister: Stuttgart HRA 9302

Das Geschenkaboo geht an: (Bitte in Großbuchstaben ausfüllen)

Anrede: Frau Herr Vorname
Name
Straße Nr.
PLZ Wohnort
Telefon Geburtsdatum
E-Mail

Bitte hier 4-stellige Prämien-Nr. eintragen

siehe 4-stellige Nr. neben Ihrer Wunschprämie, evtl. anfallende Zuzahlung entnehmen Sie bitte der Heftanzeige

☐ Ich bin einverstanden, dass mich die Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG und ihre Beteiligungsunternehmen Motor Presse Hamburg GmbH & Co. KG Verlagsgesellschaft und Upfit GmbH & Co. KG, Leuschnerstraße 1, 70174 Stuttgart, telefonisch, per E-Mail oder Post für ihre Kunden auf interessante Medien-, Mobilitäts-, Freizeit-, Lifestyle-, Fitness- und Ernährungs-Angebote hinweist und hierzu meine Kontaktdaten für Werbezwecke verarbeitet. Teilnahme ab 18 Jahren. Einwilligung jederzeit für die Zukunft widerrufbar. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt. Weitere Informationen finden Sie unter shop.motorpresse.de/datenschutz.

Datum, Unterschrift des Rechnungsempfängers (Unterschriftenfeld ist Pflichtfeld)

Schwä- bische Alb

MAJESTÄTISCHE SCHÖNHEIT

Wandern auf hoher Kante,
das gibt es nur hier. Auch die
Dichte an märchenhaften
Burgbergen und urzeitlichen
Höhlen ist einzigartig
in Deutschland: das
faszinierende Naturerlebnis
Schwäbische Alb

Text Uwe Bogen



Alb-Idylle

Ein Logenplatz in der Natur: Wanderpause nahe des Uracher Wasserfalls im Tal der Maise

Region Schwäbische Alb



Krönung
Die Burg Hohenzollern
bei Bisingen – das
Märchenschloss der Alb



Küchenstar
Schwäbische Wegzehrung:
mit Fleisch oder Gemüse
gefüllte Maultaschen

Ursprung

Ein Wasserparadies mit
Leuchtkraft: die Quelle
Blautopf in Blaubeuren



Ein Traufgang ist eine Wanderung auf der hohen Kante. Ob sie draufgängerisch wird, muss man selbst entscheiden

Stolz und erhaben strebt die von der Sonne verwöhnte Burg Hohenzollern mit ihren Türmen und Türmen dem Himmel entgegen. Steil geht es zu ihr hinauf. Auf dem Parkplatz am Fuß des kegelförmigen, von Bäumen dicht bewachsenen Zollerbergs über Hechingen staunt ein Mädchen und freut sich. „Oh, Mickey's Castle!“, ruft die junge Amerikanerin begeistert ihren Eltern zu. So nah ist auf einmal Disneyland.

Steinerne Zeugen des Jurameeres

Wer oben auf der Festung angekommen ist, ob zu Fuß oder mit einem Shuttle-Bus, spaziert an hohen Wehrmauern vorbei. Beim Betrachten, so scheint es, beginnen diese zu sprechen. Es sind Geschichten aus der Vergangenheit, als die Burg Stammsitz des preußischen Königshauses und der Fürsten von Hohenzollern war. In dieser Atmosphäre in 855 Meter Höhe dürfte sich die junge Touristin auch nicht wundern, wenn im nächsten Moment ein Prinz auf einem Schimmel um die Ecke reiten würde. Dabei wandert der erhöhte Blick in majestätische Weiten. „Ein One-Million-Dollar-Blick“, sagt die Burgverwalterin Anja Hoppe voller Stolz in Richtung der Touristen-Familie aus den USA.

Ein zweites „Disney Castle“ liegt nicht weit entfernt: Schloss Lichtenstein ist zwar kleiner, aber vielleicht noch magischer, wie es da auf einem Felsvorsprung thront – so knapp an die Kante gebaut, dass man fürchtet, es könne jederzeit ins Tal stürzen. Errichtet wurde es im 19. Jahrhundert, und als Vorlage diente tatsächlich ein Märchenschloss aus einer Erzählung von Wilhelm Hauff. Wer eine weitere Bestätigung für die imposante Burgendichte auf der Schwäbischen Alb benötigt: Auch die Burgruine Hohenneuffen, die Burgruine Reußenstein bei Wiesensteig oder die Burg Teck fügen sich reizvoll in eine anziehende Landschaft, in der Märchen wahr werden.

Die Luft ist frisch, es ist herrlich still. Nur ein paar Vögel zwitschern. Die Landschaft mit schroffer Bergkulisse, tiefgrünen Tälern, Wacholderheiden und idyllischen Wäldern wirkt wie gemalt. Im milden Licht der Spätnachmittagssonne – geradezu kitschig. Und die Schwäbische Alb hat sich viel Zeit gelassen, um so schön zu werden. Ihre Geschichte reicht etwa 200 Millionen Jahre zurück, als sich in unseren Breiten das Jurameer erstreckte. Die vielfältig faszinierende Urlaubsregion ist somit ein weit geöffnetes Fenster in unsere Vergangenheit und trägt das Gütesiegel „UNESCO Global Geopark“. Insgesamt besitzt die Alb fünf UNESCO-Zertifikate, unter anderem wird die Kulturlandschaft des Biosphärengebiets von der Organisation der Vereinten Nationen als einzigartig gewürdigt. Zentral im Schutzgebiet liegt der ehemalige Truppenübungsplatz Münsingen. Das militärische Sperrgebiet von einst ist heute eine einzigartige Kulturlandschaft mit Rundwanderweg.

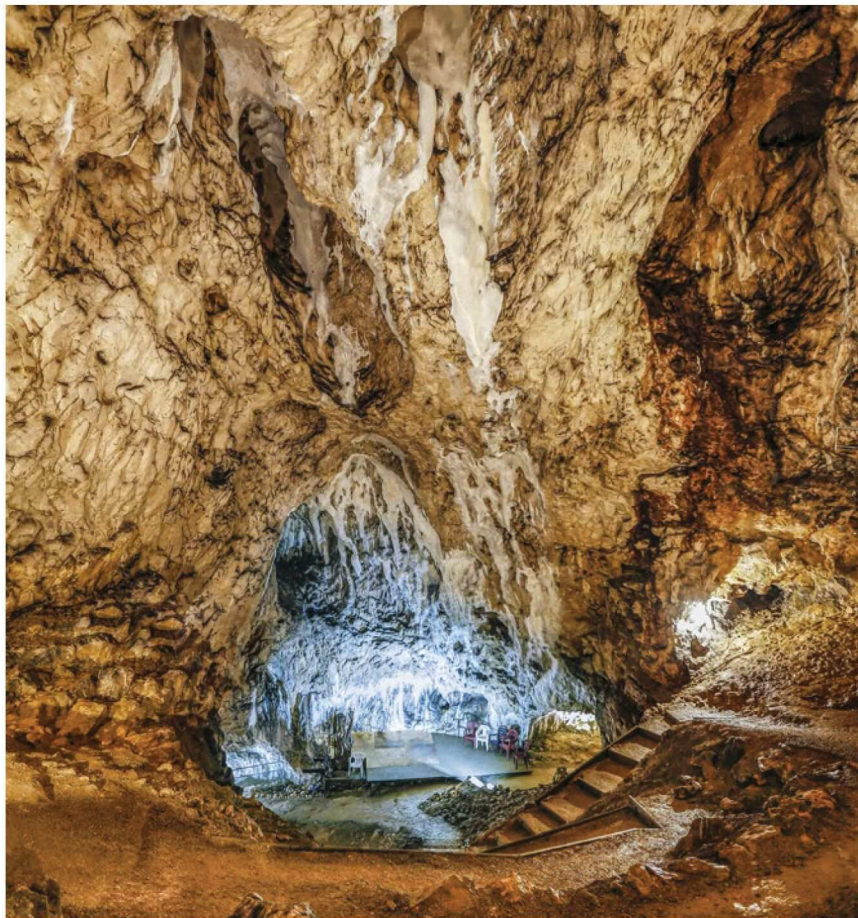
Der markante Mittelgebirgszug im Süden Deutschlands, rund 200 Kilometer lang, ist eine Sehnsuchtsregion für all jene, die gern wandern, Mountainbike fahren und in intensive Naturerlebnisse eintauchen wollen. Mehr als fünf Millionen Übernachtungen im Jahr 2022 bestätigen: Die Schwäbische Alb liegt voll im Naturtrend. Künftig dürften es noch mehr werden. Im vergangenen Dezember ist mit der neuen Bahnstrecke Ulm – Wendlingen der Bahnhof „Schwäbische Alb“ in Merkingen eröffnet worden, was zu einer enormen Zeitverkürzung bei dieser Anbindung führt und die Anreise mit der klimafreundlichen Bahn noch attraktiver macht.

„Die hoch gelegenen Wanderwege sind riesige Aussichtsbalkone“, wirbt Julia Metzmann vom Tourismusverband der Alb. Hinauf zum Albtrauf! So wird hier der stufenweise verlaufende und nordwest-

lich ausgerichtete Steilabfall des Gebirgszuges bezeichnet. Ein Traufgang ist eine Wanderung auf der hohen Kante. Ob sie draufgängerisch wird, muss jede Wanderin und jeder Wanderer selbst entscheiden. Abseits der überwiegend breit angelegten Wege befinden sich auch schmale Pfade für Schwindelfreie. Das Hochplateau hat sich den Titel „Penthouse der Schwaben“ redlich verdient. 2022 sind die Traufgänge rund um Albstadt erneut als Premium-Wanderregion vom Deutschen Wanderinstitut zertifiziert worden.

Erlebnisreich, alterslos, gesund

Die Traufgänge sind bestens ausgeschil-dert, man folgt einfach dem Symbol, das als Silhouette der Abbruchkante gestaltet ist. Auf den liebevoll hergerichteten Wegen begegnet man zunehmend jungen Menschen. Dem Wandern über Stock und Stein mag früher der Hauch des Konservativen oder eine Seniorengemütlichkeit angeheftet gewesen sein, inzwischen aber ist das gesunde Bewegen in der Natur über alle Generationsgrenzen hinweg beliebt – und geradezu cool. Einst galt die karge Region als Armenhaus Württembergs, die nicht viel mehr besaß als zu viele Steine in den Äckern. Menschen von der Alb sind als hinterwäldlerisch verspottet worden. Heute gibt es junge Erwachsene, die nirgendwo anders leben wollen. Wie beispielsweise Simon Glocker. Der Schwabe, der in seinem früheren Model-Job viel in der Welt herumgekommen ist, erzählt nun in Talkshows voller Begeisterung, warum ihm Laugenbrezeln besser tun als Laufstege. Und warum er Bäckermeister in Gomadingen geworden ist und das nachhaltige Leben im Naturschutzparadies seinem früheren hektischen Leben in Metropolen vorzieht. Noch einen weiteren Trumpf führt Glocker an: „Die Schwäbische Alb hat sich kulinarisch ganz weit nach vorne entwickelt.“



Grottenreich

Eine der größten Höhlen
der Schwäbischen Alb:
der Hohlefels im Aichtal

nur ein kleiner Teil des weitverzweigten Höhlensystems erforscht. Hier entspringt die Blau, die bei Ulm in die Donau fließt. Um die wunderschöne und wasserreiche Karstquelle ranken sich verschiedene Märchen. Eines heißt „Die schöne Lau“, aufgeschrieben von Eduard Mörike: Lau wird von ihrem Mann, einem Wassernix, hierher verbannt. Erst wenn sie wieder lacht, endet der Fluch.

Das intensive Blau-Türkis des Blautopfs erinnert entfernt an die Karibik, die aus dem Erdreich aufsteigenden Farben strahlen etwas Mystisches aus. Das im Alb-Donau-Kreis gelegene Blaubeuren, das sich sein mittelalterliches Gesicht erhalten hat, sollte auf jeder Besuchsroute liegen. Das liegt auch an dem dortigen Urgeschichtlichen Museum: In der Zweigstelle des Archäologischen Landesmuseums Baden-Württemberg ist seit 2017 mit der Venus vom Hohlefels die wohl älteste Menschenfigur der Welt zuhause. Die Lady dürfte 40.000 Jahre alt sein und wurde – groß wie ein kleiner Finger – in der Eiszeit aus Mammutelfenbein geschnitzt.

Wunderbar entspannen kann man sich nach seinen Albabenteuern im warmen Wasser mehrerer Thermalbäder. Unweit der Albthermen von Bad Urach befinden sich die Uracher Wasserfälle, zu denen ein ebener Weg am Brühlbach entlangführt. Knapp 40 Meter stürzt das Wasser unaufhörlich in die Tiefe. Die Natur setzt ihre dramatischen Akzente, eingebettet in die magische Landschaft der Schwäbischen Alb, in der man den Ursprüngen der uns bekannten Welt sehr nahe kommen kann.

Durchlöchert ist die Alb wie Schweizer Käse. Über 2500 Höhlen gibt es hier, was vor allem am Kalkstein des Gebirges liegt: Durch versickerndes Regenwasser löst sich der Kalkstein auf und bildet so über Jahrmillionen tiefe Rinnen und Höhlen, die ihre Spuren in der Landschaft hinterlassen haben. In viele dieser Höhlen kann man einsteigen, um darin eine geheimnisvolle Welt zu entdecken. Die Wimsener Höhle, gelegen in der Gemarkung Hayingen, lässt sich sogar mit dem Boot erkunden, was sonst nirgendwo in Deutschland möglich ist: Rund 70 Meter weit dringen die begehrten Ausflugsboote in diese faszinierende Grotte vor. Der weitaus größere, insgesamt 1260 Meter lange Höhlenbereich ist allerdings Tauchprofis vorbehalten. Das Wasser der Zwiefalter Aach, die in der Wimsener Höhle entspringt, ist so klar und rein, dass man am liebsten vom Boot aus reinspringen möchte. Das allerdings ist strikt verboten.

Die Venus vom Hohlefels dürfte 40.000 Jahre alt sein und wurde in der Eiszeit aus Mammut- elfenbein geschnitzt

Blaue Magie und Thermalquellen

Beliebt ist auch die Nebelhöhle unweit von Schloss Lichtenstein. Die klassische Tropfsteinhöhle gilt als eine der schönsten erschlossenen Höhlen der Region. Die Bärenhöhle bei Erpfingen verdankt ihren Namen den dort gefundenen Skeletten der urzeitlichen Höhlenbären. Der 22 Meter tiefe Blautopf bei Blaubeuren ist der Eingang zu einer Welt, die nur professionelle Höhlentaucher erkunden dürfen. Somit ist



Uwe Bogen

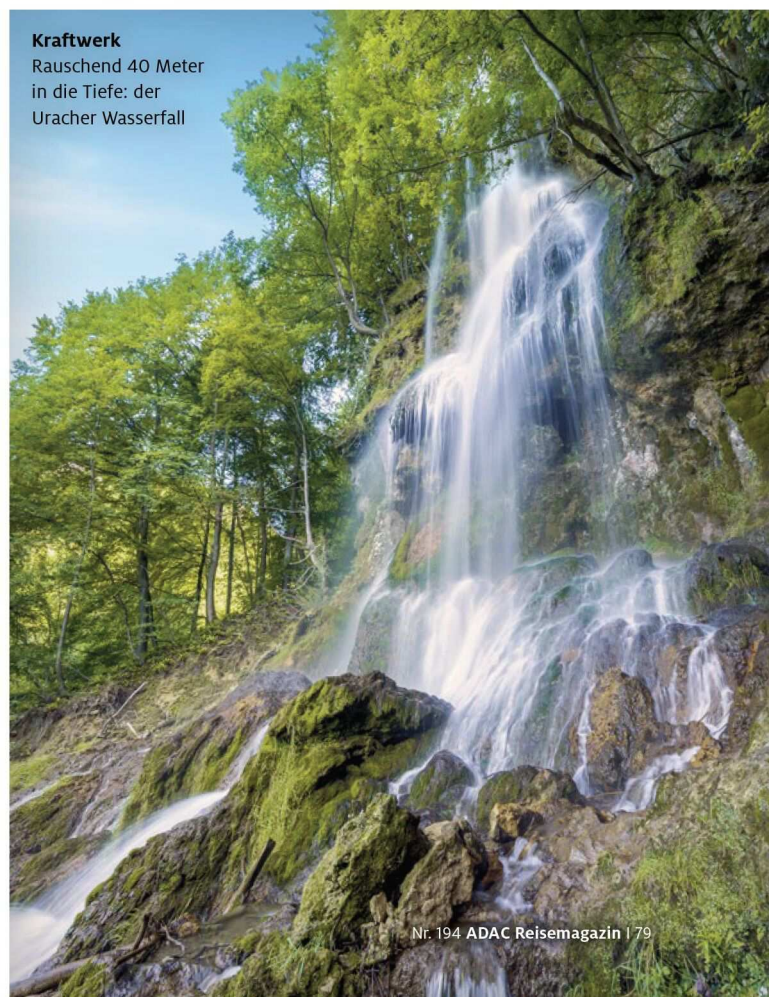
Für den Stuttgarter Journalisten liegt die Schwäbische Alb vor der Haustür. Er hat sie oft bereist und erkundet



Wegbegleitung
Sagenumwobene Felsen:
die Steinernen Jungfrauen
im Eselsburger Tal



Ruhepol
Wie gemalt: die sich im
sanften Licht erhebenden
Hügel aus dem Urmeer



Kraftwerk
Rauschend 40 Meter
in die Tiefe: der
Uracher Wasserfall

NAVIGATOR Schwäbische Alb

Der Mittelgebirgszug liegt im Bundesland Baden-Württemberg und durchzieht Schwaben auf einer Länge von 220 Kilometern von Südwesten nach Nordosten. Die Landschaft ist Teil des europäischen Juragebirges und bietet faszinierende Wanderrouen, begehbare Höhlen sowie mittelalterliche Orte und Burgen



henswürdigkeiten des UNESCO-Global-Geoparks und des dortigen Biosphärengebietes. Knapp 40 Meter stürzt das Wasser von der Albkante in die Tiefe. In Bad Urach befindet sich die Albtherme mit heißem Thermalwasser aus fast 800 Meter Tiefe.

🌐 bad-urach.de

🌐 albthermen.com



5 Traufgänge Albstadt

Acht Traufgänge rund um Albstadt führen auf Rundtouren mit einer Länge zwischen vier und 17 Kilometern zum Teil direkt entlang der Traufkante der Schwäbischen Alb. Sie sind als Premium-Wanderregion vom Deutschen Wanderinstitut zertifiziert worden. Das Traufgängerle Hexenküche spricht mit Spiel- und Lernstationen sowie einem neuen Abenteuerspielplatz speziell Familien an.

🌐 traufgaenge.de

6 Kloster Beuron

In der Erzabtei der Benediktiner leben im Tal der jungen Donau etwa 40 Mönche. Mit seiner barocken Bausubstanz, seinen Kunstwerken und seiner Bibliothek ist das Kloster Beuron

HIGHLIGHTS

1 Lemberg

Mit 1015 m ist der Lemberg östlich von Rottweil der höchste Berg der Schwäbischen Alb. An klaren Tagen kann man vom Lembergurm bis zum Mont Blanc sehen. Der Schwäbische-Alb-Nordrandweg sowie der Donau-Berglandweg führen über den Gipfel. Wer den Stahlgitterurm besteigt, sollte schwindelfrei sein.

2 Burg Hohenzollern

Sie ist der Touristenmagnet im Zollernalbkreis: Die Burg Hohen-

zollern ist der Stammsitz des preußischen Königshauses und der Fürsten von Hohenzollern. Die Festung besitzt drei Kapellen – jeweils eine für die katholische, die evangelische und die russisch-orthodoxe Konfession. Vom Parkplatz führt ein Shuttle-Bus zum Burgeingang, zu Fuß braucht man etwa 25 Minuten. Die Burg befindet sich in Privatbesitz.

🌐 burg-hohenzollern.com

3 Schloss Lichtenstein

Ein Bilderbuch-Bau: Von dem Roman „Lichtenstein“ von Wil-

helm Hauff war Wilhelm Graf von Württemberg, der spätere Herzog von Urach, so begeistert, dass er Mitte des 19. Jahrhunderts die Schlossanlage nach dem im Märchen beschriebenen Schloss auf den Grundmauern einer alten Ritterburg über Honau errichten ließ.

🌐 schloss-lichtenstein.de

4 Wasserfälle Bad Urach

Vom Wanderparkplatz P 23 gelangt man zu diesem Naturschauspiel auf einem etwa zwei Kilometer langen Weg. Der Uracher Wasserfall zählt zu den Se-



KOMPASS Wanderführer Schwäbische Alb mit 75 Touren und Extra-Tourenkarte zum Herausnehmen, 240 Seiten, 14,99 €. Erhältlich im **Handel** und in den **ADAC Geschäftsstellen** oder unter adac-shop.de

ein wichtiges Kulturgut im Südwesten Deutschlands. Die Klosterkirche ist ganzjährig geöffnet. Eine Besichtigung des Klosters ist nicht möglich. Es werden aber Meditationskurse und Seminare im Gästeflügel angeboten.

🌐 erzabtei-beuron.de

7 Panorama-Therme Beuren

Acht Heilbäder gibt es auf der Schwäbischen Alb. Die mit fünf Wellness-Stars des Deutschen Heilbäderverbandes ausgezeichnete Panorama Therme Beuren bietet auf etwa tausend Quadratmetern Wasserfläche Entspannung mit drei Innen- und vier Außenbecken sowie Dampfbädern. Durch das Glas der Panoramasauna kann man auf den Engel- und Spitzenberg und bei klarem Wetter sogar bis nach Stuttgart sehen.

🌐 panorama-therme.de



8 Wimsener Höhle

Das als Wimsener Höhle oder Friedrichshöhle bekannte Naturdenkmal ist die einzige Wasserhöhle in Deutschland, die Besucherinnen und Besucher mit einem Boot befahren können. Sie liegt auf dem Gebiet von Hayingen, etwa drei Kilometer von Zwiefalten entfernt. An der Wimsener Höhle führt ein schöner Wanderweg vorbei.

9 Ehingen

Die Bierkultur wird in Ehingen (Donau) groß geschrieben. Fünf unabhängige Brauereien mit langer Unternehmensgeschichte gibt es hier, die insgesamt 43 Bierarten produzieren. Beliebt ist auch Deutschlands schönster Bierwanderweg, der ins weite Donautal führt.

🌐 ehingen.de

10 Blautopf

Das blaue Paradies ist eine Perle am Ostrand der Schwäbischen Alb. In allen Blautönen erstrahlt die sagenumwobene Karstquelle im Talkessel von Blaubeuren. Am Blautopf entspringt die Blau, die in die Donau fließt. In Blaubeuren befindet sich das Urgeschichtliche Museum, in dem das eisenzeitliche Leben zu bewundern ist.

🌐 urmu.de

sind ab zwei Übernachtungen möglich.

© Haus ab ca. 399 €

🌐 lauterdoerfle-online.de

3 Hofgut Hopfenburg

Wer in einem Schäferwagen, einem Tipi, einer Jurte oder einem Zirkuswagen übernachten will, ist in dieser Ferienanlage in Münsingen richtig.

© Schäferwagen ab ca. 56 €

🌐 hofgut-hopfenburg.de

4 Hotel Ochsen

Dieses familiengeführte Domizil befindet sich in einem Fachwerkhaus aus dem 15. Jahrhundert in Blaubeuren, zwei Gehminuten vom Urgeschichtlichen Museum entfernt.

© DZ ab ca. 89 €

🌐 ochsen-blaubeuren.de

ESSEN & TRINKEN



1 Biohotel Rose

Die Küche von Simon Tress steht für eine raffinierte Verbindung von Tradition und Innovation, stets in Bioqualität. Bei dem Familienbetrieb in Hayingen-Ehestetten (mit Hotel), der seit 1950 nach biologisch-dynamischen Prinzipien kocht, stammen alle Zutaten aus einer Entfernung von maximal 25 Kilometern.

🌐 tressbrueder.de

2 Speidel's Braumanufaktur

Die Familie Speidel führt das Haus seit über 250 Jahren. Der Chef füllt alle Flaschen selbst ab. Hier kann man die Abläufe des Brauens kennenlernen oder eigenes Bier brauen. Auf der Speisekarte: Biersuppe mit Speckknödeln.

🌐 speidels-braumanufaktur.de

3 Romantikrestaurant Hirsch

Hier wird Regionalküche auf hohem Niveau serviert. Ob Zwiebelrostbraten oder Maultaschen – Küchenchef Gerd Windhösel verleiht schwäbischen Klassikern eine eigene Note, wofür der Guide Michelin ihn mit einem Bio-Gourmand ausgezeichnet hat. Das 4-Sterne-Hotel im Luftkurort Sonnenbühl-Erpfingen ist im alpenländischen Stil gestaltet.

🌐 romantikhotel-hirsch.de

4 Forellenhof Rössle

Unterhalb des Schlosses Lichtenstein befindet sich der Familienbetrieb, wo Forellen, Saiblinge und Lachsforellen aus eigener Zucht verarbeitet werden. Dazu werden Honauer Rahmkartoffeln serviert. Mit Hotel.

🌐 forellenhof-roessle.de

INFORMATIONEN

Die Gästekarte AlbCard ist ein kostenloses Serviceangebot von Übernachtungsbetrieben auf der Schwäbischen Alb. Sie ermöglicht die Nutzung des ÖPNVs und auch freien Eintritt bei zahlreichen Kultur- und Freizeiteinrichtungen. Weitere Infos beim Tourismusverband Schwäbische Alb:

🌐 schwaebischealb.de

Faszinierende Kontraste in Bern

Bern begeistert nicht nur mit einer Altstadt, die zum UNESCO-Welt-erbe gehört, mit 6 km Arkaden, über 100 Brunnen mit Trinkwasser, hochkarätigen Museen und viel Grün. Bern beeindruckt auch mit thematischen E-Bike-Touren.

Sie ermöglichen eine sinnliche Auszeit mit dem E-Bike rund um die Bundesstadt – inmitten schönster Kultur- und Naturlandschaft. Entlang der Strecken lassen Erlebnisorte in die Besonderheiten der Region eintauchen und Hofläden sowie Landgasthöfe verpflegen mit lokalen Produkten.

Tour-Tipps

Grünes Band Bern

59 km rund um die Stadt Bern zu den Themen Natur und Landwirtschaft.

Highlights: das glasklare Wasser der Belper Giessen, der Wohlensee und die Sicht auf die Berner Alpen (Eiger, Mönch und Jungfrau)

bern.com/gruenesbandbern

Fernsichtroute Frienisberg

Panorama-Tour rund um den Frienisberg (leicht erreichbar vom Stadtzentrum Bern). 43 km

Highlight: Vom hölzernen Chutzenturm reicht die Sicht bei gutem Wetter über die halbe Schweiz

bern.com/fernsichtroute



Sagenroute Gantrisch

64 km durch die ursprüngliche Landschaft des Naturparks Gantrisch mit sechs lokalen Sagen zum Lesen und Hören.

Highlights: die voralpine Landschaft und die Klosterruine Rüeggisberg

Tipp: zwei Tage einplanen

bern.com/sagenroute

Zeitschlaufe Laupen

Auf dem E-Bike die Zeit vergessen und zwischen Bern und Laupen in die bewegte Vergangenheit eintauchen.

31 km

Highlight: Schloss und Städtchen Laupen

bern.com/zeitschlaufe

Mehr über E-Bike-Routen in und um Bern:

bern.com/e-bike

Angebot: Viertagestour rund um Bern

In vier Tagen unterwegs auf allen vier thematischen Routen: Urlaubsstimmung stellt sich bei der Fahrt entlang des Grünen Bands ein, einer E-Bike-Tour, die durch die Dörfer und Gemeinden rund um Bern führt. Richtig idyllisch wird es entlang der Sagenroute Gantrisch. Wer unterwegs den lokalen Sagen lauscht, vergisst den Alltag und träumt von Geschichten aus längst vergangenen Tagen. Das Schloss und die lieblichen Riegelhäuser in Laupen sind Zeugen aus alten Zeiten und laden zum Pausieren. Entlang der Fernsichtroute Frienisberg ist die Hektik des Alltags ganz weit weg. 4 Tage/3 Nächte, Gepäcktransport.

Weitere Infos unter:

bern.com/ebike-ferien



Adelboden-Lenk-Kandersteg – die vielseitige Rad-Region

Idyllische Alplandschaften im Herzen des Berner Oberlands: In Adelboden-Lenk-Kandersteg liegen die drei Täler Engstlig-, Kander- und Simmental. Hier federt und rollt das Rad, es rauscht der Fahrtwind: Tief im Tannenwald oder hoch über dem Talboden tritt man beschwingt in die Pedale. Adelboden-Lenk-Kandersteg ist als Bike-Region extrem vielseitig. Nur Mut: Nebst dem Mountainbike lässt sich die Bergregion auch super bei genussvollen Touren mit dem Fahrrad oder E-Bike erkunden.

Tour-Tipps

E-Bike-Tour entlang der Postauto-Route

Von Kiental entlang der berühmten Postauto-Route bis auf die Griesalp im Gebiet des UNESCO-Welterbes Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch. Dort lässt man die spektakulären Wasserfälle hinter sich und gelangt bis auf die Bundalp. 23,9 km

Familien-Bike-Tour zur Cholerenschlucht

Start bei der Kirche Adelboden, mit spannender Abfahrt entlang des Tschentbachs bis zur Cholerenschlucht. Hier lohnt es sich, die Bikes bei der Brücke abzustellen und einen Rundgang zu Fuß durch die wilde Schlucht zu unternehmen. 9,3 km

Knackige Tour ab Lenk

Landschaftlich wunderschöne, technisch einfache Tour mit knackigen Anstiegen. Route: Lenk – Simmenfälle – Rezliberg – Langematte – Iffigfall – Lenk. Nach einem flachen Einfahren zu den Simmenfällen beginnt der steile Anstieg zum Rezliberg. Oben angekommen, lohnt sich ein kurzer Abstecher zu den Siebenbrunnen, den sieben Quellen der Simme. E-Bikes erleichtern den steilen Anstieg auf die Langermatte. Die Abfahrt wird auf einer groben Alpstraße mit teils losen Steinen bezwungen. Sobald die Ritzdole, oberhalb des Iffigfalls, erreicht ist, wird die Straße besser und



verspricht mit dem mehr als 100 m hohen Iffigfall ein letztes Highlight. 21,6 km

Radurlaub in Adelboden-Lenk-Kandersteg

Transport, Unterkunft und Service: Die Destination hat ihre Infrastruktur und ihr Know-how auf Zweiradfahrer ausgerichtet – eine solide Basis für attraktive Touren mit Gleichgesinnten oder mit verstemtem Guide.

Mehr Tipps und Angebote für Bike-Urlaub in Adelboden-Lenk-Kandersteg auf meine-berge.ch/biken

Bike-Hotels:

Lenkerhof

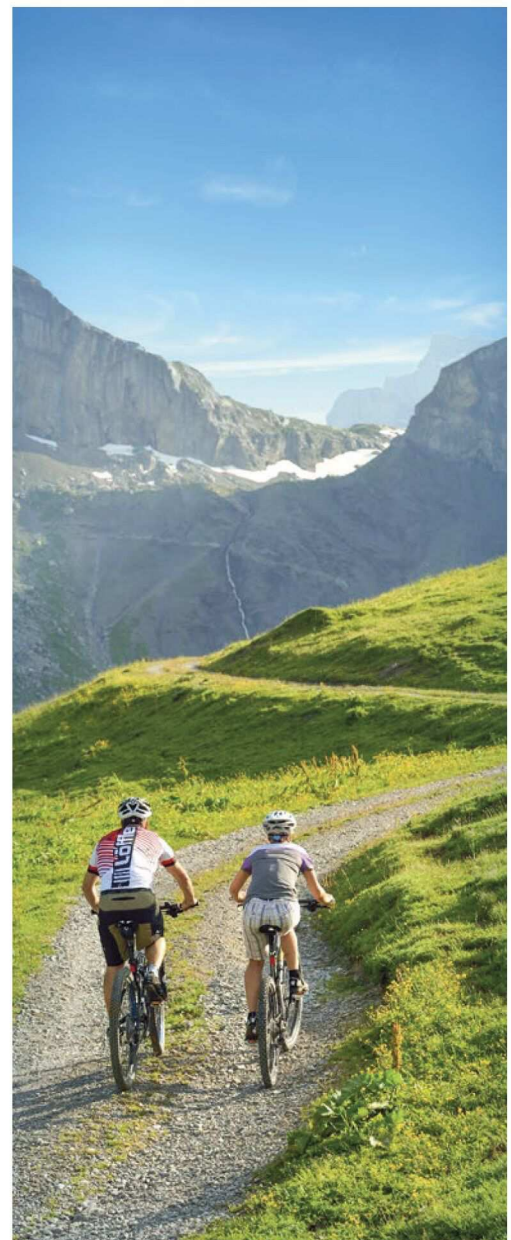
Wellness und Genuss auf 5-Sterne-Superior-Niveau. An Dingen wie einem abschließbaren Raum fürs Bike mit Werkzeug, Waschplatz und kostenlosen E-Bike-Ladestationen (eine im Lenkerhof und eine auf dem Bühlerberg) merkt man, dass Radler willkommen sind.

lenkerhof.ch

Adler Adelboden

Das Angebot „Alpenradler“ bietet Aktivurlaub für Bikefans. Darin: 4 Ü/F und Abendmenü, eine geführte Vormittags-Biketour rund um Adelboden, tägliches Waschen der Bikekleider, Tipps zum Erkunden der Gegend und eine Massage.

adleradelboden.ch



SPEZIAL

Unterwegs mit dem E-Bike

Die schönsten Radrouten

Durch traumhafte Täler und über – fast – alle Berge: Mit dem E-Bike ist das Reisen ein müheloses Vergnügen. Auf diesen acht Touren sind wir der Natur ganz nah!

Text Kirsten Rick



Schweiz? Läuft!

Auf gut ausgebauten Wegen entspannt durch bezaubernde Landschaften rollen: Das Genfersee-Gebiet ist ein perfektes Ziel für Radreisende





1 Salzburger Land / Berchtesgadener Land Eine Tour, drei Gipfel

In die Berge, aber genüsslich! Mit dem E-Bike lassen sich Gipfel ohne viel Anstrengung erleben. Die Slow-Bike-Tour ist ein bayerisch-österreichisches Projekt, sie verbindet die benachbarten Regionen Berchtesgadener Land und Salzburger Land. Gleich drei radelfreundliche Gipfel stehen auf dem Programm: der Gaisberg mit dem Naturwaldreservat, der Högl mit seinen Biotopen und der Buchberg mit dem Naturpark. Als Start sind die bayerische Alpenstadt Bad Reichenhall und die Mozartstadt Salzburg geeignet. Der Weg führt in vier Etappen durch beson-

dere Naturräume wie den Surspeicher, das Weidmoos und Haarmos, das Tal der Oichten, die Trumerseen, die Saalachauen zwischen Bad Reichenhall und Siezenheim oder den Schönrammer Filz. Sanfte Steigungen werden mit traumhaften Weitblicken belohnt. Der Slow-Bike-Radweg wurde zudem speziell für E-Bikes konzipiert, mit Verleih- und Ladestationen an der Strecke.

➤ **Tour-Tipp:** Slow-Bike-Tour, 164 km, slow-bike-tour.com

🌐 **Weitere Infos:** salzburgerland.com



2 Allgäu Die Runde in die schönsten Ecken

Da ist alles drin: Die Radrunde Allgäu ist eigentlich ein Radwegenetz durch das gesamte Allgäu, eine der beliebtesten E-Bike-Regionen Deutschlands. Bergeweise – wortwörtlich – bestausgezeichnete Radwege, insgesamt 475 Kilometer. Befahrbar ist die Radrunde Allgäu in neun Varianten. Die reichen von leicht bis anspruchsvoll, jede ist auf ihre Weise atemberaubend. Die einzelnen Etappen führen durch acht Erlebniswelten. Die „Glückswege“ erfrischen mit Kneipp-Kuren, die „Naturschatzkammern“ enthüllen Moor-Geheimnisse und bieten Ausfahrten zu den „Alpgärten“, die zur Nagelfluhkette

führen – einer Felsformation in Form von Nagelköpfen. In den „Gipfelwelten“ lassen sich die Allgäuer Alpen erkunden, und charakteristisch für die „Wasserreiche“ sind Wasserfälle und wilde Flüsse. Im „Schlosspark“ steht die Schönheit des Märchenschlosses Neuschwanstein im Mittelpunkt. Wer sich für eine Tour zu den „Heimatstätten“ entscheidet, sollte in der Bäckerei Fidelisbäck in Wangen die besten Allgäuer Seelen probieren, ein weißbrotartiges Gebäck. Die Stadt Kempten ist das Zentrum der gut beschilderten und meist asphaltierten Radrunde. Im Norden liegen Ottobeuren und Leutkirch, im Osten

der Forggensee, Bad Wörishofen oder Marktoberdorf. Die Radrunde Allgäu führt im Süden an den Ausläufern der Alpen entlang und präsentiert die prächtigen Königsschlösser, das Tannheimer Tal, Sonthofen und den Alpsee. Im Westen tangiert die Radrunde Allgäu Baden-Württemberg mit Moränenlandschaft und Waldburg, Isny und Wangen.

➤ **Tour-Tipp:** Radrunde Allgäu, 475 km, daraus mit dem Etappenkonfigurator eine eigene Tour zusammenstellen, allgaeu.de/draussen/rad/radrunde

🌐 **Weitere Infos:** allgaeu.de

**Schweiz**

Auf und ab im Jura-Gebirge

Durch weite Hügelzüge im Westen der Schweiz führt die Jura-Route, von Basel bis an den Genfersee. Unterwegs passiert sie einsame Hochebenen mit weiten Wiesen und prächtigen Tannen, urwüchsige Wälder, malerische Täler und geheimnisvolle Hochmoore. Radreisende erklimmen steile Gipfel (mit dem E-Bike kein Problem), werden von

glitzernden Flüssen und wilden Bächen begleitet. Und radeln entlang der schnurgeraden Trockenmauern, die so typisch für den Jura sind. Highlights sind der Lac de Joux und der Naturpark Jura Vaudois. In der Abgeschiedenheit des Hochlandes Franches-Montagnes, in den mittelalterlichen Dörfern im Doubs-Tal oder im Hochtal Vallée de Joux verliert man leicht das Zeit-

gefühl, gewinnt es aber in der einstigen Uhrenmetropole La Chaux-de-Fonds wieder. 5000 Höhenmeter werden überwunden, deshalb gilt die Route als anspruchsvoll. Abkürzen ist aber ganz leicht möglich, denn alle Etappenorte sind mit der Bahn erreichbar.

> **Tour-Tipp:** Jura-Route, schweizmobil.ch

🌐 **Weitere Infos:** myswitzerland.com

**Elsass**

Durch die Täler der Vogesen

Das Elsass lässt sich wunderbar mit dem Rad durchstreifen. Das dichte, über 2500 Kilometer lange Radwegenetz bietet optimale Voraussetzungen für entspannte Radtouren durch die Region. Gleich drei europäische Fahrradrouten durchkreuzen das Elsass: der Rheinradweg EuroVelo 15, der Andermatt (Schweiz) mit Rotterdam verbindet, die EuroVelo 5 (Via Romea), die von London nach Brindisi führt, und die EuroVelo 6, eine Fahrradroute entlang der Flüsse von Nantes nach Constanta in Rumänien. Zahlreiche Fahrradstrecken führen entlang der Kanäle, sie sind perfekt für Touren ohne viele Höhenmeter. Hier kann man das Krumme Elsass entdecken, die Region der Teiche, das Schiffshebewerk von Arzviller und schließlich bis Straßburg durch Weizen-

und Hopfenfelder fahren. Schön sind die zwölf Schiffsschleusen des Canal de la Bruche, das Naturreservat von Ried, die Stadt Colmar und die 51 Sonderlagen „Alsace Grand Cru“ der Weinberge. Die Routen durch die Vogesentäler punkten mit tollen Aussichten. Ein Radweg führt durch das langgestreckte Tal der Bruche. Am Gipfelpunkt des Passes Col du Donon schweift der Blick weit über die Vogesen. Das letzte Wegstück führt durch das Plaine-Tal in Lothringen bis nach Baccarat, der Hauptstadt der Bleikristallhütten. Großes Plus: In den Vogesen sind die E-Bike-Ladestationen perfekt verteilt.

> **Tour-Tipp:** radfahrenimelsass.de und valleedelabruche.fr/de

🌐 **Weitere Infos:** visit.alsace/de



Trentino / Südtirol

Es geht bergab – entlang der Etsch

Der Etsch-Radweg ist einer der längsten und landschaftlich eindrucksvollsten Radwege in Südtirol: Er bietet atemberaubende Alpenpanoramen, kühl glitzernde Gebirgsseen und, je nach Jahreszeit, blühende Obstbäume oder knallrote apfelbehängene Obstplantagen. Immer südlicher wird das Flair der kleinen Ortschaften auf dem Weg nach Meran und Bozen, durch das Trentino (ein Abstecher nach Trient lohnt sich, ein Abstecher an den Gardasee ebenso) und bis nach Verona. Dem Lauf der Etsch folgt ein schöner, gut ausgebauter Weg, der Radreisende vorbei an Burgen und Schlössern durch Apfel- und Weingärten führt. Wer am Anfang vor dem Reschensee noch ein paar Höhen-

meter machen will, beginnt die Tour in Landeck und radelt über Nauders hinauf zum Reschenpass. Alle anderen starten beim Wahrzeichen des Vinschgaus: dem im Reschensee versunkenen Kirchturm.

415 Kilometer fließt die Etsch von der österreichisch-italienischen Grenze durch den Norden Italiens bis an die Adria. Der offizielle Etsch-Radweg hat jedoch nur eine Länge von ca. 300 Kilometern, da er in Verona endet. Pluspunkt: Meistens geht es leicht bergab.

➤ **Tour-Tipp:** Der Etsch-Radweg ist Teil der Via Claudia Augusta, viaclaudia.org, es gibt zahlreiche Angebote von Reiseveranstaltern

🌐 **Weitere Infos:** suedtirol.info



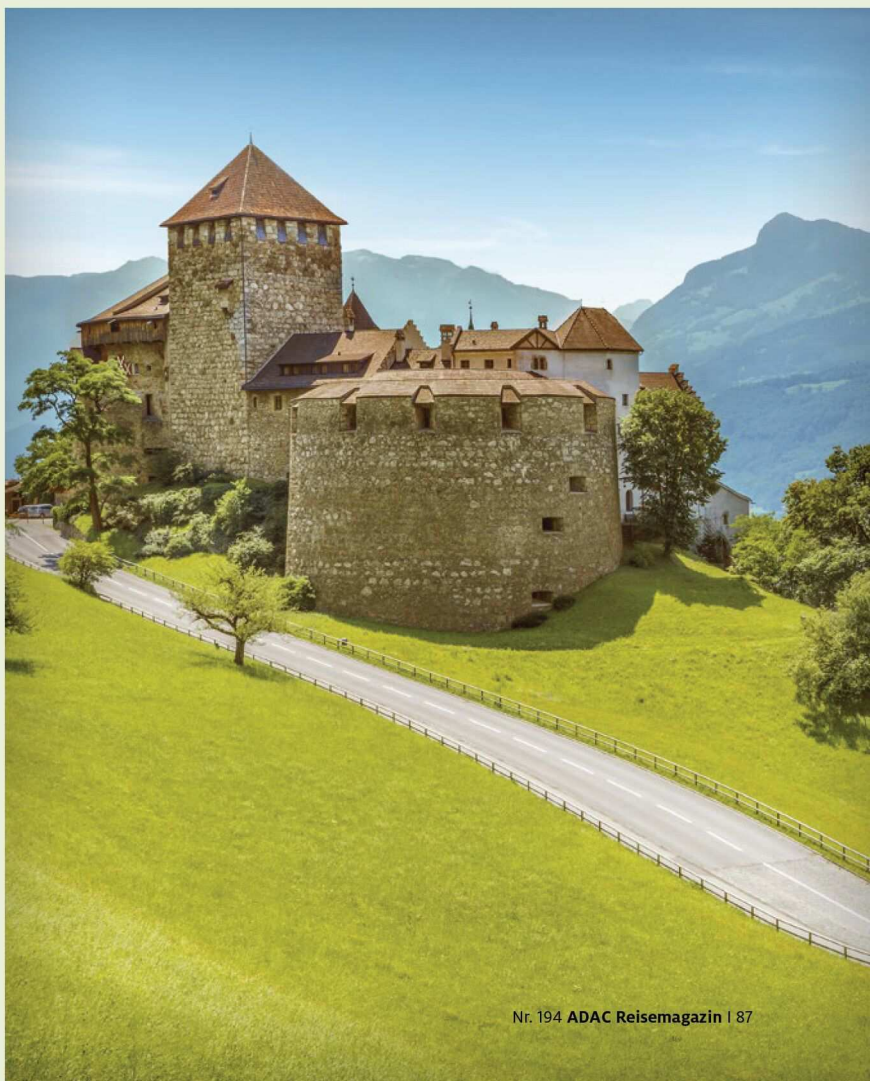
Liechtenstein

Ein Wochenende für ein Fürstentum

Winziges Land mit hohen Bergen: Die liechtensteinische Landesgrenze ist 76 km lang und wird etwa je zur Hälfte mit der Schweiz und mit Österreich geteilt. Die Fahrradrouten des Liechtenstein-Wegs ist mit 85 Kilometern kaum länger. Die Burg Gutenberg, der Blick auf das Rheintal, idyllische Weingüter und die Museumsmeile im autofreien Herz des Städtchens Vaduz – das sind nur einige der Highlights von Liechtenstein. Es wird empfohlen, die Strecke in drei Etappen aufzuteilen, so bleibt Zeit für Besichtigungen. Die Strecke führt von der südlichsten Gemeinde Balzers ins Walserdorf Triesenberg, dann zum liechtensteinischen Hauptort Vaduz und weiter in stetem Auf und Ab durch Dörfer, Wälder und Naturschutzgebiete bis zum Zollamt in Schaanwald an der Grenze zu Österreich. Vor allem Vaduz, Ziel der ersten und Start der zweiten Etappe, braucht Zeit. Und, ja, es ist möglich: Man kann an einem langen Wochenende das ganze Fürstentum durchradeln.

➤ **Tour-Tipp:** Liechtenstein-Weg. Mit der kostenlosen App lIstory lernt man Liechtenstein unterwegs noch besser kennen.

🌐 **Weitere Infos:** tourismus.li



Weltweit einzigartig: Der Liechtenstein-Weg

An einem verlängerten Wochenende ein ganzes Land durchwandern? Im Fürstentum Liechtenstein kann man das machen und dabei in Ruhe die Sehenswürdigkeiten, die herrliche Naturvielfalt und die lokalen Genussmomente des Fürstentums entdecken



Liechtenstein, nur rund 30 Autominuten vom Bodensee entfernt im Vierländereck gelegen, lockt mit einer erstaunlichen Erlebnisdichte abseits vom Massentourismus.

Den Höhepunkten Liechtensteins auf der Spur

Am besten lernt man das Fürstentum Liechtenstein auf dem Liechtenstein-Weg kennen

– zu Fuß oder mit dem E-Bike. Von Süden nach Norden führt der Weg auf 75 Kilometern entlang beschaulicher Weinberge, durch Naturschutzgebiete, zu alten Dorfkernen, vorbei an idyllischen Hofläden und geschichtsträchtigen Stätten. Der Weg verbindet nicht nur die schönsten und spannendsten Orte des Landes, sondern erzählt gleichzeitig die Geschichte und Kultur des Fürstentums mit Hilfe der L!story-App.

Auf ins fürstliche Wanderabenteuer!

Balzers, Liechtensteins südlichste Gemeinde, ist Startpunkt der Wanderung. Vorher lohnt sich ein Abstecher zur Burg Gutenberg. Schon bald schwingt sich der Weg steil hinauf ins Walserdorf Triesenberg, dessen Zentrum auf 900 Metern Höhe liegt. Beim abgelegenen Gehöft Prufatscheng ist der höchste Punkt des Weges erreicht und es bietet sich ein fantastischer Blick auf das Rheintal.

Weiter geht es zum Schloss Vaduz, dem Wahrzeichen Liechtensteins und Wohnsitz der Fürstlichen Familie. Ein schmaler Weg schlängelt sich vom Schloss hinab in das verkehrsfreie Städtchen Vaduz. Hier warten entlang der Museumsmeile eine Reihe interessanter Museen. Danach durch das Regierungsviertel zum Weingut der Fürstlichen Hofkellerei. Im nächsten Dorf Schaan lohnt sich ein Besuch in der Kaffeerösterei Demmel oder beim Liechtensteiner Brauhaus.

Herrliche Weitblicke und Weingenuss

Von Schaan führt der Weg bergauf nach Planken. Hier eröffnet sich ein weiterer herrlicher Panoramablick. Nun darf man bergab wandern in die Gemeinde Nendeln. Zeit für ein genussvolles Wanderfinale – in den beiden idyllischen Weingütern Weinbau Hoop und dem Weingut Castellum. In Barenden folgt man dem Rhein und

gelangt so zum Badesee Grossabünt. Von dort geht es durch Wiesen und Wälder nach Ruggell. Liechtensteins nördlichste Gemeinde beherbergt ein rund 90 Hektar großes Naturschutzgebiet mit einer faszinierenden Tier- und Pflanzenwelt.

Es folgt ein kurzer Aufstieg nach Schellenberg. Von hier aus reicht der Blick an schönen Tagen bis zum Bodensee. Die österreichische Grenze ist nicht mehr weit entfernt und so führt die Wanderung nun stilecht über einen alten Schmugglerpfad ins Dorfzentrum von Mauren und bis nach Schaanwald. Liechtenstein ist durchwandert!

Liechtenstein-Weg

- Idealerweise wird der 75 Kilometer lange Weg in 4 bis 5 Etappen erwartet, mit dem E-Bike in 2 bis 3 Etappen
- Der Begleiter zum Liechtenstein-Weg ist die App Llstory, kostenlos verfügbar im App Store und auf Google Play
- Angebot: 3 Nächte inkl. Frühstück, Gourmet-Abendessen und Weindegustation ab 449 Euro pro Person, ***tourismus.li/wegangebote***

Weitere Informationen:

liechtensteinweg.li





Baden-Württemberg

Wein und Bier – das rat ich dir!

Malerische Fachwerkstädte, traditionsreiche Weingüter, moderne Vinotheken und urige Besenwirtschaften: Von Weinreben gesäumt schlängelt sich der Württemberger Weinradweg von Niederstetten im Taubertal bis nach Rottenburg am Neckar. Auf der Route liegen die Universitätsstadt Tübingen, Stuttgart – Deutschlands einzige Großstadt mit eigenem Weingut –, das malerische Remstal, Ludwigsburg – die Dreischlösser-Stadt am Neckar –, die Schillerstadt Marbach sowie Heilbronn, Württembergs älteste Weinstadt. Entlang des Weges erfahren Genussradernde alles über die Geschichte und die Besonderheiten der Württemberger Weine. Fans der Braukunst kommen auf der Berg-Bier-Tour auf ihre Kosten: Zwei Tage mitten durch das Lautertal der Schwäbischen Alb. Wer am Ende des ersten Tages noch Energie hat, bucht in Ehingen/Berg eine Brauereiführung. Zum Wohl – oder: Broschd!

➤ **Tour-Tipp:** Württemberger Weinradweg, ca. 400 km, weinwege-wuerttemberg.de
Berg-Bier-Tour, ca. 115 km, bergbiertour.de

🌐 **Weitere Infos:** tourismus-bw.de



Trentino

Die Dolomiten im Blick

Vor der Kulisse der majestätischen Dolomitengipfel der Gebirgsgruppen Latemar und Catinaccio (Rosengarten) schlängelt sich der Radwanderweg des Val di Fiemme und des Val di Fassa durch zum Teil dichte Fichten- und Lärchenwälder. Die Strecke stimmt weitgehend mit der des Skimarathons Marcialonga und der alten Bahnlinie Auer – Predazzo überein. Begleitet von der zerklüfteten Gebirgskulisse geht es auf dem Radweg durch das Fassatal vorbei an den Dörfern mit ihren unverwechselbaren Glockentürmen: Fontanazzo, Mazzin und Sèn Jan di Fassa, dem der Titel eines der schönsten Dörfer Italiens verliehen wurde. Wer die Route vom Val di Fassa in Richtung Val di Fiemme nimmt, vermeidet die anstrengendsten Höhenunterschiede. Das Val di Fiemme kann auch auf den fünf neuen Easy-Bike-Ringen erkundet werden: Diese Touren verschlingen sich wie die olympischen Ringe. Das Projekt entstand im Hinblick auf die Olympischen Winterspiele Mailand-Cortina 2026, die auch im Val di Fiemme mit den nordischen Disziplinen ausgetragen werden.

➤ **Tour-Tipp:** Radweg der Dolomiten und die Easy-Bike-Ringe im Val di Fiemme, visitfiemme.it/de

🌐 **Weitere Infos:** visittrentino.info



Breite Reifen, starke Motoren

Vielseitig, robust und mit kräftigem Antrieb ausgerüstet: Diese E-Bikes machen alles mit – sie sind zuverlässige Begleiter für Alltag und Reise

TIPP
ADAC
Pannenhilfe für Räder
und E-Bikes
(für alle Mitglieder)

Im Trend: SUV-E-Bikes

Ein Pendler-Bike für den Weg zur Arbeit und gleichzeitig ein geländegängiges Spaßgerät für die Freizeit: SUV-E-Bikes liegen im Trend. Aber was ist das, ein SUV-E-Bike? Ein Rad für jede Gelegenheit und fast jedes Gelände, daher gibt es auch die Bezeichnung All-Terrain-Bikes (ATB). Ein SUV-E-Bike ist im Gegensatz zum MTB komplett mit Beleuchtung und Gepäckträger ausgestattet. Es hat Federgabeln aus dem Mountainbikebereich. Ein wichtiges Merkmal sind auch breite, griffige Reifen. Und bei SUV-E-Bikes kommen fast immer die stärksten Antriebe der Hersteller zum Einsatz.



RIESE & MÜLLER NEVO

Alltagsheld

Die markante Formensprache und der kraftvolle Antrieb machen das Nevo zum Alltagshelden. Es überzeugt durch Fahrkomfort und bequemes Handling dank des tiefen Einstiegs. Längere Touren meistert es mit der optionalen Dual-Battery mit bis zu 1125 Wh mühelos. Ab ca. 4499 Euro.

r-m.de

CENTURION LHASA R

Vielseitig

Ein Bike für Genießer, Pendler und Abenteuerer: Dank einer Ausstattung mit robusten Schutzblechen, Gepäckträger mit zweiter Ladeebene und Lichtanlage in Serie ist das Lhasa R sowohl für den täglichen Weg zur Arbeit als auch für Radreisen optimal gerüstet. Das E-Fully mit der komfortabel-sportlichen Geometrie meistert sogar leichte Trails. Ab ca. 5549 Euro. centurion.de

> **Extra-Tipp:** Bei **ADAC e-Ride** können Sie hochwertige E-Bikes flexibel abonnieren oder günstig gebraucht kaufen!
Infos: adac.de/e-ride

6 starke E-Bikes



CANYON PATHLITE ON 7 SUV

Energiegeladen

Ein clean designtes, sportliches E-Trekking-SUV-Bike mit kraftvollem Motor. Der Akku, die PowerTube 750, ist das Flaggschiff unter den Bosch-Akkus. Mit einer Kapazität von 750 Wh versorgt er das Bike mit jeder Menge Energie. Der Crossmark-II-MTB-Reifen fängt mit einer Breite von 57 mm Unebenheiten mühelos ab. Ab ca. 4199 Euro. canyon.com

ROSE MAYOR PLUS SUV ONE

Zuverlässig

Das Mayor Plus in der SUV-Ausstattung bietet Geländetauglichkeit, Power und Zuverlässigkeit. Der stylische Rahmen ist auf Sportlichkeit getrimmt, darin steckt modernste Technik. Ab ca. 4299 Euro.

rosebikes.de



SCOTT AXIS ERIDE EVO TOUR

Kraftvoll

Der starke Motor und der leistungsstarke Akku des All-Terrain-Bikes machen lange Trips und steile Aufstiege möglich. Gleichzeitig ist das Axis das moderne SUV für die Stadt: schnell, wendig und leistungsstark. Ab ca. 4599 Euro. scott-sports.com/de

KTM MACINA AERA 671 LFC

Leistungsstark

Ein kraftvolles City-SUV mit der Sportlichkeit eines E-MTB: Mit Federgabel, breiter Bereifung und MTB-erprobter Schaltung ist das Bike prädestiniert für Abstecher ins Gelände. Power gibt der leistungsstarke Bosch-Performance-CX-Antrieb. Ab ca. 4399 Euro.

ktm-bikes.at

SICHERHEIT

Besser bremsen mit ABS

ABS gibt es nicht nur fürs Auto: Das Bosch eBike ABS kann ein Blockieren des Vorderrads verhindern und so dabei helfen, ein Wegrutschen zu vermeiden. bosch-ebike.com/de/produkte/abs





Reisefreund

Der leichte, elegante „TwinSpar“-Rahmen hält den Anhänger stabil im Gleichgewicht, die integrierte, herausnehmbare 65,3-Liter-DryBag-Tasche ist wasserdicht.

Topeak Journey Trailer, ab ca. 549 Euro, topeak.com

Flasche? Hält!

Kein Käfig nötig: Magnete ziehen die Trinkflasche an, dank der mechanischen Rastung hält sie fest am Rahmen. Mit einem Dreh – Twist – kann sie abgenommen werden.

Fidlock Twist bottle 600, ab ca. 25 Euro, fidlock.com



Einpacken!

Robustes Polyestergewebe macht die Ortlieb Backroller zu langlebigen Touren-Begleitern. Die Rollverschlüsse sorgen dafür, dass alles trocken und gut geschützt ankommt.

Ortlieb Backroller, ab ca. 145 Euro, ortlieb.com/de



Griffbereit

Die Lenkertasche aus 100 % recyceltem Polyester lässt sich mit dem „KLICKfix“-Adapter rasch befestigen. Besonders praktisch ist das Touchscreen-kompatible Smartphonefach.

Vaude eBox, ab ca. 140 Euro, vaude.com/de

Mit Sack & Pack

Wenn einer eine Reise tut – dann muss er vorher packen. Dabei hilft diese Ausrüstung



Im Blick

Mit einem robusten Klett-Strap und zwei Klemmrings kann die Handyhalterung sicher am Lenker, Vorbau oder Oberrohr montiert werden.

Sks Compit Anywhere, ab ca. 25 Euro, sks-germany.com

Alles dabei

Fahrrad-Rucksack mit integrierter „Hydraulics“-Trinkblase (2,5 Liter), belüfteter AirScape™-Rückenplatte, integriertem ToolWrap™ und Lid-Lock™-Halterung für den Helm.

Osprey Raptor 14, ab ca. 115 Euro, ospreyeurope.com





Jetzt im Abo lesen

2 Ausgaben frei Haus

- Nur 13,90 €
- 29% Ersparnis
- Plus TOP-Extra



Ersparnis

29%



€ 5 Amazon.de-Gutschein

1 3 4 9



€ 10 Globetrotter-Gutschein

1 0 0 1

Diese und viele weitere attraktive Extras einfach online bestellen:

reise-magazin.com/testen

0781 639 66 54

Bestell-Nr. **ADA1PRM** – 2 Ausgaben ADAC Reisemagazin mit 29% Rabatt für zzt. nur 13,90 €*, ggf. zzgl. des jeweiligen Zuzahlungsbetrags für das Extra. Auslandspreise auf Anfrage.

Angebot der Abonnenten Service Center GmbH, Hauptstr. 130, 77652 Offenburg in gemeinsamer Verantwortlichkeit mit Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG und Motor Presse Hamburg GmbH & Co. KG Verlagsgesellschaft. *Alle Preise in Euro inkl. ges. MwSt. und Versand. Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Die Belehrung können Sie unter shop.motorpresse.de/agb abrufen. Dort finden Sie auch die für den Vertrag geltenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen. **Datenschutzinfo:** Kontakt zum Datenschutzbeauftragten: Abonnenten Service Center GmbH, Postfach 1223, 77602 Offenburg, Tel. 0781-6396102. Namens-, Adress- und Kontaktdaten zum Vertragsschluss erforderlich. Verarbeitung (auch durch Zahlungs- und Versanddienstleister) zur Vertragserfüllung sowie zu eigenen und fremden Werbezwecken (Art. 6 (1) b) bzw. f) DSGVO) solange für diese Zwecke oder aufgrund Aufbewahrungspflichten erforderlich. Bei Art. 6 (1) f) DSGVO ist unser berechtigtes Interesse die Durchführung von Direktwerbung. Sollten wir Ihre Daten in einen Staat außerhalb der Europäischen Union übermitteln, stellen wir sicher, dass Ihre Daten gemäß Art. 44ff. DSGVO geschützt sind. Sie haben Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung, Widerspruch gegen die Verarbeitung, auf Datenübertragbarkeit sowie auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde. Details unter: shop.motorpresse.de/datenschutz | Bei großer Nachfrage kann es zu Lieferverzögerungen kommen. Dieses Angebot gilt nur in Deutschland (Auslandsbedingungen bitte auf Anfrage) und solange der Vorrat reicht. | Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG, Leuschnerstr. 1, 70174 Stuttgart, Handelsregister: Stuttgart HRA 9302

Noch mehr tolle Prämien!





SCHWEDENS PERLE

Blaues Meer, bunte Häuser und unglaublich viel Grün: Die Hafenstadt ist eine farbenfrohe Metropole für Menschen, die sich nicht zwischen Kultur und Natur entscheiden mögen. Mit riesigen Parks, bizarrer Inselwelt, Museen, Gassen, Designläden und Cafés macht Göteborg jeden glücklich

Text Manu Schmickler



Herausragend
Der Turm der
neugotischen Oscar-
Fredriks-Kirche ist
eines der Wahrzeichen
von Göteborg

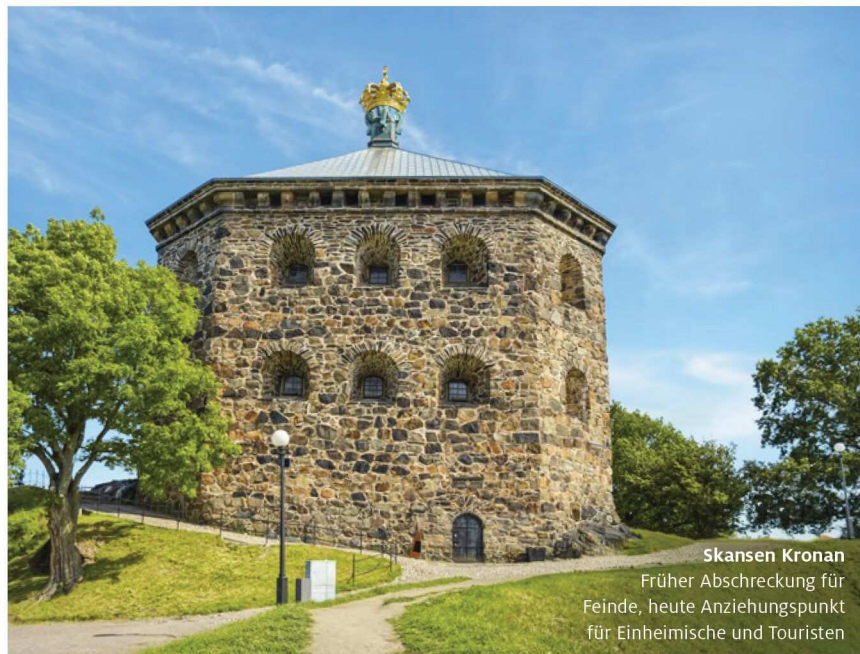
HIGHLIGHTS

Schwedens Tor zur Welt

Die Spezialisten, die 1619 von König Gustav II. Adolf beauftragt wurden, auf dem Sumpf zu bauen, waren Niederländer. So erinnert die hügelige 500.000-Einwohner-Stadt am Fluss Göta älv ein wenig an Amsterdam. Die Straßen mit Gründerzeitbauten und Gassen mit Holzhäusern haben trotzdem diesen typisch schwedischen Charme: gemütlich, aber mit Stil. Und obwohl Göteborg Skandinaviens größter Exporthafen ist, beeindruckt es mit reichlich Platz für Natur.

1 Skansen Kronan

Auf einem Hügel liegt die Kronenschanze, die 1687 bis 1689 erbaut wurde, um Göteborg gegen die Dänen zu sichern. Aus den 23 Kanonen, mit denen sie bestückt war, wurde aber nie geschossen. Stattdessen dienten die Katakomben des achteckigen Festungsgemäuers bisweilen als Gefängnis. Heute genießen Göteborger und Touristen hier oben den Blick über Haga und den Hafen. Gern auch mit Picknick.



Skansen Kronan

Früher Abschreckung für Feinde, heute Anziehungspunkt für Einheimische und Touristen

2 Haga

Einst war das 1647 gegründete Haga ein Vorort Göteborgs, in dem Fischer, Seeleute und Tagelöhner wohnten. Einige der bunten Holzhäuschen sind nicht saniert, sondern wurden im alten Stil neu gebaut. Das tut der Gemütlichkeit des Viertels keinen Abbruch. Im Gegenteil: Hier bekommt man zwischen kleinen Läden, Kopfsteinpflastergassen und Cafés eine Vorstellung, wie es in Schweden früher einmal aussah. Es ist ein Muss, hierherzukommen, um zu schlendern, Kaffee zu trinken und Souvenirs von Kunsthandwerk über Design bis Mode zu ergattern.

3 Oscar Fredriks kyrka

Fragt man die Göteborger, welche ihrer Kirchen sie am schönsten finden, landet der auf einem Hügel am Ende der Prinsgatan gelegene neugotische Backsteinbau von 1893 bei vielen auf Platz eins. Helgo Zettervall hat ihn geplant, die Rosettenfenster stammen von dem Künstler Reinhold Callmänder. Ihren Namen bekam die Kirche allerdings erst 1898 – nachdem der damalige König Oscar II. sie besucht hatte.



Maritiman
Besucher dieses Museums können auf 19 Wasserfahrzeuge, vom U-Boot bis zum Schlepper, steigen





Kaffee und Kunst
Die Zeit scheint
stehengeblieben in
Haga, dem früheren
Hafenarbeiterviertel



Bummeln
Neben Läden für
Kunsthandwerk und
Design locken in
Göteborg auch kleine
Modeboutiquen



Weitsicht
Die Göteborger nennen
das rot-weiße Gebäude
„Lippenstift“. Von dort gibt
es den besten Ausblick
über Stadt und Hafen.

Schärengarten

Wer auch die winzigsten Inselchen sehen möchte, nimmt das Kajak statt der ÖPNV-Fähre



4 Slottsskogen

Was den New Yorkern ihr Central Park ist seit 1874 den Göteborgern ihr Slottsskogen. Über eine Fläche von 180 Fußballfeldern breitet sich der Schlosswald mitten in der Stadt aus. Der Besuch lohnt schon für einen kleinen Spaziergang. Wer mehr Zeit hat, erkundet das Naturhistorische Museum oder die Sternwarte. Kinder freuen sich über den Streichelzoo – der Eintritt ist gratis. Auf keinen Fall verpassen sollte man aber die Elche, die hier in einem Gehege leben. Gartenfreunde zieht es hingegen

nach nebenan in den botanischen Garten mit seinen 16.000 Pflanzenarten im Außenareal und 4000 in den Gewächshäusern.

5 Volvo-Museum

In Göteborg wurde aus einer Kugellagerfabrik 1926 das typisch schwedische Auto mit dem lateinischen Namen geboren: der Volvo. Heute gehört die Pkw-Produktion zur chinesischen Zhejiang Geely Holding. Im Volvo-Museum am Hafen schwelgt man aber nicht nur in den Anfängen. Vom ersten Serienauto, dem ÖV4, der 1927 vom

Band rollte, über den „Schneewittchensarg“ genannten Klassiker P1800 ES bis zu Vorreitertechnologien wie Drei-Punkt-Sicherheitsgurt oder Seitenairbag erleben Interessierte beinahe 100 Jahre Automobil-, Technik- und Designgeschichte. Wer noch nach Mitbringseln sucht, könnte im Museumsshop nicht nur bei den glänzenden Modellautos fündig werden.

🌐 volvomuseum.com

6 Schärengarten

Raus aus der Stadt, rein in die Inselwelt: In Göteborg geht das mit einem Straßenbahnticket. In dem ist auch die Fährfahrt ab dem Anleger Saltholmen eingeschlossen, von wo es auf die größeren der vielen kleinen Inseln geht. Innerhalb einer Viertelstunde erreicht man von dort Asperö oder Brännö. Wer Lust auf eine Wanderung hat, wählt Styrso mit seiner bronzezeitlichen Grabanlage auf einem Hügel. Und wer sich gern in einem mondänen Seebad die Meeresbrise um die Nase wehen lassen möchte, fährt gen Marstrand: In dem ehemaligen Heringsfischerort trifft im Sommer Göteborgs Upper Class auf Touristen, Seglerinnen und Mitglieder der Königsfamilie.



Glänzender Auftritt

Auch Roger Moores TV-Serien-Dienstfahrzeug ist im Volvo-Museum zu bewundern



Elche

Die bis zu 800 Kilo
schweren und 60 km/h
schnellen Tiere
leben im Schlosspark
in einem Gehege

Genau meine Stadt...

Städtereisen mit TUI neu erleben. Flüge, Hotels
und Erlebnisse aus einer Hand. Mehr Informationen
im TUI Reisebüro oder auf tui.com/staedtereisen.

 **TUI**
Live Happy



 **Rom**

TUI Städtereisen



ESSEN & TRINKEN

Frischer Fisch und Fika

Hummer, Krabben und Fisch, geräuchert, gebraten, gegrillt, mariniert – das ist Göteborg. Das Wasser ist so kalt, dass die Fische langsamer wachsen und damit von besserer Qualität sind. Sagt man. Und auch, wenn es wunderbare internationale Küche gibt von Indien bis Kuba: Fisch probieren ist in Göteborg Pflicht. Nachmittags hingegen wird's süß, dann gehört eine Fika dazu, die typisch schwedische Kaffeepause mit Gebäck, die in so manchem Arbeitsvertrag fest verankert ist. Zwischendurch geht es zum Streetfood-Wagen auf ein Halv special (Brötchen mit Wurst und Kartoffelpüree), Hering oder auch Ceviche auf die Hand.

1 Sjömagasinet

Günstig ist es nicht, aber grandios: Nur 200 Meter vom Fischmarkt entfernt werden im ehemaligen Lagerhaus der Ostindien-Kompagnie filigrane Fischgerichte serviert.

🌐 sjomagasinet.se

2 Feskekörka

Ihren Namen „Fischkirche“ trägt die Markthalle zurecht. Sie sieht aus wie ein Gotteshaus und der Fisch darin macht dem Ambiente alle Ehre. Obendrin gibt's auch ein Restaurant – wer Austern liebt, muss hin.

🌐 feskekorka.se

3 Bord 27

Regionale Küche von hoher Qualität, dazu feine Weine und wunderbar unprätentiös: Fleischfans wählen im stilvoll schlichten Lokal die faustdicken Steaks, die überm offenen Feuer gegrillt werden.

🌐 bord27.se

4 Jinx

Mittags erkennt man den beliebten Streetfood-Wagen an der langen Schlange davor. Die raffiniert gekräuterten Asia-Gerichte sind das Warten definitiv wert.

🌐 jinxfoodtruck.com

5 Café Husaren

Zwei gute Gründe für einen Stopp im Eckcafé in Haga? Die nachweislich größten Zimtschnecken der Stadt (bei weniger gro-

ßem Appetit lieber teilen) und die Aussicht auf Göteborgs quirligstes Viertel.

🌐 cafehusaren.se

ÜBERNACHTEN

1 Scandic Göteborg Central

Ein Pluspunkt des Hotels – neben einem wirklich guten Frühstücksbuffet: Auf der Dachterrasse ist die Aussicht auf den Fluss so wunderbar, dass man stundenlang hier sitzen kann.

€ DZ ab ca. 145 Euro

🌐 scandichotels.se

2 Dialog Hotel Villan

In einem renovierten Holzgebäude schlafen die Gäste in recht kleinen, aber gemütlichen Zimmern.

€ DZ ab ca. 90 Euro

🌐 dialoghotels.se

3 Hotel Flora

Zentral am Grönsakstorget und neben dem Kungsparken: Gründerzeit trifft auf schwedisches Design in diesem 4-Sterne-Hotel.

€ DZ ab ca. 90 Euro

🌐 hotelflora.se





Heiliger Fisch
Liebhaber von maritimen
Delikatessen pilgern
in die Feskekörka, in
die „Fischkirche“
genannte Markthalle



Nordische Stulle
Wo Smörgås (Butterbrot)
dransteht, sind oft Räkor
(Garnelen) drauf



Unbedingt probieren
In jeder Bäckerei
werden Kanelbullar
(Zimtschnecken)
verkauft – und überall
schmecken sie anders

ANZEIGE

Das Beste von Schweden mit Norway ProTravel entdecken!



Erlieben Sie die Höhepunkte Schwedens und lernen Sie den Süden des Landes intensiv in neun Tagen kennen. Die Route führt Sie von Göteborg über Stockholm bis nach Vellinge. Am ersten Tag der Reise können Sie das malerische Göteborg entdecken. Viele Sehenswürdigkeiten der Stadt sind bequem zu Fuß, mit dem Fahrrad oder der Straßenbahn zu erreichen. Im gemütlichen und zentralen Viertel Haga lohnt es sich, den charmanten kleinen Läden und Cafés einen Besuch abzustatten. Auf dem Weg nach Stockholm machen Sie Halt am bekannten Vänernsee, dem größten See Schwedens. Kleine Städte und Orte befinden sich an den Ufern. Dazu gibt es Highlights wie das bildschöne Schloss Läckö auf einer Halbinsel. Angekommen in Schwedens Hauptstadt können Sie die wunderschöne Metropole mit ihren vielen kleinen Inseln erkunden. Im Anschluss fahren Sie weiter über die Orte Linköping, Växjö, Karlskrona bis nach Vellinge. Unterwegs haben Sie die Chance, eine Glasproduktion und einen Elchpark zu besuchen.

Buchen Sie Ihren Schweden-Urlaub beim Skandinavien-Spezialisten Norway ProTravel. Das Beste von Schweden, Reisezeitraum: Mai – Oktober 2023, Preis pro Person ab € 550,-

NPT Norway ProTravel GmbH
Theodorstraße 41
D-22761 Hamburg
info@norwayprotravel.de
www.norwayprotravel.de



Ratgeber



Nebenkosten im Hotel

Parkplatzgebühren, schnelles WLAN und neuerdings sogar Energiezuschläge – so manches Hotel-Schnäppchen kann sich als **teurer Spaß** erweisen

Text Christoph Seifert

Man kennt das von Billigflügen: Gebühren für Gepäck, Sitzplatz etc. können den Ticketpreis am Ende saftig in die Höhe treiben. So ähnlich kann es auch bei Hotelangeboten laufen. Vermeintliche Schnäppchen sollte man daher besser auf etwaige Nebenkosten prüfen:

Parkplatzgebühren: Sie gehen besonders in Metropolen oft kräftig ins Geld, 15 bis 20 Euro am Tag sind hier keine Seltenheit. An der Straße parken ist oft keine Option – falls das Auto überhaupt dort stehen darf, will meist die Parkuhr gefüttert werden.

Safe-Miete: Gut, dass so ein Mini-Tresor für Wertsachen zur Zimmerausstattung gehört. Weniger erfreulich, wenn das Hotel für die Nutzung eine Gebühr verlangt. Auch wenn es nur ein oder zwei Euro am Tag sind – Kleinvieh macht auch Mist.

WLAN: Der Internetzugang ist in vielen Hotels mittlerweile gratis – allerdings nur die nervenaufreibende Schnecken-tempo-Variante. Wer schnelleres Internet will,



Angebote prüfen

Laut Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz müssen etwaige Kostenklauseln „in angemessener Art und Weise“ wahrnehmbar sein. In einem Hotel mit Spa muss z. B. erkennbar sein, ob dessen Nutzung inkludiert ist oder extra berechnet wird.

muss oft ein teures WLAN-Paket dazubuchen. Was gerne mal mit 15 Euro pro Tag zu Buche schlägt.

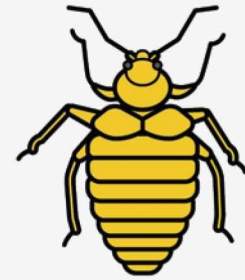
Klimaanlage: Besonders in südlichen Ländern ein echtes Ärgernis: Die Klimaanlage hängt zwar unter der Decke, wer sie in warmen Nächten einschalten möchte, muss dafür in manchen Häusern allerdings bezahlen. Apropos: Ein neuer Trend aus den USA ist es, eine zusätzliche Energiegebühr zu erheben – angesichts der angespannten Strompreise dürfte die Extragebühr auch hierzulande nicht mehr lange auf sich warten lassen.

Pool-Gebühr: Sogenannte Resort Fees für die Nutzung von Hotelanlagen wie Swimmingpools sind in den USA ebenfalls längst üblich – und dürften auch in Europa bald zu erwarten sein. Zusätzliche Badehandtücher werden heute bereits gerne mit bis zu vier Euro in Rechnung gestellt.

Late Check-out: Bevor Sie schließlich abreisen, lassen sich manche Häuser noch einmal einen späteren Check-out vergüten. Je nach Sternezahl des Hauses ist hier durchaus mit Aufschlägen zwischen 15 und 150 Euro zu rechnen.



Das große Jucken: Bettwanzen auf dem Hotelzimmer



Bettwanzen sind zwar harmlos, aber eine lästige Angelegenheit. Wie man das **Ungeziefer** auf Reisen erkennt und was man gegen die Plagegeister tun kann

Text Christoph Seifert

Zunächst die beruhigende Nachricht: Bettwanzen zählen zwar zu den blutsaugenden Insekten und können somit theoretisch auch Krankheitserreger übertragen; nachgewiesen wurde dies im natürlichen Umfeld bislang allerdings nicht, schreibt das Umweltbundesamt in seiner Broschüre „Bettwanzen“ (umweltbundesamt.de/publikationen). Insofern sei das Gesundheitsrisiko als äußerst gering einzuschätzen.

Äußerst lästig sind die rötlich-braunen und bis zu 9 mm großen Tierchen natürlich dennoch. Ihre Stiche führen oft zu stark juckenden und geröteten Quaddeln, die sich in Gruppen oder linienartig (sog. Wanzenstraßen) auf der Haut zeigen. Und: Schlimmstenfalls nimmt man die Plagegeister aus dem Urlaub im Gepäck mit nach Hause – denn gerne verstecken sie sich in Koffern oder Taschen.

Bettwanzen sind weltweit auf dem Vormarsch. Sie leben vor allem an Orten mit hoher Personenfluktuation, somit also besonders häufig in Hotels, Pensionen etc. Die Hygiene spielt dabei übrigens keine Rolle, ein 5-Sterne-Hotel kann

genauso befallen sein wie eine einfache Unterkunft. Bei Ersterem ist allerdings die Chance größer, dass ein Befall schneller erkannt und entsprechend bekämpft wird.

Verdächtige Spuren

Da das Ungeziefer vorwiegend nachts aus seinem Versteck kriecht, bekommt man Bettwanzen eher selten zu Gesicht. Aber es gibt verdächtige Hinweise: Kotpuren in Form von kleinen schwarzen Punkten am Lattenrost, an Möbelstücken, hinter Lichtschaltern oder in Steckdosen zum Beispiel oder bräunliche Häutungshüllen. Auch winzige Blutflecken auf dem Bettlaken können ein Indiz sein. In diesen Fällen sollte man die Hotel- oder Reiseleitung informieren und ein anderes Zimmer verlangen. Ob anschließend eine Reisepreisminderung oder gar eine Schadenersatzforderung Aussicht auf Erfolg hat, ist übrigens nicht leicht zu beantworten und hängt auch vom Einzelfall ab. Grundsätzlich müssen Reisende ein gewisses Aufkommen von Schädlingen auch in Hotelzimmern oder einer Urlaubsanlage hinnehmen.

Um etwaiges Ungeziefer nicht im Gepäck mit nach Hause zu nehmen, sollte man in jedem Fall vorbeugen: Bewahren Sie Gepäckstücke am besten verschlossen und in größtmöglicher Entfernung zum Bett auf,

etwa auf einem Stuhl. Auch getragene Wäsche sollte nicht offen auf dem Boden herumliegen. Verschließen Sie sie fest in einer Plastiktüte, damit menschliche Duftstoffe die Tiere nicht anlocken. Und packen Sie das Gepäck zu Hause zum Beispiel in der Badewanne aus, um fliehende Tiere leichter zu entdecken.



Strandschönheit

Feinster Sand am
Porthminster Beach
im Künstlerort St Ives



Good
will
dall

HAUCH DER KARIBIK

Malerische Küstenorte,
majestätische Herrenhäuser,
exotische Strände, atem-
beraubende Landschaften – und
mittendrin schrullige Engländer,
die an der Teestunde festhalten.

Willkommen im Südwesten
Englands, der Mutter aller
Rosamunde-Pilcher-Filme

Text Harald Braun



Im Lanhydrock House
Mit dem Afternoon Tea
jetzt bloß nicht über den
Tigerkopf stolpern ...

Gartenkunst

Akkurat geschnittene Bäume
und Beete vor dem Torhaus
von Lanhydrock House



Bitte folgen

Ehrenamtliche
Mitarbeitende des
National Trust führen
durch die Räume



Am besten, wir bringen es gleich hinter uns: Wenn in Deutschland das Gespräch auf Cornwall kommt, diesen wahrlich herrlichen Flecken im Südwesten Englands, lässt die Frage nicht lange auf sich warten: Ist das nicht da, wo diese Rosamunde-Pilcher-Filme spielen? Tatsächlich hat das ZDF 1993 mit „Stürmische Begegnung“ eine Filmreihe begonnen, die auch 30 Jahre später in Deutschland noch durchschnittlich sieben Millionen Zuschauer sehen wollen. Und das, obwohl kaum ein ernsthafter TV-Kritiker jemals ein gutes Wort über die inzwischen 167(!) Episoden verlor. Angekündigt für 2023 ist bereits „Liebe ist die beste Therapie“ – der Hype lebt munter weiter. Dabei ist Kitsch-Autorin Pilcher, die im Februar 2019 mit 94 Jahren verstarb, zwar in Lelant in Cornwall geboren, die Engländer selbst kennen die Dame aber kaum. Nur in Deutschland wird sie fast inbrünstig verehrt. Vermutlich, weil sie ihre Herz&Schmerz-Dramen vor Kulissen spielen ließ, die man hierzulande in dieser nostalgischen Pracht, dieser gewaltigen landschaftlichen Wucht und dieser aristokratischen Noblesse noch nicht kannte. Aus diesem Grund reisen jedes Jahr Tausende von deutschen Touristen nach Cornwall und wollen sehen, ob die malerischen TV-Schauplätze auch vor Ort so fantastisch aussehen.

Exotische Palmen in den Vorgärten

So werden Originaldrehorte wie das 1592 erbaute Landhaus Prideaux Place in Padstow, das in bislang knapp 20 Filmen vorkommt, zu einem echten Wallfahrtsort für Pilcher-Pilger. Es handelt sich um eines der typischen von Efeu umrankten historischen Prachthäuser, in dem die englische Familie Prideaux-Brune schon seit Generationen lebt. Den Erhalt des Hauses deckt sie inzwischen mithilfe der Eintrittsgelder, die Besucher aus Deutschland bei Führungen durchs Haus in den drehfreien Zeiten gerne zahlen. Und wenn es passt, dann rumpelt der distinktierte Hausherr auch mal persönlich als Butler oder Gärtner durchs Bild – Humor hat man ja bekanntlich in England. Auch das prächtige Lanhydrock-Herrenhaus in der Nähe von Bodmin durfte schon mehrmals Hauptrollen in den Pilcher-Verfilmungen spielen. Das im hoch-

Jeden Moment erwartet man, dass die Ritter der Tafelrunde aus einem der weiträumigen 49 Gemächer poltern

viktorianischen Stil im 19. Jahrhundert erbaute Gebäude wirkt fast noch eleganter als Prideaux Place. Jeden Moment erwartet man, dass die Ritter der Tafelrunde aus einem der weiträumigen 49 Gemächer poltern und im wunderschön angelegten Garten des Herrenhauses einen kleinen Wettstreit mit Mantel & Degen ausfechten. Kleiner Tipp: Wer ein wenig Zeit mitbringt, sollte sich unbedingt von den ehrenamtlichen Mitarbeitern des National Trust die Küche und ihre nostalgischen Geräte erklären lassen – das wird schnell zur amüsanten Zeitreise deluxe.

Doch Cornwall bietet weit mehr als nostalgische Kulissen hinter hohen Mauern. Wir treffen Sam Cole aus Leeds in St Ives, einem zauberhaften Ort, in dem exotische Palmen in den Vorgärten rascheln und das Meer vor der Küste türkis leuchtet. Seit dem 19. Jahrhundert ist St Ives Anziehungspunkt für Künstler und all jene, die sich zum kreativen Tun berufen fühlen. Virginia Woolf schrieb hier, William Turner und Piet Mondrian malten hier, und wer will, findet heutzutage eine Menge Möglichkeiten, zum Beispiel an der Scheibe zu töpfeln – mit allem Respekt. St Ives ist an guten Tagen glanzvoll und herzerwärmend munter, ein Ort, an dem die „guten vibes“ mit Händen zu greifen sind. Findet auch Sam Cole, der seit Jahren hierher zur Sommerfrische kommt, obwohl er mit derlei esoterischen Gedanken im Grunde nichts anfangen kann. Von Rosamunde Pilcher hat er noch nie gehört, aber über die vielen Deutschen in Cornwall hat er sich schon ein wenig gewundert. Er ist aus anderen Gründen Fan von Cornwall: „Die Strände sind Weltklasse. Außerdem kann ich hier mit Glück Robben, Delfine oder Riesenhaie beobachten.“ Dieses Jahr hat's damit allerdings noch nicht geklappt. Mit

den Stränden von St Ives hat der Mann aus Leeds allerdings recht. Sie gelten mit ihrem weißen Sand und dem kristallklaren Wasser als das sauberste Badewasser in Westeuropa. „Fast wie in der Karibik“ findet Sam Cole das, und zeigt uns lachend die Beute seines heutigen Fischzugs: „Meine bevorzugte Angeltour mache ich immer um den malerischen Godrevy-Leuchtturm herum. Sport und Sightseeing in einem – und manchmal kommt sogar ein preiswertes Abendessen dabei rum.“ Jetzt muss der Mann aber weiter, schließlich schlägt die Uhr gleich vier. Das ist die Zeit, in der traditionsbewusste Engländer selbst im Urlaub ihre Tea Time zelebrieren: Auch in Cornwall ist die Teestunde am Nachmittag Pflicht, alle Gasthäuser und Cafés der Region haben sich darauf eingestellt. Sie bieten den Tee zusammen mit den berühmten „scones with clotted cream and jam“ an, einem Kalorien-Wirbelsturm, der im Mund erst bröseln und dann eine wunderbare Gier nach mehr, immer mehr entfacht. Findet auch Sam Cole, der nach vielen Jahren in St Ives genau weiß, wo er fündig wird: „In Cornwall gibt's die beste und liebevoll präsentierte Tee-Scone-Kombination in Olive's Café – einfach Weltklasse!“

Surfer wie auf Hawaii

Ob St Ives allerdings der schönste Badeort in Cornwall ist, bleibt selbst unter erfahrenen Cornwall-Urlaubern umstritten. Was bei der großen Konkurrenz in der Region kein Wunder ist. Praa Sands etwa liegt in einer traumhaften Bucht, eingerahmt von steilen Felsen – für Familien ein idealer Badeort, weil das Meer auf den ersten Metern nicht besonders tief ist. Wer im Sommer dagegen an der Nordküste Cornwalls zufällig in Newquay vorbeikommt, wird seinen Augen nicht trauen: Ist das hier Kalifornien, Hawaii oder tatsächlich nur Cornwall? Alles, was man hier sieht, sind: Surfer. Boards. Menschen in Neopren. Newquay ist eine richtige Surfermetropole, wie man sie in England nicht erwartet. Bester Spot, wenn man den Kennern glauben darf: Fistral Beach. Erstaunlich viele Menschen lieben auch Fowey, diesen Hybrid aus niedlicher Ortschaft und malerischem Fjord-Paradies. In der Altstadt kann man



Charmant

Hübsche Mitbringsel
gibt's im „Mauseloch“
im Örtchen Mousehole

sich in vielen kleinen Läden, Restaurants und Galerien vergnügen, von fast überall in der Stadt hat man einen fantastischen Blick über die Bucht. Und wenn es dann mit dem Schlendern durch belebte Gassen nicht getan sein sollte und man Cornwalls gewaltige Weiten in der Natur auch einmal etwas aktiver erleben will, gibt's auch dafür genügend Möglichkeiten. Ganz Cornwall ist ein Wanderparadies. Besonders beliebt: Land's End, diese dramatische Küste mit 60 Meter hohen Klippen am tosenden Atlantik und westlichster Punkt Englands nahe Penzance. Von hier aus starten viele Wanderungen und Bike-Touren, vor allem auf dem beliebten South West Coast Path.

Zum Wandern beliebt: Land's End, diese dramatische Küste mit 60 m hohen Klippen am tosenden Atlantik

Erfahrene Wanderer schwören dabei im Speziellen auf die Etappe zwischen Porthleven und dem sogenannten Lizard Point. Sie ist knapp 22 Kilometer lang, nicht ganz leicht – dafür aber mit grandiosen Aussichtspunkten. Zu den ikonografischen

Postkarten-Motiven Cornwalls gehört der ganz in der Nähe liegende St Michael's Mount samt Schloss, dessen Mauern um eine Abtei aus dem 12. Jahrhundert erbaut wurden. Das Besondere an diesem englischen „Mont-Saint-Michel“ in der Bucht um Penzance: Bei Ebbe kann man die Gezeiteninsel über einen kleinen Steindamm erreichen – bei Flut allerdings liegt dieser unter Wasser. Man sollte sich also genau überlegen, wann man die knapp 400 Meter zwischen dem kleinen Ort Marazion und St Michael's Mount in Angriff nimmt.

Wir haben diesen Text mit Rosamunde Pilcher begonnen, beenden werden wir ihn eine Spur aufregender: Mit James Bond und dem Hinweis auf das berühmte Eden Project. Dabei handelt es sich um eine Art überdachten Regenwald unter zwei spektakulären Kuppeldächern, in dem unterschiedliche Klimazonen simuliert und dabei zahlreiche Tier- und Pflanzenwelten kultiviert werden. Dieses futuristisch anmutende gewaltige Kuppel-Projekt wurde in der Nähe von St Austell in einer stillgelegten Tongrube angelegt und ist nicht nur für Biologen eine interessante Anlaufstelle. Es wird zu jeder Jahreszeit von Besuchern aus der ganzen Welt geradezu überschwemmt. Was das jetzt mit James Bond zu tun hat? Ganz einfach – in „Stirb an einem anderen Tag“ wurden die transparenten Kuppeln kurzerhand zum isländischen Eispalast erklärt – Bond-Darsteller Pierce Brosnan musste damals an den Außenhüllen der Monsterhallen hinabklettern. Soll also keiner behaupten, in Cornwall sei nur Rosamunde Pilcher für ganz großes Kino zuständig.



Futuristisch
Gewächshäuser des
botanischen Gartens
Eden Project



Harald Braun

Der Journalist und
Weltreisende lebt bei
Hamburg und schreibt für
verschiedene Magazine

NAVIGATOR Cornwall

Atemberaubende Landschaften, traumhafte Strände, niedliche Städtchen: Cornwall, der rund 120 Kilometer lange Landzipfel im äußersten Südwesten von England, ist anders als die anderen englischen Regionen. Sogar das Wetter ist besser – dem Golfstrom sei Dank



HIGHLIGHTS

1 Prideaux Place

Efeuumranktes elisabethanisches Landhaus in der kleinen Hafenstadt Padstow an der Nordküste von Cornwall, wie man es aus Robin-Hood-Filmen

kennen dürfte. Bekanntester Drehort der zahlreichen Rosamunde-Pilcher-Filme im ZDF. Viele Führungen durch das Haus gibt es auch auf Deutsch – beliebt bei allen Gästen ist der Tea Room im Pavillon.

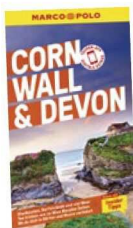
🌐 prideauxplace.co.uk

2 Lanhydrock

Fehlt nur die Zugbrücke, ansonsten hat das prächtige viktorianische Herrenhaus aus dem 19. Jh. (Teile aus dem 17. Jh.) mit seinen ausladenden Gärten alles, was eine Filmburg haben sollte, Zinnen und Türmchen inbegrif-

fen. Besser kann man die Lebensart des englischen Landadels nicht durch ein Gebäude ausdrücken. Der National Trust verwaltet dieses Juwel und veranstaltet Führungen in mehreren Sprachen.

🌐 nationaltrust.org.uk/visit/cornwall/lanhydrock



Marco Polo Reiseführer Cornwall & Devon mit Insider-Tipps und inklusive kostenloser Touren-App. 136 Seiten, 14 €. Erhältlich im **Handel** und in den **ADAC Geschäftsstellen** oder unter **adac-shop.de**

3 Eden Project

Die beiden spektakulären Gewächshäuser mit transparenten Kuppeln wurden in 2001 in der Nähe von St Austell in einer ehemaligen Kaolingrube eröffnet – seitdem ist dieses Projekt ein beliebter touristischer Anziehungspunkt. Die Gewächshäuser sind angeblich die größten der Welt, darin werden diverse Klimazonen simuliert, um Wachstum und Leben von Pflanzen und Tieren zu dokumentieren.

🌐 edenproject.com

4 St Ives Tate Gallery

Die berühmte Tate Gallery hat in St Ives auch einen Ableger in Cornwall, einem seit jeher von bildenden Künstlern und Literaten gern besuchten Ort. Die malerisch nahe am Meer gelegene Galerie Tate St Ives präsentiert Kunstausstellungen mit Werken zeitgenössischer britischer Künstler.

🌐 tate.org.uk/visit/tate-st-ives



5 Land's End

Die dramatischen Felsklippen am westlichsten Zipfel von Cornwall wurden bereits von William Turner auf der Leinwand verewigt und sind ein beliebtes Wanderrevier. Erleben kann man sie auf dem spektakulären South West Coast Path, der auf über 1014 Kilometern von Mine-

head bis Poole Harbour einmal um die gesamte Küste von Cornwall und Devon sowie weiteren Grafschaften führt.

🌐 southwestcoastpath.org.uk

6 St Michael's Mount

Wie eine Fata Morgana ragt die kleine Insel samt Schloss und normannischer Kirche vor der Küste Cornwalls auf – sie ist in ihrer Pracht eines der Wahrzeichen der Region und eine Art Pendant zum berühmten Mont-Saint-Michel in der gegenüberliegenden Normandie. Man kann von Marazion aus auf einem kleinen Damm zu Fuß zur Insel laufen, allerdings nur bei Ebbe.

🌐 stmichaelsmount.co.uk/de

7 The Lost Gardens of Heligan

Ganz in der Nähe des Eden Project verzaubert diese grandiose Gartenanlage, die zu den bekanntesten Englands gehört und bereits seit dem 12. Jahrhundert existiert. Im „Dschungel“ wachsen Palmen, Farne, Bambus und andere exotische Pflanzen, der Lustgarten ist von wildromantischen Pfaden durchzogen.

🌐 heligan.com

ANREISE

Von London liegt Cornwall etwa fünf Autostunden entfernt. Wer nach London fliegt, ist mit einem Leihwagen dann in Cornwall flexibel unterwegs. Der größte Flughafen in Cornwall befindet sich in Newquay. Er wird zum Beispiel von Eurowings von diversen deutschen Flughäfen direkt angeflogen. Wer mit dem eigenen Auto anreisen

möchte, kann verschiedene Fährverbindungen nutzen, etwa von Dieppe in Frankreich nach Newhaven.

🌐 eurowings.com

🌐 adac-fahren.de

ÜBERNACHTEN

1 Lower Barns

Das Boutique B&B in der Nähe von St Austell wurde vom Ehepaar Janie und Mike liebevoll in ein englisches Taka-Tuka-Land verwandelt: schön spinnert, dabei aber durchaus geschmackvoll eingerichtet.

© DZ inkl. Frühstück ab ca. 145 €

🌐 lowerbarns.co.uk

2 The Countryman

Rustikal-massives Haus mit Zimmern in einem Stil, den man sich in England wünscht. Wer nach St Ives reist – und das ist zu empfehlen –, findet hier eine gediegene, freundliche Unterkunft.

© DZ ab 170 € (mind. drei Tage)

🌐 thecountrymanstives.co.uk

3 Oceanside Lifestyle Hotel

Wer in die Surfer-Hochburg Newquay kommt, will vermutlich vom plüschigen B&B-Style nichts wissen: Das Oceanside ist licht, hell-maritim und liebevoll gestaltet – sehr empfehlenswert. DZ ab ca. 140 €

🌐 oceansidehotel.co.uk

ESSEN UND TRINKEN

1 Olive's Café

Zu Stoßzeiten ist es nicht einfach, dort einen Platz zu ergattern – das Warten aber lohnt

sich für dieses niedliche Café in St Ives. Die Scones mit Clotted Cream sind Weltklasse – und auch die Tee-Variationen und die Tapas schmecken hervorragend.

🌐 olivescafe.co.uk



2 The Cornish Hen

Feine Delikatessen für unterwegs oder lieber ein üppiges Frühstück oder einen leichten Lunch im Lokal selbst? In The Cornish Hen ist das alles möglich. Sogar der Kaffee war gut – und das ist in Cornwall nicht überall so.

🌐 thecornishhen.co.uk

3 The Shore Restaurant

Wenn es mal rohen Fisch geben und etwas festlicher werden soll, ist The Shore in Penzance eine feine und bewährte Adresse: Das Essen ist von hoher Qualität, die Rechnung allerdings ebenso ambitioniert – just sayin'.

🌐 theshorerestaurant.uk

INFORMATIONEN

Weitere Reise-Tipps auf den Tourismusportalen unter:

🌐 visitcornwall.com

🌐 visitbritain.com/de



„Luxus im Urlaub? Nicht üben.“

Deutschlands bekannteste Geigerin reist für ihre umjubelten Auftritte unaufhörlich um die Welt. **Anne-Sophie Mutter**, die in diesem Jahr 60 wird, über Sehnsüchte Kindheitserinnerungen und Vorfreuden

Wenn ich reise, fühle ich ...
Neugierde auf etwas Neues und dann auch schon bald Heimweh nach zuhause.

Mein Lieblingsland ist ...
Italien.

Meine Lieblingsstadt ist ...
... vielleicht Tokio?

Ich war noch niemals in ...
Hawaii. Und da möchte ich unbedingt bald mit meinen Kindern hin.

Zum Traumurlaub gehören für mich ...
meine Kinder und mein Dackel Bonnie.

Schlafen würde ich gerne einmal ...
endlich gut.

In einem Hotel checke ich zuerst ...
ob ich die Klimaanlage ausschalten und das Fenster öffnen kann.

Nah oder fern? Ich entscheide mich für ...
beides.

Luxus im Urlaub ist für mich ...
nicht zu üben.

Heimweh empfinde ich ...
wenn ich meine Kinder länger nicht gesehen habe.

Einem Freund/einer Freundin aus dem Ausland empfehle ich in Deutschland ...
unbedingt in der Sächsischen Schweiz zu wandern.

In meinem ersten Urlaub als Kind war ich ...
in Spanien am Strand. Und zwar in einem wahnsinnig heißen Zelt.

Als Reiselektüre schätze ich ...
all das, wozu mir während des Jahres einfach die Zeit fehlt, also gerne auch 1400 Seiten dicke Schmöker wie „Anna Karenina“.

Auf einer Robinson-Insel würde ich als Erstes ...
nach Wasser suchen.

Hinterm Horizont ...
wartet schon das nächste Abenteuer – hoffentlich mit John Williams.

Anne-Sophie Mutter
wurde 1963 in Rheinfelden (Baden) geboren. Die Geigerin wurde mit 13 von Herbert von Karajan entdeckt und machte als Solistin eine Weltkarriere. Ihr Leben für die Musik ist Thema des Kinofilms „Anne-Sophie Mutter – Vivace“ (ab 28.3.).
anne-sophie-mutter.de

Das Urlaubsgeschenk – Exklusiv für Abonnenten!



MITMACHEN
UND
GEWINNEN

Leipziger Eleganz

Gewinnen Sie einen Aufenthalt für 2 Personen im Steigenberger Icon Grandhotel Handelshof in Leipzig – mit 3 Übernachtungen im Wert von 1000 €

Zentraler kann man in der Leipziger Altstadt nicht residieren und nächtigen: Das frühere Messegebäude mit imposanter historischer Fassade liegt in der Nähe des Naschmarkts, der

Nicolaikirche und des alten Rathauses.

Gedämpftes Licht, edler Marmor und feine Mosaikwände sorgen für eine ruhige, elegante Atmosphäre im Hotel, das über 161 moderne Zimmer (plus 16 luxuriöse Suiten) verfügt. Das Spa World Premium bietet einen großzügigen Wellness- und Ruhebereich. Neben der Brasserie ist die stilvolle Bar im Lichthof ein besonderer Anziehungspunkt im Steigenberger Icon Grandhotel Handelshof. Weitere Infos: steigenberger.com

Unsere Frage:

Wie viele Windmühlen gibt es auf Mallorca?

So geht die Teilnahme: Coupon ausschneiden oder kopieren, ausfüllen, in Briefumschlag stecken oder auf Postkarte kleben, frankiert versenden an:
ADAC Reisemagazin • Preisausschreiben • „Mallorca“ • 70111 Stuttgart

Einsendeschluss: 08. Juni 2023

Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind nur Abonnentinnen und Abonnenten des „ADAC Reisemagazins“. Es dürfen nur die für das jeweilige Preisausschreiben vorbereiteten Antwortcoupons verwendet werden. Einsendeschluss für das Preisausschreiben „Mallorca“ ist der 08. Juni 2023 (Poststempel). Der Preis wird bis Mitte Juni 2023 ausgelost. Die Gewinnerin oder der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Mitarbeitende des ADAC, der Motor Presse Stuttgart sowie deren Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Die Teilnehmenden erklären sich einverstanden, dass ihre Namen im Fall des Gewinns im „ADAC Reisemagazin“ veröffentlicht werden. Rechtsweg und Barauszahlung sind ausgeschlossen.

Auflösung & Hauptgewinner/-in des Preisausschreibens „Schönste Reiseziele 2023“

Die richtige Antwort lautete: „Madeira“. Den 1. Preis, 2 Nächte für 2 Personen im 5-Sterne-Refugium Posthotel Achenkirch in Tirol, hat O. Rave aus Koblenz gewonnen.

Absender

Vorname _____

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Ihre Adressdaten werden ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet. Zur Ausschüttung des Gewinns werden diese an die jeweiligen Gewinnssponsoren übermittelt.

Wie viele Windmühlen gibt es auf Mallorca?

☐ 500

☐ 1800

☐ 3000

Lösung bitte ankreuzen.

Nur ausreichend frankierte Einsendungen mit diesem Teilnahme-Coupon als Original oder Kopie werden bei der Verlosung berücksichtigt.

0,70 €
(POSTKARTE)
ODER
0,85 €
(BRIEF), DIE SICH
LOHNEN!

Deutsche Post 

ANTWORT

ADAC Reisemagazin
Preisausschreiben
„Mallorca“
70111 Stuttgart



Reisemagazin #195

DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT AM **22. JUNI 2023**



TITELTHEMA

Türkei: Vielfalt unter der Sonne

Das Land zwischen Orient und europäischem Flair: von der Sonnenküste der türkischen Riviera über geschichtsträchtige Städte bis zum abwechslungsreichen Hinterland



Antwerpen

Kulturreichtum: Trip in die flämische Hafenstadt



Seychellen

Inselräume und blaue Magie im Indischen Ozean



Müritz

Große Seenlandschaft, versteckte kleine Idyllen

Weitere Themen:

Spezial: Wandertrends

Von der Küste über Mittelgebirge bis in die Alpen: wo und wie es sich gut läuft

Reise-Ratgeber

Nützliche Informationen zu Reiserecht, Gesundheit, Versicherung etc.

Editor's Choice

Unsere Reisereporter empfehlen besondere Kultur-Events und Restaurants

Impressum

Herausgeber: Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG
Leuschnerstraße 1, 70174 Stuttgart
© 2023 Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG, Stuttgart
ADAC Reisemagazin Markenlizenz der
ADAC Medien und Reise GmbH, München

Geschäftsführung:
Dr. Andreas Geiger, Jörg Mannsperger

Leiter des Geschäftsbereichs Sport & Lifestyle:
Wolfgang Melcher

Publisher: Barbara Groscurth

Vermarktung: Director New Business & Creative Solutions,
Olaf Beck; E-Mail: obeck@motorpresse.de

Chefredaktion: Diddo Ramm (verantwortlich)

Redaktionsleitung: Olaf Heise

Produktionsleitung: Anne-Marie Decker

Redaktionelle Mitarbeit: Detlef Berg, Uwe Bogen,
Harald Braun, Tina Engler, Andreas John, Uwe Killing,
Brigitte Kramer, Kirsten Rick, Manu Schmickler

Artdirection: Julia Bajohr

Bildredaktion: Konrad Lippert

Schlussredaktion: Dr. Lars Dammann

Vertrieb: MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH & Co.
KG, Tel +49 (0)89 319060, E-Mail: info@mvz.de

Einzelheftbestellungen und Abonnement:
Abonnenten Service Center GmbH
Tel +49 (0)781 639 66 57 (Inland)
Tel +49 (0)781 639 66 58 (Ausland)
E-Mail: bestellung@reise-magazin.com

Herstellung: Michael Wander

Digitale Bildbearbeitung: Sebastian Böcking,
Mohn Media Mohndruck GmbH, 33311 Gütersloh

Druck: Appl Druck GmbH, 86650 Wemding

E-Mail: redaktion@reise-magazin.com

ADAC Reisemagazin online: reise-magazin.com

Ausgabennummer: 02-2023

ADAC REISEMAGAZIN erscheint 6-mal im Jahr. Einzelheft:
9,80 €; ADAC REISEMAGAZIN im Abonnement: Preis
für zzt. 6 Ausgaben (ggf. inkl. Sonderheften zum Preis
von zzt. 9,15 €) inkl. MwSt. und Versand Deutschland:
54,90 € (Österreich: 62,00 €, Schweiz: 89,00 SFR;
übrige Auslandspreise auf Anfrage). Studierende erhalten
gegen Vorlage einer Immatrikulationsbescheinigung das Abo
(zzt. 6 Ausgaben) mit einem Preisvorteil von 40 % gegenüber
dem Kauf am Kiosk zum Preis von 35,28 € (Österreich:
38,88 €, Schweiz: 56,88 SFR; übrige Auslandspreise auf
Anfrage) ggf. inkl. Sonderheften zum Preis von zzt. 5,88 €.

Datenschutzinfo: Kontakt zum Datenschutzbeauftragten:
Abonnenten Service Center GmbH, Postfach 1223, 77602 Offen-
burg, Tel: 0781-6396102. Namens-, Adress- und Kontaktdaten
zum Vertragsschluss erforderlich. Verarbeitung (auch durch
Zahlungs- und Versanddienstleister) zur Vertragserfüllung so-
wie zu eigenen und fremden Werbezwecken (Art. 6 I b) bzw. f)
DSGVO) solange für diese Zwecke oder aufgrund Aufbewah-
rungspflichten erforderlich. Bei Art. 6 I f) DSGVO ist unser
berechtigtes Interesse die Durchführung von Direktwerbung.
Sie haben Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung oder
Einschränkung der Verarbeitung, Widerspruch gegen die
Verarbeitung, auf Datenübertragbarkeit sowie auf Beschwerde
bei einer Aufsichtsbehörde.

Datenschutzanfragen: Telefon: 0781-84 6102;
E-Mail: adacreisemagazin@datenschutzanfrage.de

AWA 2022



**Jetzt bequem
zu Hause
Probe lesen!**

Lassen Sie sich die nächsten zwei
Ausgaben zum Sonderpreis für
nur 12,80 € (inkl. MwSt. und Versand)
liefern! Einfach online bestellen unter:
reise-magazin.com/probe

Verantwortlicher: Abonnenten Service Center GmbH,
Hauptstraße 130, 77652 Offenburg in gemeinsamer
Verantwortlichkeit mit Motor Presse Stuttgart GmbH
& Co. KG und Motor Presse Hamburg GmbH & Co.
KG Verlagsgesellschaft. Sie haben ein gesetzliches
Widerrufsrecht. Angebot nur online verfügbar.



Der Automobil-Award für Familien

100% alltagsrelevante Auswahlkriterien.

Mehr als 110 Modelle stehen zur Wahl.



Abbildung ähnlich



Wählen Sie Ihre Favoriten und gewinnen Sie mit etwas Glück einen **Kia Sportage 1.6 T-GDI 48V DCT Spirit** im Wert von 40.250 €!

Alle Informationen zur Online-Wahl in den Heften 7-12 – im Handel oder unter www.autostraßenverkehr.de/heft



MUSÉE NATIONAL DE L'AUTOMOBILE

COLLECTION SCHLUMPF

MÜLHAUSEN – FRANKREICH

ENTDECKEN SIE DIE GRÖSSTE AUTOMOBILSAMMLUNG DER WELT

Über 400 außergewöhnliche Oldtimer auf 25.000 m²

Besuchen Sie die Sonderausstellung « **UNTERWEGS MIT LOUIS DE FUNÈS** »
vom **5. April bis 5. November 2023** die die legendären Autos aus den Filmen präsentiert.



Ganzjährig und täglich geöffnet, außer am 25/12
Restaurant – Shop – Fahren Sie selbst legendäre Autos

Die **GATSBY Bar** bietet Ihnen leckere Cocktails in einer Atmosphäre der Goldenen Zwanziger !



Fribourg

Echte Erlebnisse: Geheimtipps für die
Region im Westen der Schweiz



Reisemagazin

In Zusammenarbeit mit der Region Fribourg

Willkommen in Fribourg

Berge, Seen, historische Städte: Die Region Fribourg
im Westen der Schweiz ist ein echter Geheimtipp für einen
abwechslungsreichen Urlaub

Von den Seen im Norden über die kulturelle Mitte bis hin zu den Voralpen bietet die Region Fribourg beste Voraussetzungen für einen abwechslungsreichen Urlaub. Reisende finden reiche Kultur und Geschichte, gelebte Traditionen, kulinarische Spezialitäten, herzliche Gastfreundschaft und eine herrliche Landschaft zwischen dem höchsten Berg, dem Vanil Noir (2389 m), und dem tiefsten Punkt, dem Ufer des Neuenburgersees (429 m).

Kulturelles Zentrum ist die Brückenstadt Fribourg mit ihren gotischen Fassaden und ihrem Wahrzeichen, der St.-Nikolaus-Kathedrale. Mediterranes Lebensgefühl herrscht am Murten- und Neuenburgersee. Murten und Estavayer-le-Lac sind zwar mittelalterlich, aber eine Art „Feriendestination“ war das Drei-Seen-Land schon zur Pfahlbauer-, Kelten- und Römerzeit!



Im Süden liegen die Voralpen mit ihrer traditionsreichen Alpwirtschaft – das Land, wo Milch zu Käse oder Schokolade verarbeitet wird. Wanderer genießen spektakuläre Wege und Aussichten in den Regionen Schwarzsee oder La Gruyère, der Heimat des berühmten Schweizer Käses Le Gruyère AOP.

Und überall in der Region Fribourg warten authentische Schweiz-Erlebnisse!

FRIBOURG

Freiburger Tourismusverband

Route de la Glâne 107, Postfach, CH-1701 Fribourg
+41 (0)26 407 70 20
information@fribourgregion.ch
fribourgregion.ch

Herausgeber:

Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG
Leuschnerstraße 1, 70174 Stuttgart

© 2023 Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG, Stuttgart

Publisher: Barbara Groscurth

Redaktion und Grafik: Relevance GmbH, 20459 Hamburg.

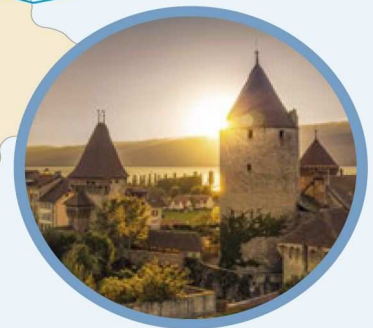
Dieses Gratis-Extra entstand in Zusammenarbeit mit dem Freiburger Tourismusverband und ist in den Ausgaben ADAC Reisemagazin 194 und outdoor 6/23 als Beilage erschienen. ADAC Reisemagazin Markenlizenz der ADAC Medien und Reise GmbH, München.

Fotos: Titel: © Schweiz Tourismus/Jan Geerk, Seite 2–3: © Pascal Gertschen,

© Schweiz Tourismus/Dominik Baur, © Siesta Oppi, © Fribourg Region,
© Gian Marco Castelberg & Maurice Haas, Karte: Rainer Lesniewski/istockphoto,
Seite 4–5: © Pascal Gertschen (2), © Schweiz Tourismus/Martin Maegli,
Seite 6–7: © Simon Ricklin, © Pascal Gertschen, Seite 8–9: © Schweiz Tourismus/
Andre Meier, © Pascal Gertschen, Seite 10–11: © Schweiz Tourismus/Nicole Schafer,
© Schweiz Tourismus/Andre Meier, © Fribourg Region/Nicolas Schmid,
Seite 12–13: © Pascal Gertschen (2), © Schweiz Tourismus/Jan Geerk,
Seite 14–15: © Pascal Gertschen, © Fribourg Region (2),
Seite 16–17: © Eric Fookes, © Schweiz Tourismus/Andre Meier,
Seite 18: © Fribourg Region (2), © Elise Heuberger.



Seite **04**
Wandern & Biken



Seite **08**
Städte & Kultur



Seite **16**
Lebendige Traditionen



Seite **14**
**Regionale
Spezialitäten**



Seite **12**
Aktivitäten rund ums Wasser

Wir sind dann mal unterwegs!

Panoramablicke über Seen und Berggipfel: Die Region Fribourg ist ein gut erschlossenes Wanderparadies und ein echter Geheimtipp für alle Bike-Fans



Breccaschlund

Die gletschergeformte Karstlandschaft zählt zu den schönsten Alpentälern der Schweiz

Klein, aber fein: Die Region Fribourg lockt mit 360-Grad-Panoramablicken über Seen und Berggipfel, mit traditionellen Berghütten mit regionalen Spezialitäten und 1800 Kilometern Wanderwegen. Mehrtägige Tagestouren von Hütte zu Hütte sind ebenso reizvoll wie Rundtouren auf geschichtsträchtigen Wegen.

Die Berge rufen

Aussichtsreiche Hügel und male-
rische Seeufer zu Beginn, Schluch-
ten und Pässe am Ende: Der **Frei-
burger Voralpenweg** verspricht

auf 72 Kilometern abwechslungs-
reiche Landschaften und Wege. In
fünf Etappen führt die Route von
der mittelalterlichen Stadt Fri-
bourg an den Schwarzsee, weiter
ins Greyerzerland, dann im Bann
der spektakulären Gastlosen-Kette
zum grünen Pays-d'Enhaut und
hinab ins Ballonfahrer-Mekka
Château-d'Oex. Die ersten Eta-
pen sind einfach, die vierte und
fünfte Etappe sind anspruchsvoller
und erfordern zum Teil Trittsicher-
heit und eine gute Kondition.

Zu den Höhepunkten gehören
der stille Schwarzsee, eingrahmt
von Schwyberg, Chällhorn und

Kaiseregg, der von Gletschern geformte Brecciaschlund sowie die vertikalen Felswände und gezackten Gipfel der Gastlosen. Dort wartet auf Wanderfans eine Übernachtung in einer der bekanntesten Berghütten des Kantons Freiburg, dem Soldatenhaus.

Die Gastlosen-Rundtour ist für viele die schönste Bergwanderung im Kanton Freiburg. Die kultige fünfstündige Rundtour um die Gastlosen-Bergkette beginnt hinter Jaun mit der Sesselbahnfahrt aufs Musersbergli (1570 m ü. M.). Nach 1,5 Stunden ist das legendäre Berghaus „Soldatenhaus“ (1752 m ü. M.) erreicht. Welche Aussicht auf die spektakulären Felsen, über Alpen und in die Weiten des Greyerzerlandes! Nach dem Übergang „Wolfsort“ wandert man mit den Berner Alpen vor Augen.

Die „**Grand Tour des Vanils**“ führt geübte Wanderer in elf Etappen (ca. 157 km) durch den Regionalen Naturpark Gruyère Pays-d'Enhaut. „Vanils“ bedeutet so viel wie „Fels“ oder „felsige Berg-



Abenteuerlich

Ein Wanderweg schlängelt sich durch die Jaunbachschlucht

spitze“, viele davon säumen die Strecke im Naturpark zwischen dem bekannten Vanil Noir im Vallon des Morteys und dem Vanil Carré in Châteaux-d'Oex.

Wandervergnügen

Naturfreunden schlägt das Herz höher auf den drei Wanderetappen des **Chemin de 3 Lacs** zwischen Neuenburger- und Murtensee.

Auch der **Brecciaschlund** ist sehenswert: Die gletschergeformte Karstlandschaft mit ihren saftigen Weiden, zerklüfteten Gipfeln und Steilwänden zählt zu den schönsten Alpentälern der Schweiz. Für

Natur-Highlights

Grande Cariçaie

Durch das 50 Kilometer lange Naturschutzgebiet am Neuenburgersee führen flache, naturnahe Wander- und Fahrradwege. Plattformen laden zum Beobachten ein, Sandstrände zum Baden. Das Bird-Life-Naturzentrum La Sauge gibt einen Einblick ins Leben im Auengebiet der Grande Cariçaie.

Vanil Noir

Zauberhaft ursprüngliche Täler voller botanischer Kostbarkeiten und schroffe „Vanils“ (wie die Felszacken im Freiburger Dialekt heißen) prägen dieses Naturschutzgebiet, unter ihnen auch der höchste Berg im Kanton Freiburg, der Vanil Noir (2389 m).

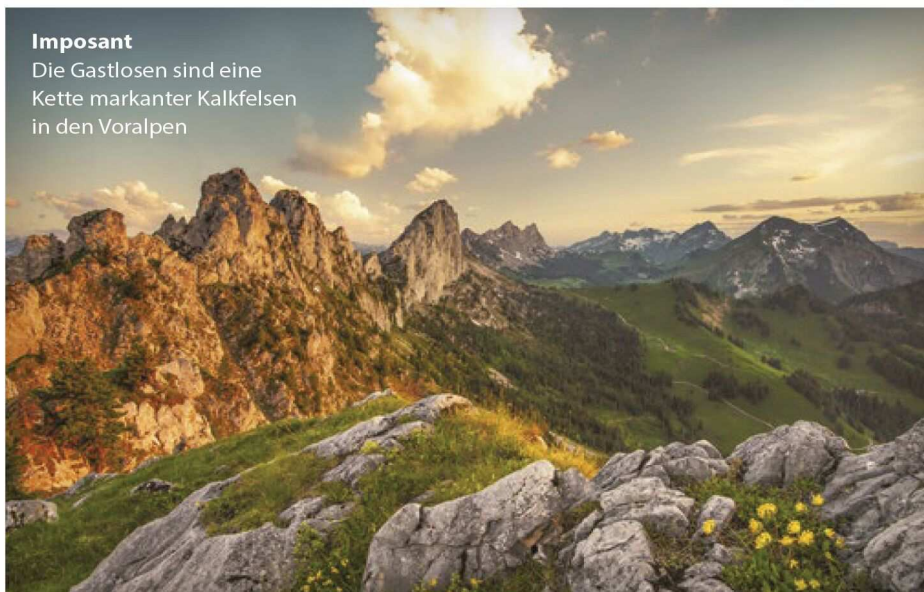
Die Sense

Laut WWF ist die Sense der natürlichste Fluss im nördlichen Alpenraum. Einen der schönsten Abschnitte des Flusses finden Wanderer von der Guggersbachbrücke bis zur Schwarzwassermündung. Auf einer Strecke von rund 15 Kilometern und rund 3,5 Stunden Wanderzeit fließt die Sense durch ein canyonartiges Gebiet, mit Sandsteinwänden, die bis zu 200 Meter hoch sind.

Mehr Naturhighlights auf fribourgregion.ch/natur

Imposant

Die Gastlosen sind eine Kette markanter Kalkfelsen in den Voralpen



Tipps

Schmetterlinge im Papiliorama

Ein Jungle-Trek führt durch Tropenwald, Mangrovensumpf und Orchideen-Weiher. Da verzaubern 1001 Schmetterlinge mit ihrem Ballett. papiliorama.ch

Kletterparadies

Die Gastlosen bieten zahllose Kletterrouten. Auf den Moléson führen zwei gut gesicherte Klettersteigrouten. Die je 400 Höhenmeter über „La Face“ oder „Le Pilier“ garantieren spektakuläre Aussichten. In Charmey wurde 2022 ein Klettersteig eröffnet, ein zweiter ist für 2023 geplant.

eine genussvolle Rundwanderung nimmt man die Sesselbahn zur Riggisalp (1493 m) und startet dort auf die gut vierstündige, einfache Tour durch das wildromantische Naturschutzgebiet.

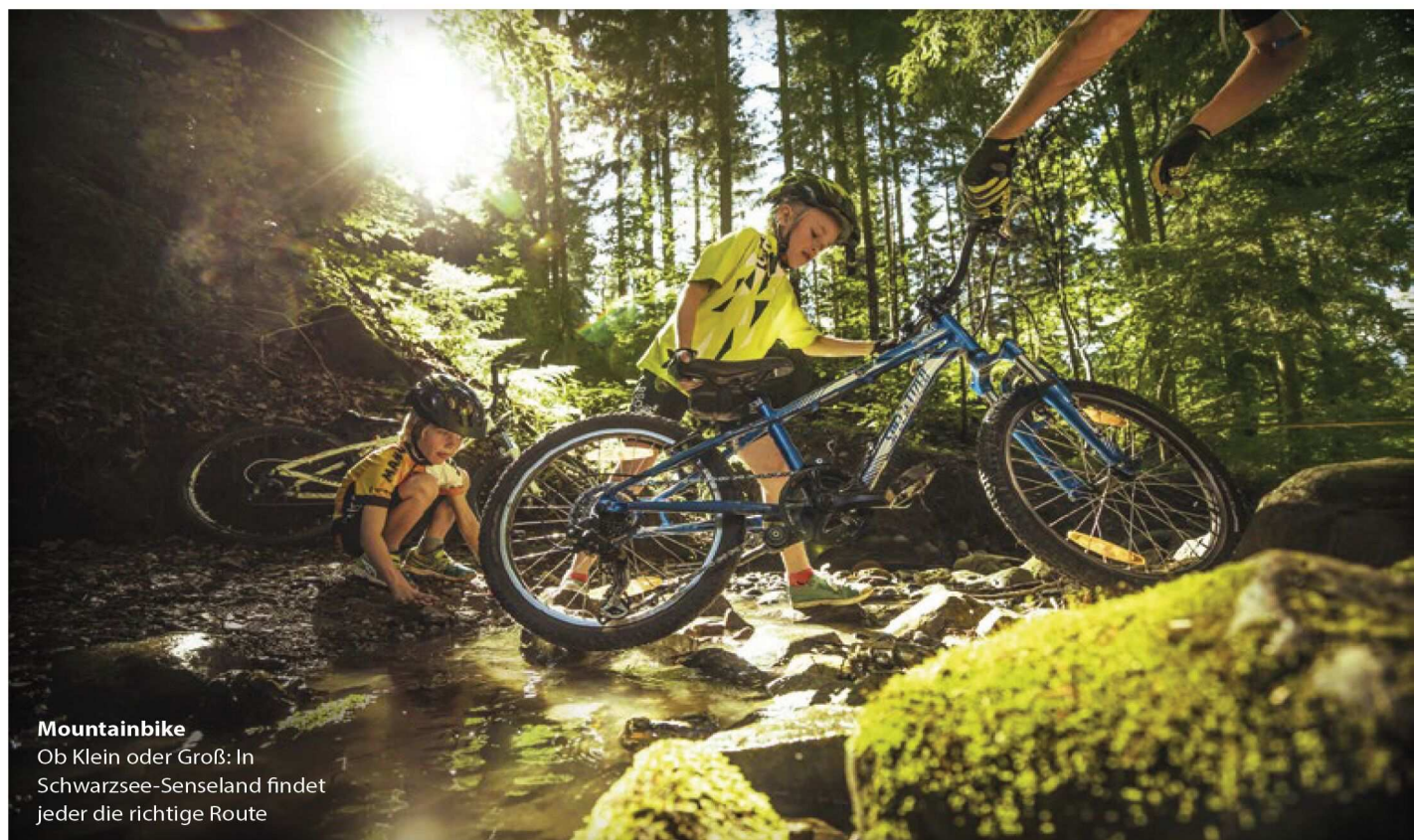
Mit 152 Hektar Rebland ist der Vully die kleinste der großen Weinregionen der Schweiz. Die Römer pflanzten hier schon vor 2000 Jahren erste Rebstöcke an, heute werden rund 20 Rebsorten, hauptsächlich Chasselas und Pinot Noir, kultiviert. Wer sich genauer über den Vully-Wein informieren möchte, kann auf dem **Reblehrpfad am Mont Vully** zwischen Môtier und Sugiez spazieren – oder eine Kostprobe in einem der kleinen Winzerdörfer nehmen.

Frühmorgens herrscht entlang der Pfade in der Grande Cari-

caie tierischer Hochbetrieb. Das Durchstreifen der Schilflandschaft auf abenteuerlichen Holzstegen ist eine Erlebnisreise für alle Sinne. Hier wird man sensibilisiert für die Natur, taucht ein in die unmittelbare Umgebung: horchen und schauen, was da kreucht und flucht.

Rauf aufs Rad

Ob mit dem eigenen Mountain- oder E-Bike, oder einem geliehenen „Velo“, wie die Schweizer sagen: Die Region Fribourg ist ein echter Geheimtipp für Radfahrer. Die Freiburger Voralpen haben mit atemberaubenden Mountainbike-Trails, spannenden Bikeparks, erfrischenden Bergseen und charmanten Einkehrmöglichkeiten für jeden Anspruch die



Mountainbike
Ob Klein oder Groß: In Schwarzsee-Senseland findet jeder die richtige Route



Bike-Tipps

Gemüsepfad

Radeln zwischen Möhren und Salat: Den größten Gemüsegarten der Schweiz im Seeland kann man gut mit dem Rad erkunden. Die Gemüsepfad-Veloroute ist 45 km lang, Lehrtafeln informieren über den Gemüseanbau. regionmurtensee.ch

E-Bike & Fondue

Die Pauschale „E-Bike und Fondue“ beinhaltet sichere Werte. Erstens: Mit einem E-Mountainbike wird die Eroberung der Alpwege rund um Charmey zu einem Vergnügen. Zweitens: Im Fondue-Kit findet sich alles für ein garantiert köstliches Fondue. Drittens: Den schönsten Platz für das selbstgemachte Fondue in freier Natur wählt man selbst. la-gruyere.ch

Berra Bikepark

Sportliche Biker finden auf dem Aussichtsblick La Berra (1719 m) ein vielseitiges Mountainbike-Gelände und zwei coole Downhill-Pisten mit je 600 Höhenmetern vor. Die blaue, 5,4 Kilometer lange Variante führt von der Bergstation an der Alpbeiz Le Gîte d'Allières vorbei zu Tal. Die rote, steilere Route verläuft über 3,4 Kilometer direkt unter der Bahn. Ausrüstung kann vor Ort gemietet werden.

passende Route parat, zahlreiche Lade- und Mietstationen für E-Bikes inklusive.

Eine in jeder Beziehung genussreiche E-Bike-Tour führt rund um den **Murtensee**. Richtig startbereit ist man nach der Degustation des legendären Murtener Nidelkuchens. Via Avenches geht's eine halbe Runde um den See. Am Mont Vully ist es Zeit für eine Portion Eglifilets mit Sicht über Reben, See und Berge. Zur Happy Hour beim Sonnenuntergang empfiehlt sich ein hiesiger Chaselas beim Camping Muntelier.

Eine ausgeschilderte Radtour für alle, die gerne gemütlich die Region erkunden wollen, ist die „**Herzschlaufe Sense**“. Als kleine Schlaufe der großen „Herzroute Nr. 99“ führt sie auf rund 70 Kilometern durch das Sensegebiet, den deutschsprachigen Teil des Kantons Freiburg. Über leichte Hügel, vorbei an idyllischen Wald- und Flusspassagen bis hin zu verschiedenen Aussichtspunkten, ist diese Rundtour ein idealer Tages-

ausflug, um die Landschaft und die Traditionen der Region kennenzulernen.

Aussichtsreich

Eine Mountainbike-Tour wirkt wunderbar entschleunigend. Am Schwyberg, wo einst reger Skitourismus herrschte, sind heute Ruhe und Natur zurückgekehrt. Für anstrengende Aufstiege werden Biker mit einem faszinierenden Rundum-Panorama über 13 Kantone, von den Berner-, Waadtländer- und Freiburger Alpen über das Mittelland bis hin zum Drei-Seen-Gebiet und Jura-Massiv belohnt. Mit etwas Glück kann man eines der seltenen Birk- oder Auerhühner beobachten. Zu einer ausgiebigen Stärkung lädt die traditionelle Berghütte „Alp Grosser Schwyberg“ ein. Nach einer hausgemachten Rösti oder einem Hirten-Flammkuchen geht es über die Schwyberg-Kette zurück ins Tal. Wer in der Berghütte übernachtet, kann zum „Après-Bike“ auch den wunderbaren Sonnenuntergang genießen.

Mittelalter trifft Multimedia in Fribourg

Wo ein Bummel durch die historische Altstadt zur innovativen
Zeitreise ins Mittelalter wird: Fribourg überrascht



Die Altstadt der Kantons-hauptstadt Freiburg-Fribourg zählt zu den schönsten der Schweiz. Pittoresk in die Mäanderschlaufen der Saane eingebettet, erstreckt sie sich vom Flussufer über die Unterstadt bis zum alten Stadtkern. Ganze Strassenzüge mit gotischen Fassaden aus dem 15. Jahrhundert, zwölf außergewöhnliche Brunnen, eine mittelalterliche Stadtbefestigung mit der längsten noch existierenden Befestigungsmauer in der Schweiz und die St.-Nikolaus-Kathedrale, das 1283 erbaute Wahrzeichen der Stadt: Beim Spaziergang durch Fribourg erwacht das Gefühl, in die Vergangenheit zurückgereist zu sein.

Gleichzeitig entdeckt man die Stadt ganz modern: „Frÿburg 1606“, eine multimediale Mischung aus Audio, Video und Augmented Rea-

lity, führt Reisende ins Fribourg des 17. Jahrhunderts zurück.

In Fribourg ist auch moderne und zeitgenössische Kunst zu bestaunen, etwa von Jean Tinguely, Niki de Saint Phalle und Mario Botta. Zum Frischluft-Tanken lädt der Botanische Garten ein. In der über 100-jährigen Fabrik Chocolat Villars mit Shop und kleinem Café gleich nebenan frönt man der Schokolade-Kultur.

Die Brückenstadt bildet nicht nur die kulturelle Brücke zwischen Sprachregionen, sie wartet auch mit architektonisch interessanten Brücken auf. Die ältesten der 14 städtischen Brücken stammen aus dem 13. Jahrhundert. Die jüngste ist die im Jahre 2014 fertiggestellte Poya-Brücke, eine imposante Schrägseilbrücke mit dem landesweit längsten Abstand zwischen zwei Pfeilern.

Tipps

„Frÿburg 1606“

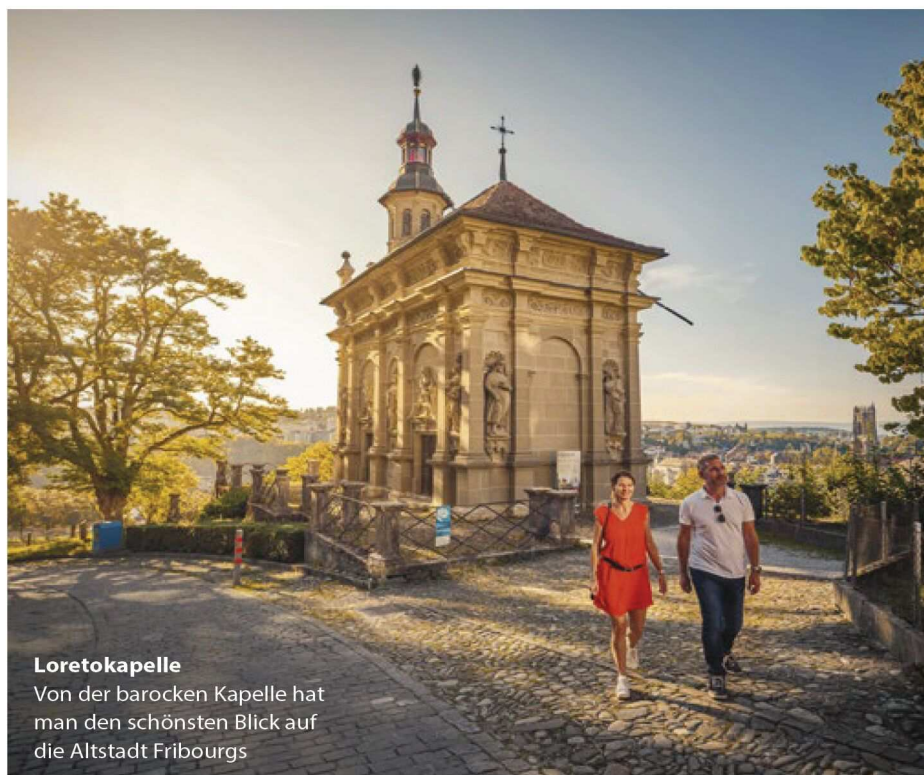
Hightech macht's möglich. Der Visioguide „Frÿburg 1606“ entführt in Fribourgs Altstadt im Jahr 1606. Mittels Augmented Reality entdeckt man Gassen und 360°-Ansichten von damals und begegnet Menschen in ihrem Alltag. Höhepunkt des Rundgangs ist der „Espace 1606“ im Alten Werkhof mit dem 52 m² großen Modell (1 : 250) der Altstadt. Basierend auf dem Plan Martini von 1606 sind dort 1700 Gebäude, 2000 Personen und 1001 Details zu entdecken.

fribourgtourismus.ch

Museum Espace Jean Tinguely – Niki de Saint Phalle

Kunstliebhaber finden im Espace Jean Tinguely – Niki de Saint Phalle eine schöne Hommage an das Künstler-Ehepaar. Ausgestellt sind auch einige der maschinenähnlichen Skulpturen des verstorbenen Freiburger Künstlers (1925–1991).

fr.ch/mahf



Loretokapelle

Von der barocken Kapelle hat man den schönsten Blick auf die Altstadt Fribourgs

Kleine „Stedtli“, große Geschichte

Die historischen Städte Estavayer-le-Lac, Murten und Gruyères begeistern mit Kultur und entspannter Atmosphäre

Direkt dem Mittelalter entsprungen scheinen die drei Städte Estavayer-le-Lac, Murten und Gruyères zu sein.

Estavayer-le-Lac

Historische Gässchen, umgeben von viel Natur: Das ist Estavayer-le-Lac. Das Städtchen liegt am Südufer des Neuenburgersees, im Herzen der Grande Cariçaie, dem rund 3000 Hektar großen Naturschutzgebiet. 50 Kilometer Spazier- und Velowege führen durchs artenreiche Seeuferfeuchtgebiet, es gibt Beobachtungsplattformen und -ausgucke, Infotafeln und viel Raum und Zeit für eigene Entdeckungen.

Murten, das „Stedtli“

Das idyllisch über dem gleichnamigen See gelegene „Stedtli“ Murten kuschelt sich an seine schützenden Ringmauern und bezaubert seine Gäste mit pittoresken Gassen. Laubengänge, stattliche Bürgerhäuser und die begehbbare mittelalterliche Befestigungsanlage sind allesamt gut erhalten.

Wehrtürme, Verließe, Stiegen und geheimnisvolle Kammern erinnern an Murtens bewegte Geschichte: Noch heute gedenkt man der Murtenschlacht vom 22. Juni 1476, als die Eidgenossen hier das Heer des burgundischen Herzogs Karl des Kühnen besiegten und

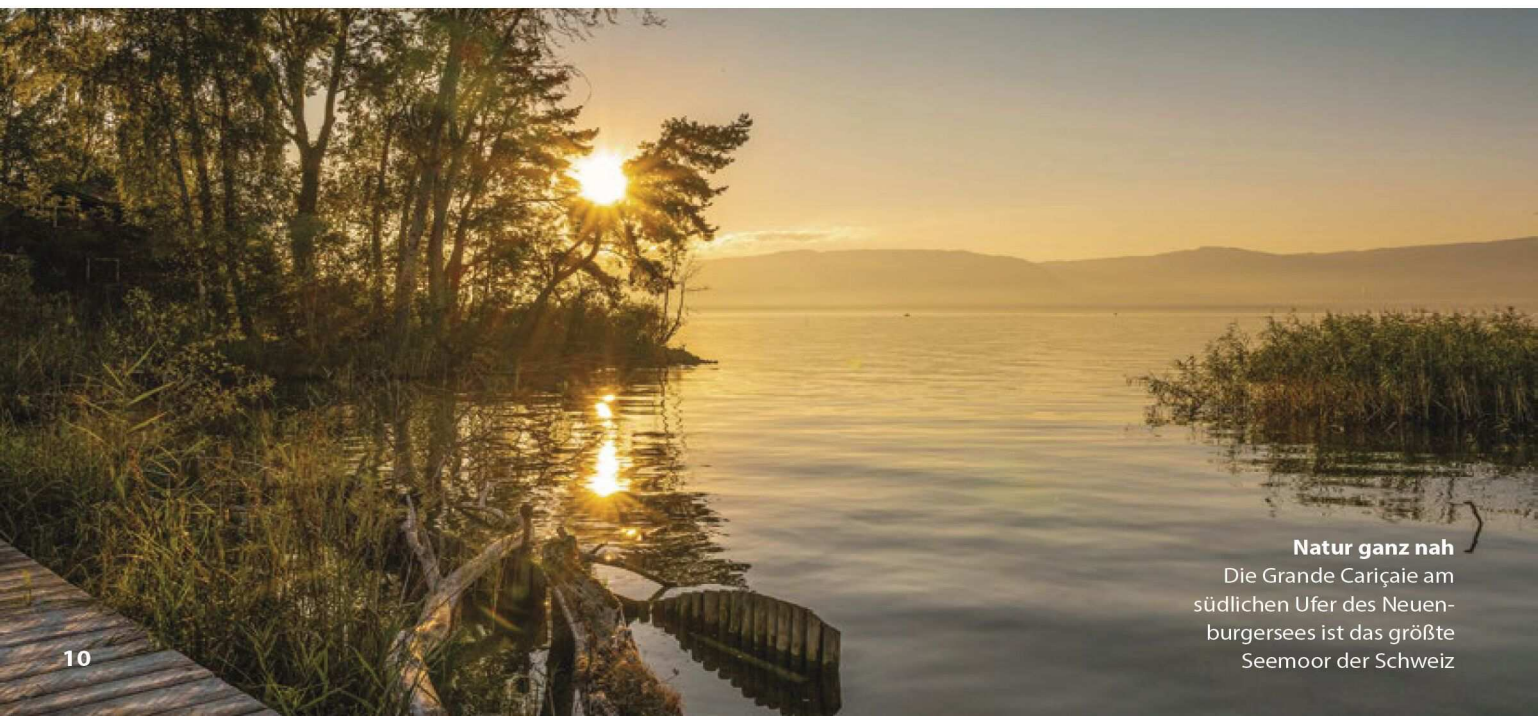
Tipps

ArtiChoke

Das ArtiChoke Urban Art Festival in Estavayer-le-Lac inspiriert mit Live-Malerei, Performances, Musik und einem Kunst-Parcours, der sich ins historische Kulturgut einfügt. 1.–3. Juli 2023
artichokefestival.ch

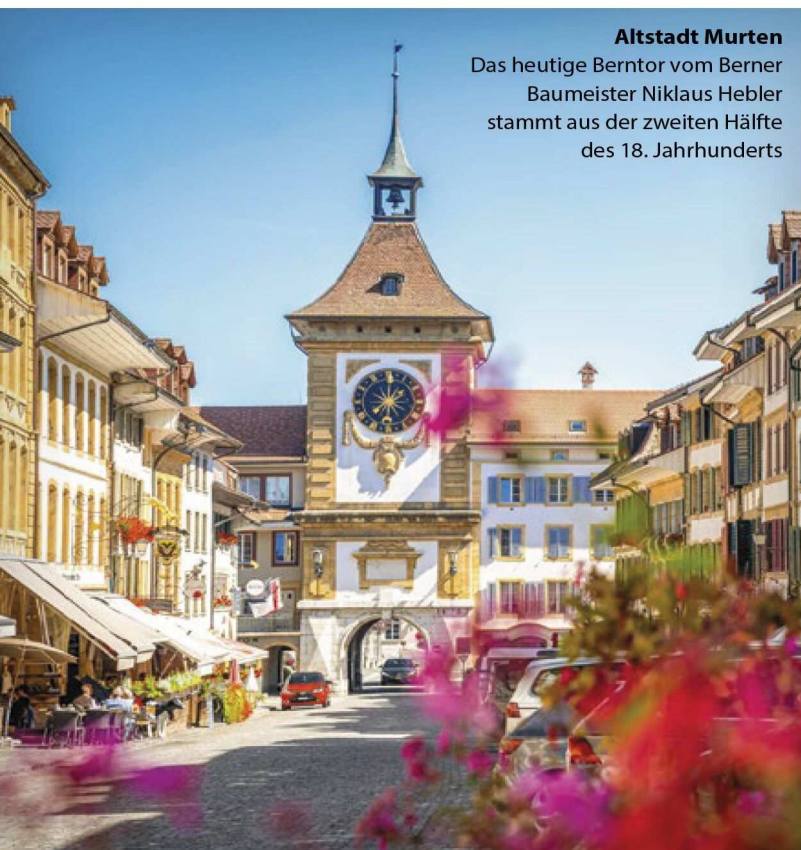
Abteikirche von Payerne

Das Stadtzentrum von Payerne, nicht weit entfernt von Estavayer-le-Lac, wird von der prächtigen Abtei aus dem 11. Jh. dominiert, dem schweizweit größten romanische Bauwerk.
estavayer-payerne.ch



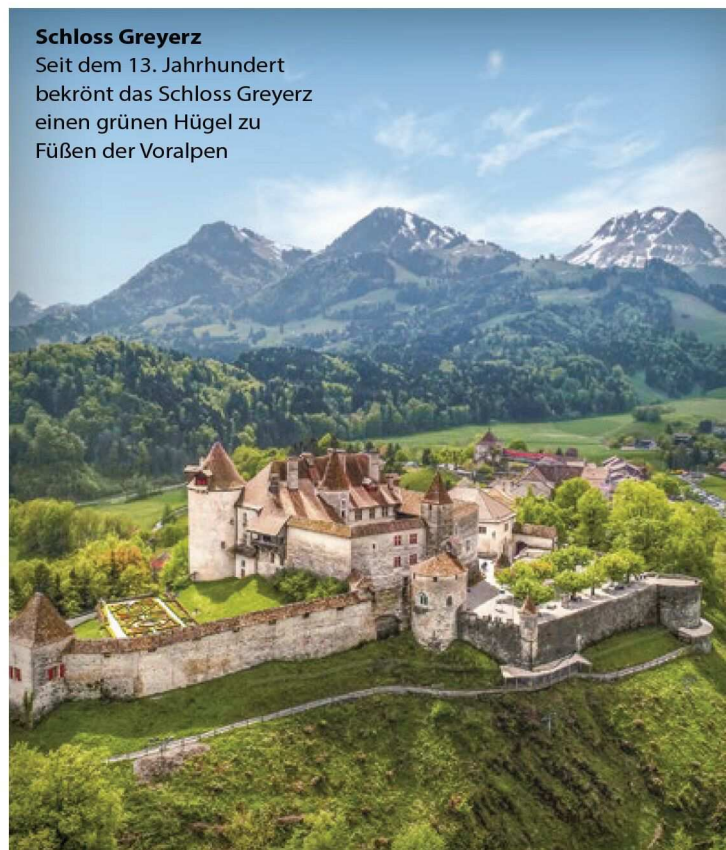
Natur ganz nah

Die Grande Cariçaie am südlichen Ufer des Neuenburgersees ist das größte Seemoor der Schweiz



Altstadt Murten

Das heutige Berntor vom Berner Baumeister Niklaus Hebler stammt aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts



Schloss Greyserz

Seit dem 13. Jahrhundert bekrönt das Schloss Greyserz einen grünen Hügel zu Füßen der Voralpen

dieser somit „den Mut verlor“. Vom Schloss (13. Jh.) aus schweift der Blick über den tiefblauen Murtensee zu den Weinbergen am Mont Vully. Dort pflegen die Winzer gut 20 Rebsorten, hauptsächlich aber Chasselas und Pinot Noir. Die feinen Tropfen lassen sich wunderbar in einer der typischen Altstadt-Beizen oder an der Seepromenade genießen. Das wäre ein guter Moment, das weitere Programm zu besprechen und zwischen Kultur, Museen, Schifffahrten, Badestränden, Velotouren oder Gourmet-Genüssen zu entscheiden.

Gruyères

Der Legende zufolge wurde Gruyères 400 Jahre n. Chr. durch den Vandalenkönig Gruerius gegrün-

det. Dieser sah am blutroten Abendhimmel einen Kranich (franz. Grue) fliegen und entschied, genau dort seine Stadt zu bauen.

Ein Muss ist der Besuch des befestigten Schlosses Greyserz aus dem 13. Jahrhundert, das man per Audioguide und Augmented Reality mit dem Smartphone entdecken kann. Ein großartiges Erlebnis ist allein schon das Durchstreifen der Anlage mit Rittersaal, Türmen, Zinnen, Wehrmauern und Garten. Kultur der ganz anderen Art bieten das Museum und die Bar des Oscar-Preisträgers und Alien-Schöpfers H.R. Giger, aber auch das Tibet Museum. Im Rahmen der Fondue-Akademie kann man sich von Käsermeistern in die Kunst der Fondue-Zubereitung einweihen lassen.

Tipps

Boatel der Schweiz

Eine Schifffahrt auf dem Murtensee kann romantisch, kulinarisch genussreich, praktisch oder, mit dem Attila Boutique Boatel, total hip sein.

attila.swiss

Passeport La Gruyère

Die perfekte Pauschale – zwei Ü/F, ÖPNV, Willkommensdrink, ein regionales Abendessen, Gutscheine für das Schloss Greyserz, das HR Giger Museum, die Schokoladenfabrik Maison Cailler und die Schaukäserei Maison du Gruyère und mehr für 175 Franken.

la-gruyere.ch/pass

Nasses Vergnügen

Seen, Flüsse, sogar Wasserfälle: Wer in die Region Fribourg fährt, sollte die Badesachen einpacken



Wasservielfalt

Familienspaß am Strand von
Gletterens, Naturschauspiel
am Wasserfall von Jaun



Kanutour

Sanft unterwegs auf dem
Neuenburgersee



Am, auf und im Wasser – es gibt kaum einen besseren Ort für einen Sommerurlaub als die Region Fribourg mit ihren Seen.

Am Murtensee und entlang des Südufers des Neuenburgersees wechseln sich idyllische Uferzonen mit großem Artenreichtum, sandige Badestrände und steile Rebberge ab.

Ganz weich fühlt sich das Wasser des Schwarzsees an, es ist frisches Quellwasser von zwei Bergbächen und wurde schon im 19. Jahrhundert zum Heilbad genutzt. Wo baden? Der familienfreundliche Badestrand bei der Gypsera mit dem Holzsteg lockt zu Action, am Strand Staldenmotta genießt man Natur.

Die Möglichkeiten sind vielfältig: Während auf der einen Seite Action und Fun im Mittelpunkt

stehen, verbinden sich auf der anderen Seite Entschleunigung und sanfter Tourismus mit dem Erlebnis Wasser.

An der Nouvelle Plage in Estavayer-le-Lac geht es unter fachlicher Begleitung auf Expedition mit dem Kanu in das Naturschutzgebiet Grande Cariçaie. Oder man fliegt mit dem Wakeboard über den Neuenburgersee: Wakeboards zum Üben und ein 800 Meter langer Wasserskilift am Strand von Estavayer-le-Lac stehen im Wassersportzentrum Alphasurf bereit.

Die Sense gilt als der natürlichste Fluss im nördlichen Alpenraum. Die Kraft und den Zauber des Bergwassers hautnah zu erleben, durchs Auengebiet zu spazieren, auf naturbelassenen Kiesbänken innezuhalten und barfuß Kiesel und das kühle Nass zu spüren, entschleunigt jeden Besucher.

Tipps

Kneippweg

Sieben Kneippstationen auf den vier Kilometern um den Schwarzsee laden zur kostenlosen Verwöhrnunde. Natur, Bewegung und die Kraft des Wassers erfrischen Körper und Geist.

Wasserfall Jaun

Der mystische Wasserfall von Jaun gilt als Kraftort. Der feine Sprühregen von 6000 Litern pro Sekunde der herunterstürzenden Wassermassen bringt viel Energie aus dem Erdinnern mit.

la-gruyere.ch/wasserfall

Schiffahrt

Ob reguläre Kursfahrten, Ausflüge mit feiner Gastronomie oder Spezialfahrten: Seit über 150 Jahren ist die Flotte der LNM (Navigation Lacs de Neuchâtel et Morat SA) der Inbegriff für die Schiffahrt auf Neuenburger- und Murtensee.

lnm.ch

Einfach köstlich!

Käse, Wein, Kuchen und mehr: Im Kanton Freiburg locken köstliche regionale Spezialitäten. Hinein ins Schlaraffenland!

Wenn eine Region den Namen eines Käses trägt, lässt sich erahnen: Essen ist hier nicht bloße Nahrungsaufnahme, sondern tief in der Kultur verankert.

Käse & Fondue

Die Käseherstellung in der Region Fribourg reicht bis ins Jahr 1115 zurück. Die Reifekeller „Les caves d’affinage de la Tzintre“ in Charmey bestehen seit dem 16. Jh. Heute können dort 10.000 Käselaibe ihrem perfekten Geschmack entgegenreifen. Le Gruyère AOP

und Vacherin Fribourgeois AOP werden noch heute nach traditionellen Rezepturen und in echter Handwerkskunst in Dorfkäsereien hergestellt. Zahlreiche Käseereien teilen ihre Leidenschaft für den Käse bei geführten Besichtigungen.

Traditionelles Schweizer Soulfood und eine weltberühmte Spezialität ist das Käsefondue „moitié-moitié“, das zu gleichen Anteilen aus den traditionellen Sorten Le Gruyère AOP und Vacherin Fribourgeois AOP besteht. Besonders gut harmoniert da-

Tipps

Fondue moitié-moitié

Das Erfolgsrezept für vier Personen geht so: Das Caquelon mit einer Knoblauchzehe ausreiben. Je 400 g geriebenen Gruyère AOP und Vacherin Fribourgeois AOP, 1 Kaffeelöffel Stärkemehl und 3 dl Weißwein vermengen. Langsam und unter stetem Rühren schmelzen lassen. Aufmerksam und sanft weiterrühren, bis die Masse cremig ist. Pfeffer dazugeben.



Köstliche Kombi

Meringues mit Doppelrahm sind eine Spezialität – und schmecken unvergleichlich

Vully-Kuchen

Den Hefekuchen gibt es in süß oder salzig



mit ein Glas trockener Weißwein aus der Region, zum Beispiel ein Chasselas du Vully.

Vully-Weine

Wo die Römer schon vor 2000 Jahren erste Rebstöcke pflanzten, wachsen in der kleinsten der großen Weinregionen der Schweiz heute gut 20 Rebsorten, hauptsächlich Chasselas und Pinot Noir. Aber auch Spezialitäten wie Traminer und Freiburger gedeihen an den Hängen des Mont Vully.

Jambon de la Borne AOP

Höchste Metzgermeisterkunst: Der Beinschinken „Jambon de la Borne AOP“ wird fünf Wochen lang in eine Trockensalzmischung eingelegt, dann abgerieben, geschmort und im Bauernkamin (borne) mit verschiedenen Holzarten geräuchert. La Jambonnière SA in Mézières hält diese altüberlieferte Methode aufrecht.

Safranbrot Cuchaule AOP

Wenn es fein-buttrig nach Safran duftet, ist eine Bäckerei wahrscheinlich nicht weit: Die Cuchaule AOP gilt als Königin der Freiburger Brotspezialitäten und ist Teil des kulinarischen Erbes des Kantons. Das Safranbrot gab es traditionell nur rund um das Erntedank-Fest Kilbi-Bénichon, heute wird es

ganzjährig gebacken und in Restaurants kreativ in Szene gesetzt.

Kuchen-Legenden

Wer Nidelkuchen und Vully-Kuchen verwechselt, betritt ein Minenfeld. Nidel ist Rahm. Der Murter Nidelkuchen wird seit drei Generationen von der Bäckerei Aebersold hergestellt. Sie wissen genau, wie man fünf unterschiedliche Rahmschichten auf den Hefeteig gibt, damit diese einmalige cremige, nach Karamell schmeckende Köstlichkeit gelingt. Für die Winzer im Vully sind die Vully-Kuchen die idealen Begleiter zum Wein. So reichen sie diese zum Apéro ofenfrisch, salzig, mit Speck oder Mandeln oder in der ursprünglichen Variante mit karamellisiertem Zucker in den handgemachten „Liebesgruben“.

Meringues mit Doppelrahm

Den Geschmack von Meringues mit Doppelrahm vergisst man nie, heißt es in der Region Fribourg. Der Biss ist luftig, cremig, weich und knusprig zugleich. Zusammen mit dem dickflüssigen und sämigen Doppelrahm wird aus dem süßen Feingebäck Meringue ein regionales Geschmacks-erlebnis.



Tipps

Vully-Kuchen

Kaufen kann man Vully-Kuchen unter anderem in der Bäckerei Guillaume in Sugiez, für Nidelkuchen geht man zur Bäckerei Aebersold in Murten. **nidelkuchen.ch** und **boulangerie-guillaume.ch**

Schokolade

Für die Gourmet-Materie gibt es zwei Kult-Adressen: die Schokoladenfabrik Maison Cailler in Broc, die zweitmeistbesuchte Attraktion der Westschweiz. Und an der Route du Cousimbert in Fribourg lockt Chocolat Villars zum süßen Stopp. **chocolat-villars.com** und **cailler.ch/de**

Pfad der Käseereien

Der Rundweg verbindet die Schaukäserei La Maison du Gruyère, Pringy und die Alp-Käserei von Moléson-sur-Gruyères. Am Fuße des Städtchens Gruyères entführt die interaktive Ausstellung „Gruyère AOP, als Erlebnis der Sinne“ die Besucherinnen und Besucher in die Welt des Gruyère AOP mit all ihren Geheimnissen. **lamaisondugruyere.ch**



Alpabzug Charmey
Mit farbenfrohen Sträußen
geschmückte Kühe

Bunte Bräuche

Geschmückte Kühe, Käsereien und ein Erntedank-Menü: farbenfrohe und köstliche Traditionen, die man erleben kann

Lebendige Traditionen sind in der Region Fribourg tief im Alltag verwurzelt. Ihr Wert für den Zusammenhalt der Gesellschaft ist erkannt. Zusätzliche Wertschätzung erfahren die Bräuche durch Besucher aus aller Welt, die oft Bilder wie aus einer anderen Zeit zu sehen bekommen.

Tierisch was los

Im Vordergrund steht für Gäste wohl die jahrhundertealte Sennenkultur mit ihren farbenfro-

hen Alpaufzügen und Alpabzügen, vielseitigem Handwerk und Kunstfertigkeit.

Der Alpabzug am Anfang des Herbstes ist ein bunter Höhepunkt. Nach vier Monaten auf der Alp kehren Mensch und Tier ins Tal zurück. Das Fest ist eine Hommage an die Sennen, die viel Verantwortung für die Tiere und die Käseproduktion getragen haben. Traditionelle Alpabzüge sind ein Augenschmaus! Im Mittelpunkt steht die Prozession der blumengeschmückten Tiere

Tipps

Musée gruérien

Der frühere Alltag der Sennen im Greyerzerland ist heute Kulturgut. Eine interaktiv gestaltete Ausstellung im Museum in Bulle versetzt die Besucher in eine Zeit des Handwerks, erzählt vom Siegeszug des Greyerzer-Käses in Paris, lässt sie ein Alpchalet betreten und eine Kilbi-Bénichon miterleben.

musee-gruerien.ch

mit ihren prächtigen Glocken, begleitet von stolzen Frauen im Dzaquillon und Sennen im Bredzon. Darüber hinaus gibt es eine Predigt, Marktstände, Volksmusik und Brauchtum. Mehr Tradition an einem Tag geht nicht.

In Jaun wird mit der Schafschneid seit über 400 Jahren der Alpabzug der Schafe gefeiert. Im Tal angekommen, werden die rund 400 Tiere nach Besitzern sortiert (scheiden) und verladen oder verkauft. Ein großer Markt stellt sicher, dass niemand ohne Souvenirs heimkehren muss.

Käse kosten

Im Sommer unbedingt ein Alpchalet besuchen, denn nirgends schmecken Gruyère d'Alpage AOP und Vacherin Fribourgeois d'Alpage AOP besser als am Ort ihres Ursprungs. Dieser Genuss lässt sich fortan mit schönsten Erinnerungen verbinden. Beim Alpchalet Vounetz kann man die Sennenfamilie Piller durch ihren Arbeitstag begleiten, von der traditionellen Alpkäseproduktion bis zur Degustation.

Erntedank-Menu

Im Herbst feiert der ganze Kanton gemeinsam die Kilbi, das Fest zum Erntedank und Wiedersehen nach der Alpsaison. Ausgewanderte strömen heimwärts, Stadt und Land, Einheimische und Gäste finden zusammen. Viele der Spezialitäten der Region sind Teil des Festmahls, das an den traditionellen Kilbi-Festen (auf Französisch „Bénichon“) serviert wird. Die Menüfolge ist seit 1852 dieselbe: Star des Kilbi-Menüs ist der kamineräucherte Schinken AOP, aber auch das traditionelle Safranbrot, die Cuchaule AOP, und Meringues mit Doppelrahm dürfen bei den mehrstündigen Festmahlen nicht fehlen.

Ein Höhepunkt der Kilbi in Estavayer-le-Lac ist der Kilbi-Senfwettbewerb. Amateure und Profis präsentieren ihre süßsauen Konfitüren, die bei einem Kilbi-Menü nicht wegzudenken sind. Jeder mit seinem eigenen Rezept – oft von Generation zu Generation weitervererbt und im Laufe der Zeit verfeinert und verbessert.

Tipps

Alpchalets

Schindelgedeckte Alphütten prägen die Landschaft in den Freiburger Voralpen. Sechs besonders schöne Chalets liegen am 12,4 km langen Wanderweg zwischen der Vounetz-Bergstation und dem Dorf Charmey. Gut zu wissen: Die Schindeln haben eine Lebensdauer von etwa 40 Jahren.

Poya-Malerei

In der Mundart Fribourgs bezeichnet „Po-ya“ den Alpaufzug im Frühsommer – und die Bauernmalereien, die diesen darstellen. Poyas schmücken seit dem frühen 19. Jahrhundert die Bauernhausfassaden der Freiburger Voralpen, auf dem Poya-Themenweg kann man diese typische Bauernmalerei bestaunen.

Kilbi-Menü

Abgesehen von kleinen Variationen ist die klassische Speisefolge seit 1852 dieselbe: Cuchaule AOP (Safranbrot) mit Kilbi-Senf; Bouillon, Siedfleisch; Schafsvoräße; kamineräucherter Schinken Jambon de la Borne AOP, Saucisson, Kabis, Bohnen; Lammgigot, Kartoffelstock, Büschelbirnen Poire à Botzi AOP; Doppelrahm im Holzgefäß und Meringues, Früchte, Kuchlein, Blätterteigfladen, Guetzi mit Hagelzucker, Bretzeli, Anisbrötli. Das Kilbi-Menü gibt es ab August in zahlreichen Restaurants. **fribourgregion.ch und benichon.org**



Entdecken

In der Alpkäserei La Gruyère in Moléson bei der Käseherstellung zusehen

Veranstaltungstipps

Genussvolle Feste und bunte Traditionen – es ist viel los in der Region Fribourg.
Diese Termine sollten Sie sich merken!

Rosenfestival

16. – 18. Juni 2023

Die mittelalterliche Stadt Estavayer-le-Lac kleidet sich für ein Wochenende in Rosen! Es gibt Beete, Konferenzen, Wettbewerbe und ein Markt rund um die Rose, dazu Konzerte in den Gassen sowie im Innenhof des Château de Chenaux.
festivaldesroses.ch



Schwing- und Äplerfest

18. Juni 2023

Rund 4000 Zuschauer werden zum Schwarzseeschwinget erwartet. Nebst attraktivem Schwingesport werden den Zuschauern auch viel Folklore und Darbietungen des Jodlerklubs geboten. Zusätzlich kann man beim Steinstoßen die Kräfte messen.
schwarzsee.ch

Folkloristischer Markt in Bulle

**6.7. – 24.8.2023
donnerstags**

Bis zu 270 Aussteller nehmen im Juli und August immer donnerstags am Markt in Bulle teil. Angeboten werden lokale Produkte, Gemüse, Käse und vieles mehr.
la-gruyere.ch

Murten Classics

13.8. – 3.9. 2023

Sommerfestspiele mit fünf Konzerten in der Deutschen und Französischen Kirche: drei Kammermusikkonzerte, ein Barockkonzert und zum Abschluss ein Orchesterkonzert. Zudem findet ein Komponistentag im Konzertsaal des Rathauses mit acht Uraufführungen unter Anwesenheit der acht Komponisten statt.
murtenclassics.ch

Int. Folkloretreffen

14. – 20. August 2023

Bunter Kulturmix: Acht bis zehn Gruppen bringen traditionelle Folklore ihres Landes auf die Bühne. Rund 300 Tänzer, Sänger und Musizierende verzaubern das Festivalpublikum mit Freude und farbenfrohen Traditionen. rfi.ch



Die Kilbi von Estavayer-le-Lac

26. – 27. August 2023

Genießer und Zuschauer können in den mittelalterlichen Gassen des Städtchens Estavayer-le-Lac verkosten, entdecken und das Leben rund um die Kilbi und ihre Bräuche genießen. Ein Höhepunkt ist der Kilbisenf Wettbewerb.
estavayer-payerne.ch

Genusswoche in Fribourg

14. – 24. September 2023

Eine Woche zur Förderung des Genusses und der Freude am Essen – mit Vielfalt, kulinarischen Innovationen, Tradition, handwerklichem Können und lokalen und nachhaltigen Produkten. Fribourg wird die „Schweizer Genussstadt 2023“ sein.
gout.ch/de

Bio-Genuss im Stedtli

22. – 23. September 2023

Eine kulinarische Entdeckungsreise durch die Zähringerstadt Murten. Bei diesem Genussrundgang dreht sich alles um das Thema Bio-Gemüse aus dem Seeland. Lokale Spitzenköche werden einzigartige Gerichte aus nachhaltiger Landwirtschaft zaubern.
regionmurtensee.ch/bioimstedtli

Alpabzug in Plaffeien

23. September 2023

Nach viermonatiger Sömmernung in den Bergen kehren die Viehherden bunt geschmückt ins Unterland zurück. Über den ganzen Tag verteilt treffen bis zu 1000 Tiere im Dorfzentrum von Plaffeien ein.
schwarzsee.ch/alpabzug

Alpabzug in Charmey

23. September 2023

Im Laufe der Jahre hat das Fest des Alpabzugs in Charmey einen internationalen Ruf erlangt. Der Markt „Goût et Terroir“ und ein Kunsthandwerkermarkt, ein pädagogischer Bauernhof und Volksmusik stehen auch auf dem Programm.
la-gruyere.ch/alpabzug



Freiburg, die schönste mittelalterliche Stadt der Schweiz !



*City Break ab € 83.- **

**Inkl. : 1 Nacht in Doppelzimmer mit Frühstück,
Taxen und ein Fribourg City Card (2 Tagen).**

*Preis pro Person



Informationen und Reservationen: www.fribourgtourisme.ch/citybreak

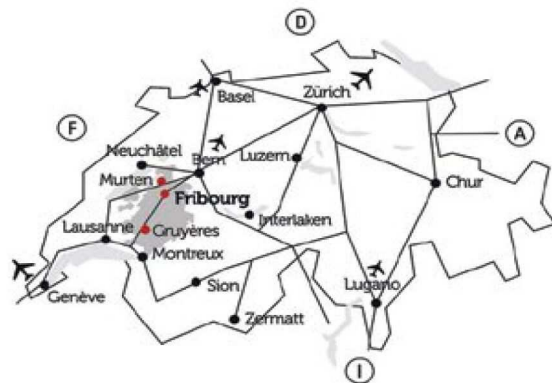


www.fribourgtourisme.ch



FRIBOURG

FRIBOURG REGION
Rte de la Glâne 107
Postfach 1560
1701 Freiburg, Schweiz
T.+41 (0)26 407 70 20
information@fribourgregion.ch
www.fribourgregion.ch



EINFACH
UNWIDERSTEHLICH

www.fribourgregion.ch